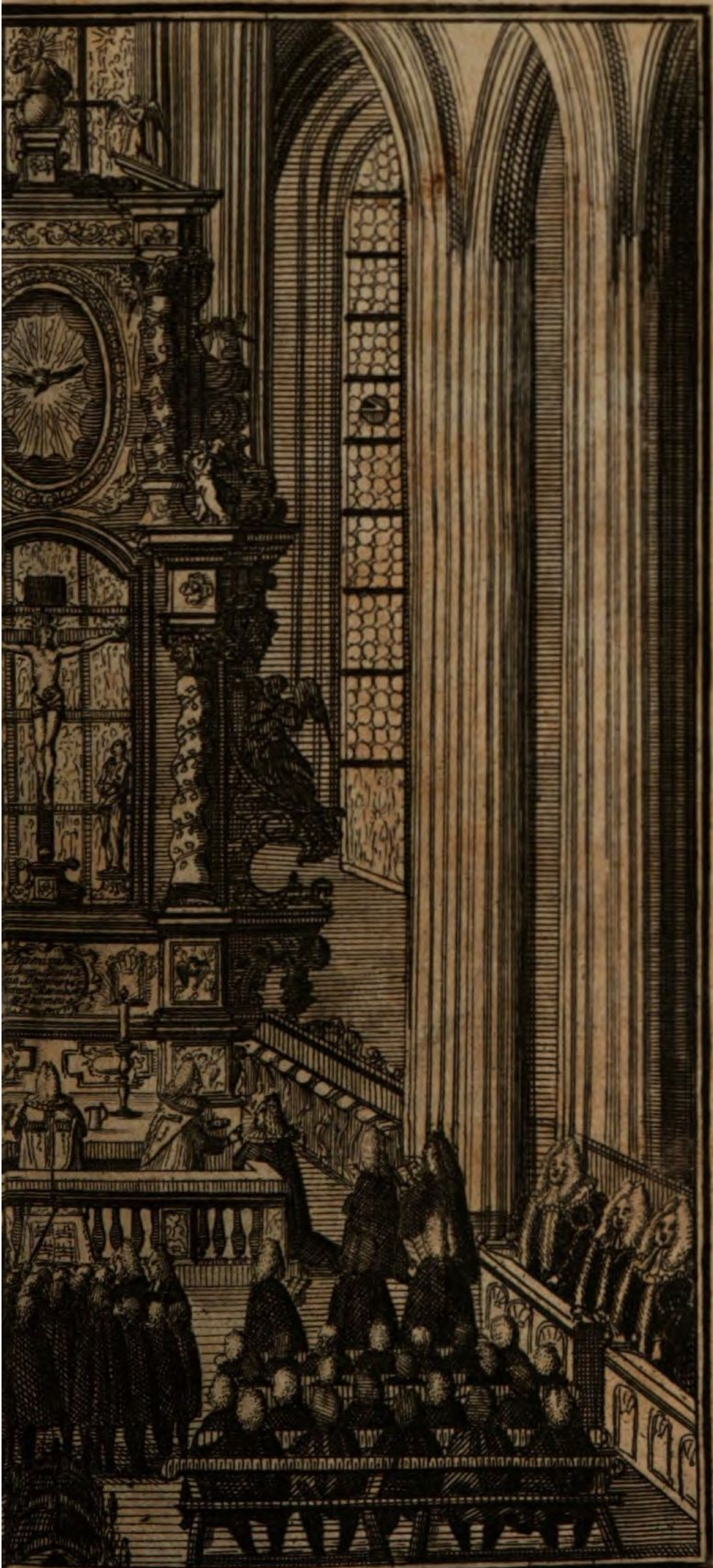

GOttgeheiligter

Christen

Tafel=Musi

bestehend

In einem Kern der a

senften/ so alt = als ne

Buß=

und

Communion

Welch

In der Stadt und

Wechsels=weise

kön

Zuvörderst zur

mehrerer Erwe

bey d

Auf Ober

Genehmhalt

Herrn

Vord

Gedruck

GOtt-geheiligter Christen Tafel-Music

bestehend

In einem Kern der auserlesensten/ so alt- als neuer

Buß- und Comunion-Lieder/

Welche

In der Stadt und auf dem Land Wechsels-weise gesungen werden können;

Zuvörderst zur Ehre GOttes / und mehrerer Erweckung heiliger Andacht bey der Communion.

Auf Ober-Herrliche Gnädige Genehmhaltung/ in dieser gar bequemen Form herausgegeben.

Samt einer Vorrede

Herrn Johann Wülfers/

Vordersten Predigers der Haupt-Pfarr-Kirche St. Sebaldi.

Nürnberg/
Gedruckt und zu finden bey Adam Jonathan Felßecker. 1718.

Geehrter
und in GOtt and
Leser

HErrn un
lieb und
brünstig
bet des
neben
ter G
Ber
des
D

Bayerische Staatsbibliothek München

Geehrter/
und in GOtt andächtiger
Leser!

ZWey Dinge sind/ unter allen äusserlichen Gottesdienst/ dem HErrn unserm GOtt sonders lieb und angenehm. Ein inbrünstiges und heiliges Gebet des Hertzens/nemlich/und neben demselben/ein/ in rechter Geistes-Flamme/ zu den Bergen GOttes aufsteigendes Gesang.

Beedes hat in der Heil.

göttlichen Schrift/ seinen ganz richtigen / und auf den Fels der Warheit erbaueten Grund. Dann was jenes zu allererst anlangt / bezeuget Salomon/ der grosse und weise König/ wie lieb das Gebet/ dem HErrn unserm GOtt/ im Himmel sey / wann es ernstlich ist / dann das Gebet der Frommen/ spricht Er/ ist Ihm angenehm. Sprüchw. XV. 8. Ganz nichts aber von andern Zeugnissen der Heil. göttlichen Schrift / hiervon zu melden/ erweisen es die so herzlich darinn von dem lieben Gebet geführte Gleichnisse nicht minder. Dañ es wird dasselbe mit einem süssen Opfer von David verglichen / welcher seine Stimme mit Freuden erhoben / und also geruffen:

Mein

Mein Gebet müsse vor Dir tügen / wie ein Rauch-Opfer meiner Hände auf-heben/wie ein Abend-Opf-fer. Ps. CXLI. 2. Es wird über-diß mit einer Narden vergli-chen; dann da der König/oder der Seelen-Bräutigam / sich herwande / spricht die geistli-che Braut / (die Christliche Kirche verstehe /) gab mein Narde seinen Geruch. Ho-hel. S.I. 12. Fürtreffliche Wor-te sind es aber / welche der hocherleuchtete Evangelist / und Apostel Johañes davon/ dieses Lauts geführet : Da das Lam̃ das Buch nahm/ da fielen die vier Thiere/ und die vier und zwantzig Aeltesten für das Lamm/ und hatten ein jeglicher Harpfen / und guldene

Schalen voll Rauchwercks / welches sind die Gebete der Heiligen. Offenb. V. 8.

Das liebe Gesang aber / welches auch ein gewisser und nothwendiger Theil des äusserlichen Gottesdienstes ist / zugleich belangend / ist auch dasselbe dem HErrn unserm GOtt sonders angenehm / wann es mit rechter Hertzens-Andacht / entweder zu Haus / oder sonderlich in der Gemeine des HErrn selbst / mit der Menge der Heiligen angestimmet wird. Wenden wir nur unsere Augen zu allererst auf die wunderbare Geschichte des Alten Testamentes / so wird wol niemand / der dieselbe anders mit reifen Bedacht gelesen / gefunden werden / der es

nicht öffentlich bekennen wird müssen. Dann da der HErr / der mächtige und allgewaltige GOtt / das lange Zeit in den wilden Egyptenland mit harter Dienstbarkeit beschwerte Israëlitische Volck / mit starcken Arm / und mächtiger Hand ausgeführet / und demselben einen sichern freyen Weg / mitten durch die Fluten und Wellen des rothen Meers / die zu beeden Seiten wie hohe Mauren stunden / gebahnet hatte / sang Moses / und die Kinder Israel / dem HErrn ihrem GOtt ein vortreffliches Lied / und sprachen: Ich will dem HErrn singen / dann Er hat eine herrliche That gethan / Rosse und Wagen hat Er ins Meer gestürtzet. Mirjam

die Prophetin aber / Aarons Schwester / nahm eine Paucken in ihre Hand / und alle Weiber folgeten ihr nach hinaus mit Paucken am Reigen / und Mirjam sang vor ihnen. 2. B. Mos. am XV. 1. 21. Wer wollte aber wol zweiffeln / daß dasselbe dem HErrn ihrem GOtt nicht sehr angenehm in seinen Ohren gewesen / da es nicht etwan nach bloser menschlicher Krafft / sondern nach einem heiligen Trieb des Geistes GOttes selbst verfasset / und zum ewigen Preiß des HErrn / von Mose seinem getreuen Knechte / als dem allerbesten und vortrefflichsten Sänge-Meister / mit grossem Eifer / zur Erweckung einer mehrern Andacht / und offen-

baren Beweiß ihres schuldigen Dancks/ in hertzlicher Erkänntnis der an ihnen erwiesenen mächtigen Wundern/ dirigiret worden ist.

Wären auch die Lieder und Gesänge des geistreichen Propheten Davids / die doch auf eine Zahl von 150. hinauf steigen / nicht dem HErrn angenehm gewesen / würde sie seine allgewaltige Hand nicht so gnädig/ unter so schweren und entsezlichen Verfolgungen der tobenden Feinde Israëls/ und der grausamsten Tyrannen/ von etlich tausend Jahren her erhalten / und gar unter die Canonischen Bücher der Heil. Schrifft zehlen/ sondern schon längsten haben untergehen und ausrotten lassen: Da Er sie aber wider alles Toben und

Rasen der verfluchten Welt und Hölle / vor dem Untergang bewahret/und als einen theuren/ kostbaren Schatz/seiner rechtglaubigen Kirche/ biß auf diese gegenwärtige Stunde erhalten / wer wollte nicht in seinem Hertzen überzeuget bekennen müssen/ daß sie Ihm allezeit sehr lieb und angenehm gewesen / und auch biß an das Ende der Welt seyn werden / wann sie anderst in einem wahren und rechtschaffenen Glauben / und gründlicher Erkänntnis des HErrn Messiä/ der sein Volck erlösen sollte / und müste aus allen ihren Sünden / angestimmet/ und abgesungen werden.

Ist aber fast an etwas mit Händen zu greiffen / wie höchst-gefällig dem HErrn un-

unsern GOtt / ein in wahrer Andacht des Hertzens gedichtetes Lied sey / so ist es vor vielen andern an dem jenen Gesang Mosis zu erkennen / welches er kurtz vor seinem seeligen Ende / wie ein geistlicher Schwan / mit der allerlieblichsten Stim̃e / abgesungen hatte. Dann der HErr erschien in der Hütten in einer Wolcken-Seule / und dieselbe Wolcken-Seule stund in der Hütten-Thür / und sprach: So schreibet euch nun diß Lied / und lehret es die Kinder Israel / und leget es in ihren Mund / daß mir das Lied ein Zeug sey unter den Kindern Israel. 5. B. Mos. XXXI. 15. 19. Und wann sie dañ viel Unglück und Angst betreffen wird /

so soll dieses Lied ihnen antworten zum Zeugnis; dann es soll nicht vergessen werden aus dem Munde ihres Samens. Also schrieb Moses dieses Lied zur selbigen Zeit/und lehret es die Kinder Israel für den Ohren der gantzen Gemeine.
v. 21. 22. Es ist aber auch kein Zweiffel/ daß nicht nur diese gegenwärtige Stunde selbst/ in den allerheiligsten Chören der Engel/ manches vortreffliches Lied dem HErrn/ihren GOtt/ angestimmet werde/ sondern es wird auch einstens aller Auserwählten hertzinnigliche Freude in Absingung der kräfftigsten Gesänge und Lieder bestehen. Einen vortrefflichen Vorschmack und süssen Geruch dessen/ hat uns

der Geist GOttes in der hohen Offenbahrung Johannis / mit herzlichen Worten hinterlassen / und gesprochen: Die vier und zwantzig Aeltesten vor dem Lamm sungen ein neues Lied / und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch / und aufzuthun seine Siegel / dann Du bist erwürget / und hast uns erkaufft mit deinem Blut / aus allerley Geschlecht und Zungen / und Volck / und Heyden / und hast uns unserm GOtt zu König und Priestern gemacht / und wir werden Könige seyn auf Erden. Und ich sahe / und hörete eine Stimme vieler Engel um den Stule / und um die Thier / und um die Aeltesten her / und ihre Zahl war viel tausendmal tausend / und sprach mit grosser Stimme: Das Lamm / das erwürget ist / ist würdig zu nehmen Krafft und Reichthum / und Weisheit / und Stärcke / und Ehre / und Preiß / und Lob. Und

alle Creatur / die im Himmel ist und auf Erden / und unter der Erden / und im Meer / und alles / was darinnen ist / hört ich sagen / zu dem / der auf dem Stul saß / und zu dem Lamm: Lob und Ehre / und Preiß / Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vier Thier sprachen: Amen. Und die vier und zwantzig Aeltesten fielen nieder / und beteten an den / der da lebet von Ewigkeit. Offenb. V. 9. 14.

Wie hoch nothwendig auch das liebe und rechtschaffene Gesang für dem HErrn unsern GOtt sey / und was es für einen trefflichen Nutzen zugleich bringe / hat der in GOtt ruhende / und hochverdiente Herr D. Spener seel. sehr wol angemercket / da er über den Vorschlag eines Gesang-Buchs / und was bey den Gesängen zu beobachten / sehr ver-

vernünfftig und bedächtlich urtheilete/und folgende Wort davon führete: Es bestehet ohne Zweifel ein grosses Stuck deß Gottesdienstes öffentlich und zu Hause/ im andächtigen Gesäng/ so wol an sich selbst/ indem der grosse GOtt damit danckbarlich gerühmet/oder um seine Gnade hertzlich angeruffen wird/ als auch/ so fern das Gesang ein Mittel seyn kan der Erweckung fernerer Andacht / und Bereitung der Seelen/ daß dieselbe auch zu andern geistlichen Ubungen geschickter werden möge. Dieses Stuck des Gottesdienstes aber bey uns zu befördern / thun die geistreich gesetzten Gesänge sehr viel/ ja sind in gewisser Mas nöthig. Dann da andere/

so

so Dancksagungen als Gebete / von andächtigen Christen ohne vorgeschriebene Formular / sobald aus dem Hertzen vor GOtt ausgeschüttet werden können / auch diese meistens jenen vorzuziehen sind / so hats eine andere Bewandnis mit den Gesängen / nicht allein was anlangt das offentliche Gesang in der Gemeinde / wo nothwendig / weil alle mit einander zugleich singen sollen / ein Formular gebraucht werden muß / sondern auch in denjenigen / wo einer auf seiner Kam̄er singen will / weil die Melodie lauter gebundene Reden / und justos numeros erfordern / wüste ich nicht / ob leicht einer sich finden würde / der ex tempore aus seinem Herzen ganze Gesän-

ge sollte singen können. Weilen dann dergleichen Formuln nothwendiger / als bey dem Gebet sind / so liegt ein grosses daran / wie dieselbe gefasset sind / nicht allein / daß sie mit der reinen Lehre übereinstimmend und ohne Irrthum / sondern auch recht dem Sinn deß Geistes gemäß abgefasset seyn mögen / dasjenige / was man GOtt vortragen will / auch also auszudrucken / daß dadurch unser eigen Hertz zum vördersten gerühret werde. Besiehe der Spenerischen Theologischen Bedencken / 4. Theil / am Blat 320. und 321.

So hochnothwendig aber ein liebes gottseliges Gebet / und Gesang bey allen Gottesdienst insgesamt ist / so

hochnothwendig ist es auch für allen / bey dem Gebrauch des heiligen und hochwürdigen Abendmals. Dann die allerheiligste Handlung ist es / in und durch welche wir am allernächsten mit dem HErrn unsern GOtt / durch Niesung seines wahren und wesentlichen Leibs und Bluts vereiniget werden; Eine solche Handlung / wodurch ein jeder / wann er den Leib und Blut deß HErrn recht unterscheidet / sich der Gnade Gottes / und seiner Seeligkeit desto mehr versichern; in wiedrigem Fall aber sich eine desto schwerere Verdammnis auf den Hals ziehen kan. Dann es ist ein deutliches und überaus hartes Wort: Welcher unwürdig von diesem

Brod isset / und von dem Kelch deß HErrn trincket, der ist schuldig an den Leib und Blut deß HErrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trincke von diesem Kelch, dann welcher unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gerichte, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib deß HErrn. 1. Cor. XI. 26. --- 29. Je heiliger und furchtsamer nun diese H. Handlung ist / je heiliger hat sich ein jeder Christlicher Communicant nothwendig dabey aufzuführen / und seine Seele mit einem H. Gebet und Gesang / recht würdiglich dazu zu bereiten / auf daß er diese hohe und wunderbare Geheimnisse deß Himmels recht gründlich verstehe / und sich warhaftig zu Nutzen mache. Mit höch-

höchster Heiligkeit muß es angefangen / in eben derselben fortgefahren / und zuletzt geendiget werden.

Eine treffliche Lehre und Ermunterung dazu/ gibt uns unser auserwehlter Heyland selbst / samt seinen lieben und werthen Jüngern. Dann da Er nunmehr/sein H. Nachtmahl eingesetzet / und solches seinen Jüngern/zu seinem Gedächtnis zu thun / eiferig anbefohlen hatte/hatte so wol Er selbst / als seine Jünger mit Ihm / das Lobgesang gesprochen. Matth. XXVI. 30. Es bestunde aber dasselbe in geistlicher und heiliger Absingung unterschiedlicher Psalmen Davids / und zwar derjenen / die in dem hundert und dreyzehenden / und den fünff

fol-

folgenden Psalmen nacheinander enthalten sind. Nach der Jüdischen Gewohnheit bey dem gewöhnlichen Osterlam̃ hatte sich aber unser trautester Heyland dariñen gerichtet / als nach welcher sie erstbenante Psalmen der Ordnung nach überlaut absangen / u. dieselben insgemein das grosse Halleluja nenneten / auch die Helffte derselben vor / und die andere Helffte / nach dem Essen deß Osterlam̃s zum schuldigen und ewigen Danck / der ihnen so hohen und unendlichen Wolthaten / durch die gnädige Erlösung aus der schweren Egyptischen Dienstbarkeit / abzusingen pflegten. Nichts anders aber wolte Er allen Christlichen Communicanten damit zu einer noth-

wendigen Lehre und Erinnerung geben / dann / daß sie ebener massen bey dem Gebrauch deß H. hochwürdigen Abendmals / den HErrn mit allerhand Lobgesängen heiligen / und ihm vor seine gnädige Erlösung von dem Joch der höllischen Dienstbarkeit den allerdemüthigsten Danck dabey geben sollten. Die erste Christliche Kirche hat auch dieses alles heiliglich in ihrer Seele behalten / und aus ihrem Gedächtnis nimmermehr kommen lassen. Die Väter der Griechischen Kirche haben auch in ihren herrlichen Schrifften / zumalen aber der geistreiche Chrysostomus, welcher um seiner vortrefflichen Beredsamkeit willen / mit allem Recht der Gulden

denmund / von vielen Gelehrten/ genennet wird / ihren Fußstapffen freudig nachgefolget. Wären auch die in der Welt hin und her herum getragene Griechische Messen so beschaffen / daß man eine gründliche Nachricht davon haben könnte / sie wären selbst von den Aposteln Christi verfasset / und mit ihren eigenen Händen/ durch den Trieb deß H. Geistes geschrieben worden / so könnte man gar leicht eine und andere bedenckliche/ u. auf eine grosse Andacht gerichtete Worte/ hierbey anführen. Dieweilē aber noch nicht mit gnugsamen Warheits-Grund erwiesen hat werden können / daß sie von den Aposteln selbst/ aus göttlicher Eingebung / geschrieben worden

sind / tragen wir billig Bedencken / ihnen ein so grosses Ansehen zu zueignen. Genug ist uns indessen das / daß die Griechische Kirche noch heutiges Tages einen sehr grossen Eifer und Andacht bey dem Gebrauch des H. Nachtmals / so wol in schönen Gebeten als Gesängen bezeuget. Es ist auch der Lateinischen Kirchen nicht aller Ruhm hiebey abzusprechen / und wann es ohne viele Superstition und andere unbefugte Dinge wäre / könte in ziemlicher Anzahl dargethan werden / was vor unterschiedliche Suspiria, geistliche Seufzer / und zum Theil auch gute / wiewohl bisweilen kleine Gesänge / von einem und andern Römischen Pabst / in ihren so

genannten Messen eingeführet und angeordnet worden wären.

Gantz nichts aber davon/ oder von andern Gebräuchen anderer particulair-Kirchen zu gedencken/ ist unsern Evangelis. Kirchen mit allem Recht dieser Ruhm zu lassen/ daß sie eine überaus grosse Andacht bey dem Gebrauch des H. hochwürdigen Nachtmals/ so wol in ihren Gebeten/ als in ihren Gesängen blicken liessen. Es liegen genugsame Gebet- und Gesangbücher davon an den Tag. Nur an diesen letztern/ und zumalen an zusamm getragenen neuen/ geistreichen und erbaulichen Gesängen/ hat es etlicher massen mangeln wollen. Selbst unser seel. Herr Lutherus hat

sich schon zu seiner Zeit hertzlich darnach gesehnet/ und unter andern in dem 7ten Wittenbergischen Theil / p. 397. sein grosses Verlangen eröffnet/ wann er schreibt: Ich wolte/ daß wir viel teutsche Gesänge hätten / die das Volck unter der Messe / (es wird aber unter diesem Wort anders nichts/ als / nach Ausweis der Augspurgischen Confession, die nach GOttes Wort gründlich eingesetzte Handlung des H. hochwürdigen Abendmals verstanden) singe: Wir haben aber noch nicht teutsche Pöeten oder Tichter / oder sie sind uns noch nicht bekannt worden / die uns andächtige und geistliche Gesänge / als sie Paulus nennet / mögten setzen und anrichten/ die da würdig wären/ daß man sie in der Kirchen und gemeinen Brauch haben sollte.

Diesem

Diesem damaligen Mangel aber / und zur selben Zeit von unsern Herrn Luthero rechtmäsig geführten Klage / ist nun durch die Gnade GOttes mit einer grossen Menge der allerherrlichstē / und geistreichsten Lieder abgeholffen. Nur das einige ist noch von vielen frommen und Christlichen Communicanten / mit grossen Sehnen verlanget worden / daß doch ein kleines Communion-Büchlein / in einem schicklichen Format / zusammen gedrucket / und mit genugsamen geistreichen / zumalen aber neuen Gesängen versehen / mit sich zur Kirche gebracht werden könte. Dieses löbliche und Christliche Verlangen nun zu stillen / hat sich der in der Welt wolbekannte / und um die Evangeli-

sche Kirche / mit allerhand Verlag guter und nützlicher Bücher / wolverdiente Verleger Christlich entschlossen / dergleichen Wercklein zu einem guten nützlichen Gebrauch / und Erbauung / auch mehrerer Erweckung der Andacht zusamm zu tragen / und Christlichen Communicanten damit zu dienen. Er verdienet allerdings Danck und Lob damit / und das desto mehr / indem er Herrn Johann Wallwert / wolverdienten Cantorem zu St. Sebald / einen fleisigen und in der Music wolerfahrnen Mann / zu diesen allen erkieset / der die besten und andächtigsten / sonderlich aber zu der H. Communion schicklichsten Gesänge / aussuchen / und eine recht vernünfftige Wahl der-

sel-

selben machen mögte/ welcher auch nichts an sich ermangeln lassen/ sondern sich unverdrossen und sorgfältig in diesem Wercklein erwiesen hat.

Im übrigen ist bey der Ausfertigung desselbigen so viel anzumercken/ daß diese darinn befindliche Gesänge alle nach dem Alphabet/ ordentlich eingerichtet; darneben die Melodien und Ton derselben/ so viel es nur immer möglich war/ benennet/ und das gantze Absehen auf anders nichts/ als auf die Ehre GOttes/ und auf eine Erbauung/ und Unterhaltung einer mehrern Andacht gerichtet worden sey. Es hat es aber auch fast die Noth erfordert/ ein solches zur H. Comunion eingerichtetes Gesang- und Lie-

Lieder-Büchlein zu verfassen/ vornehmlich in Ansehen manchmal sehr grosser/ und überaus-volckreicher Anzahl derer Christlichen Communicanten/die an manchem Soñtag / auf vier-/ fünf-/ und zuweilen wol gar über sechshundert angewachsen sind / da es zum öftern an Christlichen und Heiligen Abendmals-Gesängen hat ermangeln wollen.

Gleichwie man nun ins künfftige / auch bey den allergrösten Communionen / nun genugsam mit neuen Liedern versehen ist / und gar wol damit wird aushalten können; Als wünsche ich von Grund der Seelen/ daß der barmhertzige GOTT alle und jede Christliche Communicanten/ bey der Niesung des H. hochwür-

würdigen Abendmals/allezeit mit Geist und Andacht ausrüsten/und desto mehr darinn bekräfftigen wolle; sie auch dieses hohe und heilige Werck zu ihrer Seelen Seeligkeit also gebrauchen mögen/daß sie einmal mit allen ihren Kindern und Hausgenossen/würdig seyn/die Mahlzeit des Lamms oben/in dem Himmel zu halten. Solches wünsche ich von dem innersten Grund meiner Seelen allen und jeden Christlichen Gemeinen hiesiger Stadt/derer etlichen ich nunmehr durch GOttes Gnade in das 36. Jahr/mit Lehren und Predigen nach und nach vorgestanden bin.

Der Vatter unsers HErrn JESU CHristi erfülle diesen meinen Priesterlichen

Wunsch / auch insonderheit an dieser meiner liebwerthen Sebalder Gemeine / die mir an meine Seele gebunden ist / und lasse dieselbe einmal mit mir / und mich mit ihr ewig seelig werden. Amen. Geschrieben / den 1sten Junii, Anno 1718.

Johann Wülfer /

Prediger der Haupt- und Pfarr-Kirche zu St. Sebald / in Nürnberg.

Buß-

Buß = Beicht = und Absolutions = Lieder.

Im Ton: Ach GOtt und HErr/ rc.

ACh! durch die Sünd/ ich armes Kind/ wo bin ich hingekomen? Wo bleibe ich doch sicherlich/ weil GOttes Zorn entglommen?

2. In Finsternuß ich liegen muß/ darein ich mich vergangen. Kein Füncklein Licht ich sehe nicht/ bin von der Nacht umfangen.

3. Ach! wo ist Rath? der Moses naht/ mit dem Gesetzes = Besen: Er will zur Höll mich kehren schnell/ mit andern Unflat = Wesen.

4. Ein Kehricht ist/ wer GOtt's vergist/ hangt an dem Koth der Erden: Er muß hinaus/ wann GOttes Haus einst wird gereinigt werden.

5. O JEsu eil/ Du bist zum Heil der Sünder/ Mensch geboren. Komm/ der Du nahmst ein Licht/ und kamst zu suchen/ was verlohren.

6. Du selbst bist Licht. Vergiß mein nicht/ erschein mit Trost und Gnade. Ach/ HErr! mich such/ daß Mose Fluch nicht ewig mich belade.

7. Ich bin getaufft/ von Dir erkaufft mit deines Bluts Gold-Gulden. Laß nicht/ was Dein/ verlohren seyn. Du zahltest meine Schulden.

8. Komm/ such und find: nur meine Sünd/ doch mich nicht/ laß auskehren. Vielmehr mich hier bekehr zu Dir/ der Engel Freud zu mehren.

9. Solls ja so seyn/ daß Straff und Pein hier folgen muß auf Sünde: mit Ruten mich stäup vätterlich/ nur keinē Besen binde.

10. Das Dunckel bricht/ ich sehe Licht; jetzt werd ich neu geboren. Laß JEsu/ dein mich ewig seyn/ und bleiben unverlohren.

Ach

ACh GOTT und HErr! wie groß und schwer sind mein begang'ne Sünden/ da ist niemand/ der helffen kan in dieser Welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit zu dieser Zeit/ biß an der Welt ihr Ende/ und wolt loß seyn/ des Creutzes mein/ würd ich doch solch's nicht wenden.

3. Zu Dir flieh ich/ verstoß mich nicht/ wie ichs wol hab verdienet. Ach GOtt! zürn nicht/ geh' nicht ins G'richt: Dein Sohn hat mich versöhnet.

4. Solls ja so seyn/ daß Straff und Pein auf Sünde folgen müssen: So fahr hie fort/ und schone dort/ und laß mich hie wohl büssen.

5. Gib HErr Gedult; vergiß der Schuld/ verleih ein g'horsams Hertze: Laß mich nur nicht/ wie's wol geschicht/ mein Heil murrend verschertzen.

6. Handel mit mir/ wie's düncket Dir/ durch dein Gnad will ichs leiden: Laß mich nur nicht/

dort ewiglich/von Dir seyn abgescheiden.

7. Gleichwie sich fein ein Vögelein in hole Bäum verstecket/ wanns trüb hergeht/ die Lufft unstät/ Menschen und Vieh erschrecket;

8. Also HErr Christ/mein Zuflucht ist die Höle deiner Wunden/ wenn Sünd und Tod mich bracht in Noth/ hab ich mich drein gefunden.

9. Darinn ich bleib/ob hie der Leib und Seel voneinander scheiden/ so werd ich dort/ bey Dir mein Hort! seyn in ewigen Freuden.

10. Ehre sey nun/GOtt Vater und Sohn/dem heil'gen Geist zusammen/ zweiffle auch nicht/ weil CHristus spricht: Wer glaubt/ wird seelig/ Amen!

Im Ton: Schwing dich auf zu deinem.

ACh HErr! ich bin zu gering aller deiner Treue/ darfür ich zum Opffer bring Dir mein Hertz voll Reue/ mit der Bitte/ nimm mich Dir/ für die That den Willen/

len / und mach lauter Danck aus mir / dein Lob zu erfüllen.

2. Es soll dein / O höchster seyn Lob / Preiß / Danck und Ehre / aller Ruhm sey dein allein / dabey man stets höre: Heilig / heilig / heilig ist / der uns alles giebet / der uns biß zu dieser Frist / als sein Auge liebet.

3. Bleib nur nach / wie vor / mein GOtt! mir zur Recht- und Lincken / denn ich müst' in Noth und Spott ohne Dich versincken: Nimm nur samt den Meinen mich / HErr! zu treuen Händen / und send uns genädiglich / was D uwilt zusenden.

4. Laß uns beyde Lebenslang eins dem andern geben / Du mir Gnad; und ich Dir Danck / ich Dir Lob; zu Leben / Du Dich mir; und ich mich Dir: ich Dir meine Seele; und Du wieder mir dafür deine Seiten Höle.

Der 6. Psalm.

Im Ton: Hertzlich thut mich verlangē.

ACh HErr! mich armen Sünder straff nicht in deinem Zorn!

dein ernsten Grimm doch linder/ sonst ists mit mir verlohrn. Ach HErr! wollst mir vergeben mein Sünd/ und gnädig seyn/ daß ich mag ewig leben/ entflieh'n der Höllen-Pein.

2. Heil Du mich/ lieber HErre! denn ich bin kranck und schwach/ mein Hertz betrübet sehre/ leidet groß Ungemach/ mein G'beine sind erschrocken/ mir ist sehr angst und bang/ mein Seel ist auch erschrocken: Ach Du HErr! wie so lang?

3. HErr! tröst mir mein Gemüthe: Mein Seel rett' lieber GOtt! von wegen deiner Güte/ hilff mir aus aller Noth. Im Tod ist alles stille/ da denckt man deiner nicht: Wer will dort in der Hölle Dir dancken ewiglich?

4. Ich bin von Seufftzen müde/ hab weder Krafft noch Macht: In grossem Schweiß ich liege durchaus die gantze Nacht: Mein Lager naß von Thränen/ mein G'stalt für Trauren alt/ zu todt ich mich schier gräme/ die Angst ist mannigfalt.

5. Weicht all/ ihr Ubelthäter! mir ist geholffen schon. Der HErr ist mein Erretter/ Er nimmt mein Flehen an/ Er hört mein weinend Stimme / es müssen fallen hin/ all / die sind meine Feinde / und schändlich kommen üm.

6. HErr GOtt! zu Dir mit Flehen rufft meine Seel behend/ zu Ohren laß es gehen / nimm sie in deine Händ / dann sie hat nimmer Ruhe / führt allzeit grosse Klag/ thut sich stets nach Dir sehnen/ bey Nacht uñ auch bey Tag.

7. Weil mich mein Feinde plagen / mich ängsten allezeit / so laß mich nicht verzagen / durch dein' Barmhertzigkeit / fahr hin gewaltigliche / daß sie nicht schaden mir / im Glauben mich erhalte/ nimm mich endlich zu Dir.

8. Ehr sey ins Himmels-Throne/ mit hohem Ruhm und Preiß/ dem Vatter und dem Sohne/ und auch zu gleicher Weiß dem heil'gen Geist mit Ehren / in alle Ewigkeit / der woll' uns all'n bescheren die ew'ge Seeligkeit.

In eigener Melodie.

ACh! was soll ich Sünder machen? ach! was soll ich fangen an? mein Gewissen klagt mich an / es beginnet aufzuwachen: diß ist meine Zuversicht / meinen JEsum laß ich nicht!

2. Zwar es haben meine Sünden meinen JEsum offt betrübt: doch weiß ich / daß Er mich liebt / und Er låst sich gnädig finden: drum ob mich mein Sünd anficht / meinen JEsum laß ich nicht!

3. Ob gleich schweres Creutz und Leiden / so bey Christen offt entsteht / mir sehr hart entgegen geht; solls mich doch von Ihm nicht scheiden: Er ist mir ins Hertz gericht: Meinen JEsum laß ich nicht!

4. Ich weiß wol / daß unser Leben nichts als nur ein Nebel ist: dann wir hie zu jeder Frist mit dem Tode sind umgeben: und wer weiß / was heut geschicht? Meinen JEsum laß ich nicht!

5. Sterb ich bald / so komm ich abe / von der Welt Beschwerlich-

lichkeit/ruhe biß zur vollen Freud/ und weiß/ daß im finstern Grabe JEsus ist mein helles Licht: Meinen JEsum laß ich nicht!

6. Durch Ihn will ich wieder leben/ dann Er wird zur rechten Zeit wecken mich zur Seeligkeit/ und wird mirs aus Gnaden geben. Muß ich schon erst vors Gericht: Meinen JEsum laß ich nicht!

7. Drum/ O JEsu! Du solt bleiben/ biß ich komme an den Ort/ welcher ist des Himmels Port/ darum thu auch einverleiben meine Seele deinem Licht: Meinen JEsum laß ich nicht!

Im eigenen Ton.

ALlein zu dir HErr JEsu Christ/ mein Hoffnung steht auf Erden :/: Ich weiß daß Du mein Tröster bist/ kein Trost mag mir sonst werden. Von Anbegin ist nichts erkohrn/ auf Erden war kein Mensch geborn/ der mir aus Nöthen helffen kan/ Dich ruff ich an/ zu dem ich mein Vertrauen han.

2. Mein Sünd sind schwer und übergroß / und reuen mich von Hertzen :/: Derselben mach mich quitt und loß / durch deinen Tod und Schmertzen: Und zeig mich deinem Vatter an / daß Du hast gnug für mich gethan : so werd ich quitt der Sünden-Last / HErr! halt mir fest / weß Du Dich mir versprochen hast.

3. Gib mir nach deiner Barmhertzigkeit / den wahren Christen Glauben :/: Auf daß ich deine Süssigkeit / mög inniglich anschauen : Für allen Dingen lieben Dich / und meinen Nechsten gleich als mich / am letzten End dein Hülff mir send / damit behend / des Teuffels List sich von mir wend.

4. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron / dem Vatter aller Güte :/: Und JEsu Christ / sein'm liebsten Sohn / der uns allzeit behüte; und GOtt dem heiligen Geiste; der uns sein' Hülff allzeit leiste : damit wir Ihm gefällig seyn / hier in dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit.

Im eigenen Ton.

AUf meinen lieben GOtt/ trau ich in Angst und Noth/ Er kan mich allzeit retten/ aus Trübsal/ Angst und Nöthen/ mein Unglück kan Er wenden/ steht all's in seinen Händen.

2. Ob mich mein Sünd anficht/ will ich verzagen nicht/ auf Christum will ich bauen / und Ihm allein vertrauen/ Ihm thu ich mich ergeben / im Tod und auch im Leben.

3. Ob mich der Tod nimmt hin / ist Sterben mein Gewinn/ und Christus ist mein Leben / dem thu ich mich ergeben. Ich sterb h ut oder morgen / mein' Seel wird GOTT versorgen.

4. Ach! mein HERR JEsu Christ / der Du so gedultig bist für mich am Creutz gestorben / hast mir das Heyl erworben/ auch uns allen zugleiche / das ewig Himmelreiche.

5. Amen! zu aller Stund/ sing'n wir aus Hertzengrund/ Du wollest uns thun leiten / HErr

 Christ/

Christ / zu allen Zeiten / auf daß wir deinen Namen / dort ewig preisen / Amen.

Im Ton: Aus der Tieffen ruffe ich / rc.

Aus der Tieffen / HErr und GOtt / ruff ich zu Dir in der Noth; thue freundlich Dich herfür / neig dein gnädig Ohr zu mir.

2. Aus der Tieffen stell ich dir / meines Hertzens Sehnen für; Ach! erhöre mein Geschrey / mich mit deiner Gnad erfreu.

3. Aus der Tieffen in der Höh / ich Dir / HErr entgegen seh. Ach! erhebe Dich / mein GOtt / komm zu mir auch in der Noth.

4. Aus dem tieffen Sünden-Pful ruff ich zu dem Gnaden-Stul: Vatter / schau ich bin dein Kind / ach vergib mir meine Sünd.

5. Aus der tieffen Höllen-Nacht ruff ich in der Morgen-Wacht / zu des Himmels Gütigkeit / daß ich finde Trost im Leid.

6. Aus der tieffen Sorgen-Last ruff ich HERR / und suche Rast / meine Sünden sind die Last JEsu Wunden meine Rast.

7. Aus der tieffen Hertzens-Qual ruff ich nach dem Gnaden-Mahl / das / mein JEsu / selbst durch Dich / Du bereitet hast für mich.

8. Aus der Tieffen / kranck und wund / ruff ich / HErr / mach mich gesund! was kein Kraut / kein Pflaster thut / heilet JEsus durch sein Blut.

9. Aus der Tieffen schwingt mein Hertz sich voll Glauben Himmel-wärts / da mein JEsus mich vertritt / seinen Vatter für mich bitt.

10. Aus der Tieffen mein Gehör / mit Verlangen wartet sehr / biß Du sagst / daß mein Geschrey nicht umsonst gewesen sey.

11. Aus der Tieffen mit Begier streck ich meine Hand herfür / damit JEsu / halt ich Dich / biß Du Hülff gewährest mich.

12. Aus der Tieffen wünsch ich mir / JESU / bald zu seyn bey Dir / weil doch sonsten / ausser Dich / nichts ist / das erfreuet mich.

13. Aus der Tieffen ruff ich auf / wenn ich meines Lebens-Lauff enden und beschliessen soll / thu / HErr / meiner Seelen wol.

14. Aus der tieffen Grabes-Grufft niemand mehr dem andern rufft: aber ruffe mit der Zeit mir daraus zur Himmels-Freud.

15. Aus der Tieffen sey gepreist / Vatter / Sohn / Heiliger Geist / jetzt auf Erden / biß es dort ewig währt im Himmels-Port.

Im eigenen Ton.

Aus der Tieffen ruffe ich / HErr! zu Dir erhöre mich! Deine Ohren gnädig neig / merck die Flehens-Stimm zuleich.

2. Aus der Tieffen ruffe ich / Sünden gehen über mich: Wilt Du rechnen / HErr! mit mir / so besteh ich nicht bey Dir.

3. Aus der Tieffen ruffe ich / will

will dann niemand hören mich? Ey so hör' / O JEsu mein! Du wirst ja der Helffer seyn.

4. Aus der Tieffen ruffe ich/ ach schon lang erbärmiglich? Creutz und Leiden halten an/ JEsus mich erretten kan.

5. Aus der Tieffen ruffe ich/ warum JEsu läst Du mich? Ich harr'/ warte / seuffze ach! biß zur andern Morgen-Wach.

6. Aus der Tieffen ruffe ich/ JEsu Gnade tröstet mich: Ob es mir gleich gehet hart / ich doch der Erlösung wart.

7. Aus der Tieffen ruffe ich/ JEsus wird erlösen mich / JEsus machet/daß ich rein werd von allen Sünden seyn.

8. Nunmehr hab ich ausgerufft/ JEsus kommet/ macht mir Lufft. Seele / schwing dich in die Höh/sage zu der Welt: Ade!

Der 130. Psalm.

AUs tieffer Noth schrey ich zu Dir / HErr GOtt erhör mein Ruffen:/: Dein gnädig Ohr neig her zu mir / und meiner Bitt sie

öffen:

öffen: Dann so Du wilt das sehen an / was Sünd und Unrecht ist gethan / wer kan HErr! vor Dir bleiben?

2. Bey Dir gilt nichts dann Gnad und Gunst / die Sünde zu vergeben :/: Es ist doch unser Thun umsonst / auch in dem besten Leben. Vor Dir niemand sich rühmen kan / deß muß Dich fürchten jederman / und deiner Gnade leben.

3. Darum auf GOtt will hoffen ich / auf mein Verdienst nicht bauen :/: Auf Ihn mein Hertz soll lassen sich / und seiner Güte trauen / die mir zusagt sein werthes Wort / das ist mein Trost und treuer Hort / deß will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt biß in die Nacht / und wieder an den Morgen :/: Doch soll mein Hertz an GOttes Macht verzweiffeln nicht noch sorgen. So thu Israel rechter Art / der aus dem Geist erzeuget ward / und seines GOtt's erharre.

5. Ob bey uns ist der Sünden viel / bey GOtt ist vielmehr Gnade :/: Sein Hand zu helffen hat kein Ziel / wie groß auch sey der Schade. Er ist allein der gute Hirt / der Jsrael erlösen wird / aus seinen Sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiste :/: Als es im Anfang war und nun / der uns sein' Gnade leiste : Daß wir wandeln in seinem Pfad / daß unsre Sünd der Seel nicht schad / wer das begehrt / sprech Amen.

Der 51. Psalm.

ERbarm Dich mein / O HErre GOtt! nach deiner grossen Barmhertzigkeit : Wasch ab / mach rein mein Missethat / ich erkenn mein Sünd / und ist mir leid. Allein ich Dir gesündigt hab / das ist wider mich stetiglich. Das Böß für Dir mag nicht bestahn / Du bleibst gerecht / ob man urtheilet Dich.

2. Sieh' / HErr / in Sünd'n bin ich gebohrn / in Sünd'n empfieng

pfieng mich mein' Mutter: Die Warheit liebst / thust offenbarn deiner Weisheit heimlich Güter. Bespreng mich / HErr / mit Isopo: rein werd ich / so Du wäschest mich / weisser denn Schnee / mein G'hör wird froh / all mein Gebein wird freuen sich.

3. HERR / sieh nicht an die Sünde mein / thu ab all Ungerechtigkeit: Und mach in mir das Hertze rein / ein neuen Geist in mir bereit. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / dein heil'gen Geist wend nicht von mir / die Freud dein's Heils / HErr / zu mir richt / der willig Geist enthalt mich Dir.

4. Die Gottlosen will ich deine Weg / die Sünder auch darzu lehren / daß sie vom bösen falschen Steg / zu Dir / durch Dich sich bekehren. Beschirm mich / HErr / meins Heils ein GOtt / für dem Urtheil durchs Blut bedeut / mein Zung verkünd dein rechts Gebot / schaff / daß mein Mund dein Lob ausbreit.

5. Kein

5. Kein leiblich Opffer von mir heischt/ich hätt' Dir das auch gegeben: So nimm nun den zerknirschten Geist/betrüb'ts/traurig's Hertz darneben. Verschmäh nicht GOtt das Opffer mein/ thu wol in deiner Gütigkeit/den Berg Zion/da Christen seyn/die opffern Dir Gerechtigkeit.

Im Ton: Ach GOtt und HErr/ꝛc.

ES hat mich fast/der Sünden-Last/ gantz hinter sich gerissen/ mich drückt und plagt/mich quält und nagt / mein ängstiges Gewissen.

2. Die Last ligt mir/ ja für und für / auf meinen schwachen Rücken: O schwere Bürd! die mich noch wird fast gar zur Höllen drücken.

3. Was soll ich thun? Ich will sie nun einmal von mir ablegen: Ein Sünders Hertz/ voll Reu und Schmertz / ist GOtt nicht zu entgegen.

4. Der schmale Steg und enge Weg / lehrt mich behutsam gehen:

gehen: Mein GOtt ist nah/der wird mir ja genädiglich beyste⸗hen.

5. HErr/reich mir dar/in der Gefahr/den Finger deiner Gna⸗den; daß ich daran mich halten kan: Sonst komm ich tieff in Schaden.

6. Laß meinen Fuß nicht an den Fluß des Höllen⸗Pfuls ab⸗wancken: Erhalte mich beständ⸗diglich in solchen Buß⸗Gedan⸗cken.

In bekannter Melodie.

HErr JEsu Christ du höchstes Gut / Du Brunnquell aller Gnaden :/: Sieh doch / wie ich in meinem Muth mit Schmer⸗tzen bin beladen / und in mir hab der Pfeile viel / die im Gewissen ohne Ziel mich armen Sünder drucken.

2. Erbarm Dich mein in sol⸗cher Last / nimm sie aus meinem Hertzen / dieweil Du sie gebüsset hast am Holtz mit Todes⸗Schmertzen: Auf daß ich nicht mit grossem Weh in meinen Sün⸗

Sünden untergeh / noch ewiglich verzage.

3. Ach GOtt! wenn mir das kommet ein / was ich mein Tag begangen / so fällt mir auf mein Hertz ein Stein / und bin mit Furcht umfangen: Ja / ich weiß weder aus noch ein / und müste gar verlohren seyn / wann ich dein Wort nicht hätte.

4. Aber dein heilsam Wort ja sagt / das alles wird vergeben / was hie mit Thränen wird beklagt / und nichts soll schad'n am Leben: Ja / HERR / Du alle Gnad verheist / denen / die mit zerknirschtem Geist im Glauben zu Dir kommen.

5. Und weil ich dann in meinem Sinn / (wie ich zuvor geklaget /) auch ein betrübter Sünder bin / den sein Gewissen naget / und wolte gern im Blute dein / von Sünden abgewaschen seyn / wie David und Manasse:

6. So komm ich auch zu Dir allhier in meiner Noth geschritten / und thu Dich mit gebeugtem

tem Knie von gantzem Hertzen bitten: Vergib mir doch genädiglich / was ich mein Lebtag wider Dich auf Erden hab begangen.

7. Ach HErr mein GOtt vergib mirs doch um deines Namens willen / und thu in mir das schwere Joch der Ubertrettung stillen / daß sich mein Hertz zufrieden geb / und Dir hinfort zu Ehren leb / in kindlichem Gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem Freuden-Geist / heil mich mit deinen Wunden: Wasch mich mit deinem Todes-Schweiß in meinen letzten Stunden / und nimm mich einst / wann Dirs gefällt / im wahren Glauben von der Welt / zu deinen Auserwählten.

9. Auf daß ich in der ew'gen Freud / mit Sing'n und Jubiliren / preiß ewig deine Herrlichkeit / mit Spring'n und Triumphiren. Erhör mein Bitt nach deinem Wort / nimm auf dein Kind / O treuer Hort / durch JEsum Christum / Amen.

Im Ton: Wer nur den lieben GOtt rc.

ICh armer Mensch / ich armer Sünder/steh hier vor GOttes Angesicht. Ach GOtt! ach GOtt! verfahr gelinder / und geh' nicht mit mir ins Gericht! Erbarme Dich / erbarme Dich/ GOTT / mein Erbarmer über mich.

2. Wie ist mir doch so hertzlich bange von wegen meiner grossen Sünd / biß ich Genad von Dir erlange / ich armes und verlohrnes Kind! Erbarme Dich/ erbarme Dich / GOtt / mein Erbarmer! über mich.

3. Hör und erhör mein seufftzend Schreyen / Du allerliebstes Vatter-Hertz / woll'st alle Sünden mir verzeihen / und lindern meines Hertzens-Schmertz. Erbarme Dich / erbarme Dich/ GOtt / mein Erbarmer! über mich.

4. Wie lang soll ich vergeblich klagen? Hörst Du dann nicht? hörst Du dann nicht? Wie kanst Du das Geschrey vertragen? Hör/

Hör / was der arme Sünder spricht: Erbarme Dich / erbarme Dich / GOtt / mein Erbarmer! über mich.

5. Wahr ist es / übel steht der Schade / den niemand heilet / ausser Du. Ach! aber / ach Genade / Gnade! Ich laß Dir doch nicht eher Ruh. Erbarme Dich / erbarme Dich / GOtt / mein Erbarmer! über mich.

6. Nicht / wie ich hab verschuldet / lohne / und handel nicht nach meiner Sünd. O treuer Vatter / schone / schone! erkenn mich wieder für dein Kind. Erbarme Dich / erbarme Dich / GOtt / mein Erbarmer! über mich.

7. Sprich nur ein Wort / so werd ich leben. Sag / daß der arme Sünder hör: geh hin / die Sünd ist dir vergeben / hinfüro sündig nur nicht mehr. Erbarme Dich / erbarme Dich / GOtt mein Erbarmer! über mich.

8. Ich zweiffle nicht / ich bin erhöret / erhöret bin ich Zweifels-

fels-frey / weil sich der Trost im Hertzen mehret: drum will ich enden mein Geschrey: Erbarme Dich / erbarme Dich / GOTT / mein Erbarmer! über mich.

Im eigenen Ton:

ICh ruff zu Dir HErr JEsu Christ! ich bitt / erhör mein Klagen: Verleih mir Gnad zu dieser Frist / laß mich doch nicht verzagen. Den rechten Glauben / HErr / ich meyn / den wollest Du mir geben / Dir zu leben / mein'm Nächsten Nutz zu seyn / dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr / o HErre GOtt / Du kanst es mir wol geben: Daß ich nicht wieder werd zu Spott / die Hoffnung gib darneben; voraus / wenn ich muß hie davon / daß ich Dir mög vertrauen / und nicht bauen auf alles mein Thun / sonst wird michs ewig reuen.

3. Verleih / daß ich aus Hertzens-Grund mein'n Feinden mög vergeben: Verzeih mir auch zu dieser Stund! Schaff mir ein

neues Leben. Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn / damit mein Seel zu nähren / mich zu wehren / wann Unglück geht daher / das mich bald mögt abkehren.

4. Laß mich kein Lust noch Furcht von Dir in dieser Welt abwenden. Beständig seyn ans End / gib mir / Du hasts allein in Händen: Und wem Du's gibst / der hats umsonst. Es mags niemand ererben / noch erwerben / durch Wercke / deine Gnad / die uns errett vom Sterben.

5. Ich lieg im Streit und widerstreb / hilff O HErr Christ! den Schwachen: An deiner Gnad allein ich kleb / Du kanst mich stärcker machen. Kommt nun Anfechtung her / so wehr / daß sie mich nicht umstossen / Du kanst massen / daß mirs nicht bring Gefähr / ich weiß / Du wirsts nicht lassen.

Im eigenen Ton:

JEsu / der Du meine Seele / hast durch deinen bittern Tod :/:

Aus

Aus des Teuffels finstern Höle/ und der schweren Sünden-Noth/ kräfftiglich heraus gerissen/und mich solches lassen wissen/ durch dein angenehmes Wort/sey doch jetzt/ O GOtt! mein Hort.

2. Treulich hast Du ja gesuchet die verlohrne Schäfelein :/: Als sie lieffen gantz verfluchet in der Höllen-Pful hinein: Ja/ Du Satans Uberwinder/ hast die hoch-betrübten Sünder/ so geruffen zu der Buß/ daß ich billig kommen muß.

3. Ach! ich bin ein Kind der Sünden: Ach! ich irre weit und breit :/: Es ist nichts an mir zu finden/ als nur Ungerechtigkeit: All mein Tichten/all mein Trachten/ heisset unsern GOtt verachten: Bößlich leb ich gantz und gar/ und sehr gottloß immerdar.

4. HErr/ ich muß es ja bekennen/ daß nichts Gutes wohnt in mir :/: Das zwar/ was wir wollen nennen/ halt ich meiner Seelen für/ aber Fleisch und Blut zu

zwingen / und das Gute zu vollbringen / folget gar nicht / wie es soll / was ich nicht will / thu ich wol.

5. Aber / HErr / ich kan nicht wissen / wie viel meiner Fehler seyn :/: Mein Gemüth ist gantz zurissen durch der Sünden Schmertz und Pein / und mein Hertz ist matt von Sorgen / ach! vergib mir das Verborgen. Räche nicht die Missethat / die Dich HErr / erzürnet hat.

6. JEsu / Du hast weggenommen meine Schulden durch dein Blut :/: Laß es / O Erlöser! kommen meiner Seeligkeit zu gut / und dieweil Du so zerschlagen / hast die Sünd am Creutz getragen / ey so sprich mich endlich frey / daß ich gantz dein eigen sey.

7. Weil mich auch der Höllen Schrecken / und des Satans Grimmigkeit :/: vielmal pflegen aufzuwecken / und zu führen in den Streit / daß ich schier muß unterliegen: ach! so hilff / HErr

JEsu /

JEsu/ siegen/ O Du meine Zuversicht/ laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth-gefärbte Wunden/ deine Nägel/ Kron und Grab :/: Deine Schenckel fest gebunden/ wenden alle Plagen ab : Deine Pein und blutig's Schwitzen/ deine Striemen/ Schläg und Ritzen/ deine Marter/ Angst und Stich/ O HErr JEsu! trösten mich.

9. Wann ich vor Gericht soll tretten/ da man nicht entfliehen kan :/: Ach! so wollest Du mich retten/ und Dich meiner nehmen an/ Du allein/ HErr/ kanst es stöhren/ daß ich nicht den Fluch darff hören: Ihr zu meiner lincken Hand seyd von mir noch nie erkannt.

10. Du ergründest meine Schmertzen/ Du erkennest meine Pein :/: Es ist nichts in meinem Hertzen/ als dein herber Tod allein: Diß mein Hertz mit Leid vermenget/ das dein theures Blut besprenget/ so am

Creutz vergossen ist / geb ich Dir / HErr JEsu Christ.

11. Nun / ich weiß / Du wirst mir stillen / mein Gewissen / das mich plagt :/: Es wird deine Treu erfüllen / was Du selber hast gesagt: Daß auf dieser weiten Erden keiner je verlohren werden / sondern ewig leben soll / wann er nur ist Glaubens voll.

12. HErr / ich glaube / hilff mir Schwachen / laß mich ja verzagen nicht :/: Du / Du kanst mich stärcker machen / wann mich Sünd und Tod anficht. Deiner Güte will ich trauen / biß ich frölich werde schauen / Dich / HErr JEsu / nach dem Streit / in der süssen Ewigkeit.

Im Ton: Ach was soll ich Sünder ꝛc.

LIeber GOtt / ich muß bekennen / daß ich bin in deiner Schuld / ach HErr! hab mit mir Gedult: Ich darff mich kaum lassen nennen deinen Knecht; die Schuld ist groß / HErr! mach mich aus Gnaden loß.

2. Laß Dich meine Noth erbar-

barmen! Sieh doch / wie Hertz / Hand und Mund mehret die zehn tausend Pfund ; Hilff aus Gnaden / hilff mir Armen: Schone / nimm den Bürgen an / der für mich hat gnug gethan.

3. Hilff / daß ich auch mag vergeben / wie Du mir vergeben hast / meine schwere Sünden-Last / allen / die in diesem Leben mich mit ihrer Zung und That offt beleidigt früh und spat.

4. Laß dein Wort mein Hertz erschröcken / da Du dräuest Höllen-Pein / wo wir unversöhnlich seyn: Laß dein Wort in mir erwecken Güte und Barmhertzigkeit / Liebe / Fried und Einigkeit.

5. So will ich Dich ewig preisen / daß Du mir aus Sünden-Noth hilffst durch deines Sohnes Tod: Ich will Lob und Danck erweisen / Dir / vor deine Gütigkeit / hier und dort in Ewigkeit.

Im Ton: O Traurigkeit / rc.

O Angst und Leid! O Traurigkeit / die ich jetzt muß empfinden /

den/die jetzt mein Gewissen nagt/ wegen meiner Sünden.

2. O Furcht und Graus! Das Höllen-Haus/ darnach ich pfleg zu ringen / hat den Rachen aufgesperrt / und will mich verschlingen.

3. O Ach und Weh! O Schreckens-See! Wo soll ich mich verstecken? Ach! daß doch die tieffste Grufft mögte mich bedecken.

4. Der Erden Saum hat keinen Raum / drinn ich kan sicher bleiben/meine Bosheit will mich gantz / in den Abgrund treiben.

5. Wie werd ich dort so strenge Wort/vor GOttes Richtstul/ hören/ weil ich mich die Fleisches-Lust/ laß hie so bethören.

6. O GOttes Sohn! Du Gnaden-Thron / ich flieh in deine Wunden: drinn hab ich noch jederzeit / Ruh und Lind'rung funden.

7. Dein heilig's Blut / das/ mir zu gut/ am Creutze ward vergossen/ ist ein Brunn / daraus das

das Heil kommt auf mich geflossen.

8. Darum mein Heil / laß mich jetzt Theil / an deinem Gnugthun haben! meine Sünde werd hinfort / in dein Grab begraben.

9. O treuer Hirt / wann Satan wird / mein Uppigkeit verklagen / so still ihn / durch dein Verdienst / sonst muß ich verzagen.

Im eigenen Ton.

Süsser Christ! Du / Du bist meine Wonne / Du bist meines Hertzens-Lust / Dich trag ich in meiner Brust / O Du schöne Himmels-Sonne!

2. Du hast Dich / ja für mich lassen tödten; Dein / den Rosen gleiches Blut / ist für meine Seele gut / wann sie kämpfft in höchsten Nöthen.

3. Drum / O Schatz! laß mich Platz bey Dir finden: Hast Du doch die Seeligkeit / auch für mich / dein Kind / bereit / und bezahlt für meine Sünden.

4. Sprichst Du nicht / dein Gesicht blick auf Arme / daß es wie

ein Vatter thut / über das geplagte Blut / sich zu rechter Zeit erbarme?

5. Ist nicht kund / daß dein Mund dem verziehen / der im Tempel Reue trug / und mit Weh ans Hertze schlug? Soll dann ich nun vor Dir fliehen?

6. Nein / auf Dich gründ ich mich / Du kanst retten: Wann mich gleich der blasse Tod / wann mich Hölle / Qual und Noth / allbereit gefangen hätten.

7. Nimm mich auf / wann mein Lauf wird geschlossen / laß in deiner Seiten Schrein meine Seele sicher seyn / weil dein Blut für sie vergossen.

8. Fort / O Welt! mir gefällt nichts auf Erden. Leid ist in der Eitelkeit / Lust ist in der Seeligkeit: JEsu! laß mich seelig werden.

In bekannter Melodie.

WAnn wir in höchsten Nöthen seyn / und wissen nicht wo aus noch ein / und finden

weder

weder Hülff noch Rath / ob wir gleich sorgen früh und spat.

2. So ist das unser Trost allein / daß wir zusammen insgemein / Dich anruffen / o treuer GOTT! um Rettung aus der Angst und Noth.

3. Und heben unser Augen und Hertz / zu Dir in wahrer Reu und Schmertz / und suchen der Sünd'n Vergebung / und aller Straffen Linderung.

4. Die Du verheissest gnädiglich / allen die darum bitten Dich / im Namen dein's Sohns JEsu Christ / der unser Heil und Fürsprecher ist.

5. Drum kommen wir / O HErre GOtt! und klagen Dir all unsre Noth / weil wir jetzt stehn verlassen gar / in grosser Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unser Sünden groß / sprich uns derselben aus Gnaden loß / steh uns in unserm Elend bey / mach uns von allen Plagen frey.

7. Auf daß von Hertzen kön-

nen wir / nachmals mit Freuden dancken Dir / gehorsam seyn nach deinem Wort / Dich allzeit preisen hier und dort.

Im Ton: Freu dich sehr, o meine Seele.

WEg mein Hertz / mit den Gedancken / als ob du verstossen wärst: Bleib in GOttes Wort und Schrancken / da du anderst reden hörst. Bist du böß und ungerecht? Ey! so ist GOtt fromm und schlecht: Hast du Zorn und Tod verdienet / sincke nicht / GOtt ist versöhnet.

2. Du bist wie die Menschen alle / angesteckt mit Sünden-Gifft / welches Adam mit dem Falle / samt der Schlangen angestifft: Aber so du kehrst zu GOtt / und dich besserst / hats nicht Noth: Sey getrost / GOtt wird dein Flehen und Abbitten nicht verschmähen.

3. Er ist ja kein Bär noch Leue / der sich nur nach Blute sehnt; Sein Hertz ist zu lauter Treue / und zur Sanfftmuth angewehnt: GOtt hat einen Vater-

ter-

ter-Sinn / unser Jammer jammert Ihn / unser Unglück ist sein Schmertze / unser Sterben kränckt sein Hertze.

4. So warhafftig als ich lebe / will ich keines Menschen Tod / sondern daß er sich ergebe an mich / aus dem Sünden-Koth. GOttes Freud ist wann auf Erd / ein Verirrter wiederkehrt / will nicht / daß aus seiner Heerde / das Geringst entzogen werde.

5. Kein Hirt kan so fleissig gehen / nach dem Schaaf das sich verläufft: Sollst du GOttes Hertze sehen / wie sich da der Kummer häufft / wie es dürstet / lächzt und brennt nach dem / der sich abgetrennt / von Ihm und auch von den Seinen / würdest Du vor Liebe weinen.

6. GOtt der liebt nicht nur die Frommen; die in seinem Hause seynd / sondern auch die Ihm genommen durch den grimmen Seelen-Feind / der dort in der Höllen sitzt / und der Menschen Hertz erhitzt / wider den / der / wann

wann sich reget sein Fuß / alle Welt beweget.

7. Dannoch bleibt in Liebes-Flammen / sein Verlangen allzeit groß/rufft und locket uns zusammen/in dem weiten Himmels-Schoos. Wer sich nun da stellet ein / suchet frey und loß zu seyn/ aus des Satans Reich und Rachen / der macht GOtt und Engel lachen.

8. GOtt und alles Heer hoch droben / dem der Himmel schweigen muß/ wann sie ihren Schöpffer loben / jauchzen über unser Buß: Aber was gesündigt ist/ das verdeckt Er / und vergisst/ wie wir Ihn beleidigt haben/alles/ alles ist vergraben.

9. Kein See kan sich so ergiessen / kein Grund kan so grundloß seyn / kein Strom so gewaltig fliessen / gegen GOtt ist alles klein / gegen GOtt und seine Huld / die er über unsre Schuld alle Tage lässet schweben / durch das gantze Sünden-Leben.

10. Nun so ruh / und sey zu-

frieden / Seele / die du traurig bist. Was wilt du dich viel ermüden / da es nicht vonnöthen ist? Deiner Sünden grosses Heer / wie es scheinet / ist nicht mehr / gegen GOttes Hertz zu sagen / als was wir mit Fingern tragen.

11. Wären tausend Welt zu finden / von dem Höchsten zugericht / und du hättest all Sünden / die darinnen sind verricht; wär es viel / doch lange nicht so viel / daß das volle Licht seiner Gnaden / hie auf Erden / dadurch könnt verlöschet werden.

12. Mein GOtt! öffne mir die Pforten solcher Gnad und Gütigkeit: Laß mich allzeit aller Orten schmecken deine Süssigkeit / liebe mich / und treib mich an / daß ich Dich / so gut ich kan / wiederum umfang und liebe / und ja nun nicht mehr betrübe.

Im Ton: Zion klagt mit Angst rc.

WEh! ach weh! ach was für Schmertzen / was für Trauren / Angst und Qual / fühl ich Armer in dem Hertzen? Schre-

cken trifft mich überall. Ach! was hab ich nun davon? ewig Feuer ist mein Lohn? Wer kan vor dem Richter stehen? Weh / ach weh! ich muß vergehen.

2. Grausam zeiget sich die Sünde / die mich eingenommen hat / daß ich keinen Trost mehr finde: Ich weiß weder Hülff noch Rath. Meine Sünden sind zu schwer / meiner Sünden sind vielmehr als viel hohe Berge wägen; als der Tropffen von dem Regen.

3. Will ich in den Himmel blicken / fallen tausend Riegel für! solt das nicht mein Hertze drücken? Wo ist doch die Gnaden-Thür / der ich wenig hab geacht? Wann ich dieses recht betracht / hast du / Sünde / sie bedecket / daß sie sich vor mir verstecket.

4. Solten gleich die Augen-Lieder / mit dem heissen Thränen-Bach / netzen die verderbte Glieder: Läst doch nicht mein Schmertze nach. Hie steckt der Gewissens-Pfeil; Wunder / daß nicht Donner-Keil mich zur Höllen

nie-

niederschlagen / zu den wolver-
dienten Plagen.

5. Aber / O betrübte Seele!
richte dich nur wieder auf; Denck
an die Blut-rothe Höle deines
Heilands/ eile/ lauff/ und verber-
ge dich hinein: Da/ da kanst du
sicher seyn / in den theuren Lie-
bes-Wunden hab ich Trost und
Heil gefunden.

6. Ob des Demants harte
Spitzen/ Juda grosse Missethat/
in das Hertz mit grossen Ritzen/
ewig fast gegraben hat; wird
doch/ JESU/ durch Dein Blut/
mein Hertz dein erkaufftes Gut/
von der Sünd loß und befreyet/
welche biß in Himmel schreyet.

7. Ich bin in der Irre gangen/
als ein Schäflein von der Au;
In des Satans Strick gefan-
gen; Nun ich aber wieder schau/
Dich / O treuer Seelen-Hirt!
wie Du meiner Sünden-Bürd
willig hast auf Dich genommen/
bin ich auch dem Netz entkom-
men.

8. Laß an mir dein bitters Lei-
den

den nicht so gar verlohren seyn/ stehe mir zur rechten Seiten / löß mich von der Höllen-Pein! nim̃ mich / HErr / zu Gnaden an; Sprich: Ich hab genug gethan/ Vatter / für die gantze Heerde/ daß auch der (die) erhalten werde.

9. Nun / an Dich will ich mich halten / JEsu / meiner Seelen Lust / biß mein Hertze wird erkalten / drucke mich an deine Brust: Bring mich endlich Sünden-loß/ in des ew'gen Vatters Schoos/ zu der Auserwählten Freude/ ach! daß ich nur seelig scheide.

Im Ton: Auf meinen lieben GOtt/ꝛc.

WO soll ich fliehen hin / weil ich beschweret bin / mit vielen grossen Sünden? Wo kan ich Rettung finden? Wann alle Welt herkäme / mein Angst sie nicht wegnehme.

2. O JEsu! voller Gnad/auf dein Gebot und Rath / kommt mein betrübt Gemüthe / zu deiner grossen Güte: Laß Du auf mein Gewissen ein Gnaden-Tröpfflein fliessen.

3. Ich/

3. Ich / dein betrübtes Kind / werff alle meine Sünd / so viel ihr in mir stecken / und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden / da ich stets Heil gefunden.

4. Durch dein unschuldig Blut / die schöne rothe Flut / wasch ab all meine Sünde / mit Trost mein Hertz verbinde / und ihr nicht mehr gedencke / ins Meer sie tieff versencke.

5. Du bist der / der mich tröst! weil Du mich hast erlöst: Was ich gesündigt habe / hast Du verscharrt im Grabe / da hast Du es verschlossen / da wirds auch bleiben müssen.

6. Ist meine Boßheit groß; so werd ich ihr doch loß / wann ich dein Blut auffasse / und mich darauf verlasse: Wer sich zu Dir nur findet / all Angst ihm bald verschwindet.

7. Mir mangelt zwar sehr viel / doch was ich haben will / ist alles mir zu gute erlangt mit deinem Blute: damit ich überwinde/

de/Tod/Teufel/Höll/ und Sün=
de.

8. Und wann des Satans=
Heer mir gantz entgegen wår/
darff ich doch nicht verzagen/mit
Dir kan ich sie schlagen: Dein
Blut darff ich nur zeigen/so muß
ihr Trutz bald schweigen.

9. Dein Blut der edle Safft/
hat solche Stårck und Krafft:
daß auch ein Tröpfflein kleine/die
gantze Welt kan reine/ ja gar aus
Teuffels Rachen/frey/loß und
ledig machen.

10. Darum allein auf Dich/
HErr Christ! verlaß ich mich:
Jetzt kan ich nicht verderben/dein
Reich muß ich ererben: dann Du
hast mirs erworben/da Du für
mich gestorben.

11. Führ auch mein Hertz und
Sinn durch deinen Geist dahin/
daß ich mög alles meiden/was
mich und Dich kan scheiden/und
ich an deinem Leibe ein Glied=
maß ewig bleibe.

Com=

Communion-Ordnung.

Oder:

Kurtzer Bericht/wie das Heil. Nachtmahl des HErrn in den Kirch-Versammlungen zu Nürnberg/ als zu St. Sebald / Lorentzen / Egidien / Spital / u. s. w. theils mit Lateinisch / theils mit Teutsch gesungener Messe pfleget gehalten zu werden/ wie auch die ordentliche Sonntägliche Lection der Episteln und Evangelien/ welche vor der Comunion auch verlesen werden/so/daß dieses Communion-Lieder-Büchlein in allen Kirchen / sowol in-als ausser der Stadt mit grossen Nutzen und Erbauung zu gebrauchen.

ERstlich / wird / wo die Lateinische Messe gesungen wird / als in den zweyen Pfarr-Kirchen / zu St. Sebald und St. Lorentzen / ein Introitus gesungen/wie derselbe auf alle Sonn-Fest- und Feyer-Tage von Alters her üb-

druckt

lich ist / und in dem Büchlein / darinnen Anno 1664. die Kirchen-Aemter beschrieben und zusammen gedruckt sind / von Zeit zu Zeiten / von Wochen zu Wochen zu finden.

Darauf wird das Kyrie gesungen / als nemlich:

Kyrie Eleison,
Christe Eleison,
Kyrie Eleison.

Wo die Meß Teutsch gesungen wird / fängt man dieselbige alsobald mit diesen Worten zu Teutsch an:

HErr erbarm Dich unser;
Christe erbarm Dich unser!
HErr erbarm Dich unser!

Hiernechst singt der Kirchen-Diener / der das Amt hält.

Gloria in Excelsis DEO!

Oder zu Teutsch:

Ehre sey GOtt in der Höhe!

Das wird von dem Chor fortgesetzt:

Et in terra pax, hominibus bonæ voluntatis. Laudamus Te, benedicimus Te, glorificamus Te. Gratias agimus Tibi, propter gloriam tuam magnam, Domine DEUS, Rex cœlestis DEUS

Pater

Pater Omnipotens! Domine Fili unigenite, JESU Chriſte altiſſime!

Domine DEUS, agnus DEI, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miſerere nobis! Qui tollis peccata mundi, ſuſcipe deprecationem noſtram. Qui ſedes ad dexteram (DEI) Patris, miſerere nobis!

Quoniam Tu ſolus ſanctus, Tu ſolus Dominus, Tu ſolus altiſſimus, JESU Chriſte! cum Sancto Spiritu, in gloria DEI Patris, Amen.

Oder mit teutſchen Worten:

Und Fried auf Erden / und den Menſchen ein Wolgefallen. Wir loben Dich / wir benedeyen Dich / wir anbeten Dich / wir ehren Dich / wir ſagen Dir Danck von wegen deiner groſſen Ehren. O HERR GOTT / himmliſcher König / GOtt Vatter Allmächtiger. O HErr Allerhöchſter eingebohrner Sohn JEſu Chriſte! O HErr GOtt / Lamm GOttes

tes / ein Sohn des Vatters / der Du wegnimmst die Sünde der Welt / erbarme Dich unser / der Du wegnimmst die Sünde der Welt / nimm auf unser Vorbittung / der Du sitzest zu der Rechten des Vatters / erbarm Dich unser / denn Du bist allein heilig / Du bist allein der Höchst / JEsu Christe! mit dem Heiligen Geist / in der Ehre GOttes des Vatters / Amen.

Nach diesem wird eine teutsche Collecte gesungen : und dann von der Kirchen-Diener einem / der zum Altar dienet / ein Capitel aus den Episteln der Apostel; an den Fest-Tägen aber gemeiniglich die Epistel / oder die an statt der Epistel verordnete Lection gelesen

Die Capitel aus den Episteln.

Rom.	2.	Rom.	8.
	3.		12.
	4.		13.
	5.	1. Corinth.	10.
	6.		11.
	7.		13.
		2. Corinth.	

2. Corinth.	6.	2. Petr.	3.
	7.	1. Joh.	1.
Galat.	5.		2.
	6.		3.
Ephes.	2.		4.
	4.		5.
	5.	Ebr.	2.
	6.		9.
Coloss.	3.		10.
1. Theß.	5.		12.
1. Timoth.	4.		13.
2. Thimoth.	3.	Jac.	8.
1. Petr.	2.		4.
	4.		5.
	5.		

Alsdann wird wieder entweder ein Halleluja / oder Tractus, oder Responsorium &c. gesungen. Oder ein Gesetz aus einem Teutschen Lied. Etwan

Mein Sünd sind schwer und übergroß / und reuen mich von Hertzen :/: Derselben mach mich quitt und loß / durch deinen Tod und Schmertzen / und zeig mich deinem Vatter an / daß du hast gnug für mich gethan; so werd ich quitt der Sünden-Last; HErr! halt mir fest / weß Du dich mir versprochen hast.

Oder:

Mein Sünd mich werden kräncken sehr / mein Gewissen wird mich nagen :/: Denn ihr sind viel wie Sand am Meer / doch will ich nicht verzagen / gedencken will ich an deinen Tod / HErr JEsu / deine Wunden roth / die werden mich erhalten.

Oder:

Sieh nicht an unser Sünden groß / sprich uns derselben aus Gnaden loß / steh uns in unserm Elend bey / mach uns von allen Plagen frey.

Auf daß von Hertzen können wir / nachmals mit Freuden dancken Dir / gehorsam seyn nach deinem Wort / Dich allzeit preisen hier und dort.

Oder:

Verleih / daß ich aus Hertzen-Grund / mein'n Feinden mög vergeben :/: Verzeih mir auch zu dieser Stund: schaff mir ein neues Leben! Dein Wort mein Speiß laß allweg seyn / damit mein Seel zu nehren / mich zu wehren / wenn

Un-

Unglück geht daher / das mich bald mögt abkehren.

Oder:

Schaffe in mir / GOtt / ein reines Hertze / und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen heil'gen Geist nicht von mir.

Ferner wird ein Capitel aus den H. Evangelisten / an den Fest-Tagen aber das gewöhnliche Fest-Evangelium gelesen.

Die Capitel aus den Evangelisten.

Matth.	3.	Matth.	26. 3.pars.
	5.		27. 1. ---
	6.		-- 2.
	7.	Marc.	9.
	10.		13.
	11.		14. 1.pars.
	12.		-- 2.
	13.		15. 1.pars.
	18.		-- 2.
	23.	Luc.	10.
	24.		15.
	25.		16.
	26. 1.pars.		18.
	-- 2.		21.

Luc.	22.	Joh.	14.
	23.		15.
Joh.	3.		16.
	6.		17.
	7		18.
	10.		19.
	13.		

Nach Verlesung des Evangelii oder des Capitels aus den Evangelisten wird entweder Lateinisch gesungen:

Credo in unum DEum, Patrem omnipotentem, factorem cœli & terræ, visibilium omnium & invisibilium.

Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum, & ex Patre natum ante omnia secula: Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero: genitum, non factum: consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines & propter nostram salutem descendit de cœlis, & incarnatus est de Spiritu Sancto, ex Maria Virgine & homo factus est: Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato,

lato, passus & sepultus est: & resurrexit tertiâ die secundum scripturas: & ascendit ad coelos; sedet ad dexteram Patris: & iterum venturus est cum gloria, judicare vivos & mortuos: cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum & vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit: qui cum Patre & Filio simul adoratur & conglorificatur: qui locutus est per Prophetas. Et unam sanctam Catholicam & Apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum Baptisma, in remissionem peccatorum: & expecto resurrectionem mortuorum, & vitam venturi seculi, Amen.

Oder Teutsch:

Ich glaub in GOtt Vatter den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden; Und in JEsum Christum seinen einigen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ gebohren aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio

Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / abgestiegen zu der Höllen / am dritten Tag erstanden ist von den Todten / aufgestiegen zu den Himmeln / sitzet zu der Rechten GOttes des Vatters des Allmächtigen / von dannen Er künfftig ist zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaub auch in den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / Gemeinschafft der Heiligen / Ablaß der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Oder das bekannte Kirchen-Lied:

WIr glauben all an einen GOtt / Schöpffer Himmels und der Erden / der sich zum Vatter geben hat / daß wir seine Kinder werden. Er will uns allzeit ernehren / Leib und Seel auch wol bewahren: Allem Unfall will er wehren / kein Leid soll uns wiederfahren. Er sorget für uns / hüt und wacht / es steht alles in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an JEsum

sum Christ / seinen Sohn und unsern HErren / der ewig bey dem Vatter ist / gleicher GOtt von Macht und Ehren. Von Maria der Jungfrauen / ist ein wahrer Mensch geboren / durch den heil'gen Geist im Glauben. Für uns die wir waren verlohren / am Creutz gestorben / und von dem Tod wieder auferstanden ist durch GOtt.

3. Wir glauben an den heiligen Geist / GOtt mit Vatter und dem Sohne / der aller Blöden ein Tröster heist / uns mit Gaben zieret schone / die gantz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben / hie all Sünd'n vergeben werden: das Fleisch soll uns wieder leben / nach diesem Elend / ist uns bereit / ein Leben in der Ewigkeit.

Oder:

JCh glaube an dich / GOTT Vatter! dann mich samt Himmel uñ Erd dein Allmacht erschaffen / und noch mich ernährt.

2. So glaube auch ich / HErr

JEsu! an dich / du einiger Sohn des Vatters / mein HErr in dem göttlichen Thron!

3. Vom Heiligen Geist / wie Lucas erweist / empfangen ohn Sünd: von Jungfrau Maria gebohren ein Kind.

4. Gemartert / verspott / gecreutzigt und todt begrube man Dich. Diß unter Pilato ereignete sich.

5. Du stiegest vom Grab zur Höllen hinab. Vom Tod stundest auf am dritten Tag / fuhrest gen Himmel hinauf.

6. Zur Rechten ist jetzt des Vatters dein Sitz: Von dannen du einst die Lebend und Todten zu richten erscheinst.

7. GOtt Heiliger Geist! Mein Tröster du heist; ich glaub auch an dich / und halte zur Christlichen Kirch-Gemein mich.

8. Dein Gnad mich entbind von all meiner Sünd. Vom Todten ich werd zum ewigen Leben erweckt aus der Erd.

9. Wie Anfangs / so fort / sey / hier und auch dort / ohn Ende gepreist /

preist / GOtt Vatter / GOTT Sohn / und GOtt Heiliger Geist.

Hierauf wird die gewöhnliche Vermahnung an die Communicanten gelesen:

IHr Allerliebsten in GOtt! Dieweil wir jetzt das heilige Abendmahl unsers HErrn JEsu Christi wollen bedencken und halten / darinnen Er uns sein Fleisch zu einer Speise / und sein Blut zu einem Tranck / den Glauben damit zu stärcken / gegeben hat: sollen wir billig mit grossem Fleiß / ein jeder sich selbst prüfen / wie der heilige Paulus uns vermahnet / denn diß heilige Sacrament ist zu einem sondern Trost und Stärcke gegeben / den armen betrübten Gewissen / die ihre Sünde bekennen / GOttes Zorn und den Tod fürchten / und nach der Gerechtigkeit hungerig und durstig sind. So wir aber uns selbst prüfen / und ein jeder in sein eigen Gewissen gehet / wie uns der heilige Paulus lehret / werden wir gewißlich nichts an-

ders finden / denn allerley greuliche Sünden und den Tod/den wir mit der Sünde verschuldet haben / und können uns doch selbst in keinem Wege daraus helffen. Darum hat unser lieber HErr JEsus Christus sich über uns erbarmet / und ist um unser Sünden willen Mensch worden / auf daß Er das Gesetz und allen Willen GOttes / für uns und uns zu gut / erfüllete / und den Tod/und alles/ was wir mit unsern Sünden verschuldet hätten / für uns / und zu unserer Erledigung / auf sich nehme und erlitte. Und daß wir das je vestiglich glaubten / und durch den Glauben frölich in seinem Willen mögten leben/nahm Er/nach dem Abendmahl / das Brod/ sagete Danck / brachs und sprach: Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch dargegeben wird / das ist : Daß Ich Mensch bin worden / und alles / das ich thue und leide / ist alles euer eigen / für euch, und euch zu

gut

gut geschehen. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnus gieb Ich euch meinen Leib zur Speiß. Deßgleichen nahm Er auch den Kelch / und sprach: Nehmet hin und trincket aus diesem alle / das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut / das für euch und für viel vergossen wird / zur Vergebung der Sünden. So offt ihr das thut / solt ihr mein darbey gedencken: Das ist / dieweil ich mich euer angenom̃en / und eure Sünde auf mich geladen hab / will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opffern / mein Blut vergiessen / Gnad und Vergebung der Sünden erwerben / und also ein Neu Testament aufrichten / darinnen die Sünde vergeben / und ewig nicht mehr gedacht soll werden: Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnus / geb Ich euch mein Blut zu trincken. Wer nun also von diesem Brod isset / und von diesem Kelch trincket / auch diesen Worten / die er von

Christo höret / auch diesen Zeichen / die er von Christo empfähet / festiglich glaubet / der bleibt in dem HErrn Christo / und Christus in ihm / und wird ewiglich leben. Darbey sollen wir nun sein gedencken / und seinen Tod verkündigen / nemlich / daß Er für unsere Sünde sey gestorben / und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden / und Ihme darum Danck sagen / ein jeder sein Creutz auf sich nehmen / und Ihm nachfolgen / und nach seinem Gebot einander lieben / wie Er uns geliebet hat. Dann wir alle sind ein Brod und ein Leib / dieweil wir alle eines Brods theilhafftig sind / und aus einem Kelch trincken. Und dieweil wir alle gesündiget haben / und der Gnade GOttes bedörffen: so demüthiget eure Hertzen vor GOtt dem Allmächtigen / bekennet eure Sünde und Gebrechen / und sprecht mit dem öffentlichen Sünder: GOtt / sey mir armen Sünder gnädig! mit hertzlicher Liebe

und Begierde seiner göttlichen Gnade und Hülffe / mit festem Glauben und Vertrauen auf sein gnädiges Zusagen / und vergebt von Hertzen ein jeder seinem Nechsten / auf daß euch euer himmlischer Vatter eure Sünd und Missethaten auch vergebe. So ihr solches thut / entbind ich euch nochmalen / an statt der heiligen Christlichen Kirchen / und aus Befehl und Zusagen unsers HErrn JESU Christi / da Er sprach: Wem ihr die Sünde vergebt / dem seyn sie vergeben: Von allen euren Sünden; Im Namen des Vatters / und des Sohns / und des Heil. Geistes / Amen.

Nachmals singt der Kirchen-Diener die Worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls.

Unser HErr JESUS in der Nacht / ꝛc.

Und nach diesem in etlichen Kirchen der Chor entweder Lateinisch:

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus DEUS Zebaoth! Pleni

sunt cœli & terrâ gloria tuâ. Osanna in excelsis! Benedictus, qui venit in nomine Domini, Osanna in excelsis.

Oder Teutsch:

Heilig/Heilig/Heilig ist GOtt der HErr Zebaoth/Himmel und Erden sind seiner Ehren voll. Hosianna in der Höhe! Gelobet sey der da kommt im Namen des HErrn. Hosianna in der Höhe!

Oder folgendes Lied: (Wiewol mit solchen gemeiniglich vom Fest Trinitatis an/ biß auf das Advent/ unter dem Hingehen der Communicanten zum Lieder singen der Anfang gemacht wird.)

JEsaia dem Propheten das geschah/ da er im Geist den HErren sitzen sah/auf einem hohen Thron/in hellem Glantz/seines Kleides Saum den Chor füllet gantz. Es stunden zween Seraph bey Ihm daran/ sechs Flügel sah er einen jeden han: Mit zween verborgen sie ihr Antlich klar/ mit zween bedeckten sie die Füsse gar/ und mit den an-

dern zween flogen sie frey/ geg'n-einander rufften sie mit grossem G'schrey: Heilig ist GOtt/ der HErre Zebaoth! Heilig ist GOtt/ der HErre Zebaoth! Heilig ist GOtt/ der HErre Zebaoth! Sein Ehr die gantze Welt erfüllet hat. Von dem G'schrey zittert Schwell und Balcken gar/ das Haus auch gantz voll Rauchs und Nebels war.

Alsdann singt der Kirchen-Diener:

Vatter unser/ der Du bist im Himmel/ 2c.

Der Chor singt darauf das

Amen.

Und der Kirchen-Diener wiederum:

Der Fried des HErren sey mit euch allen!

Der Chor antwortet:

Amen!

Nach diesem werden die Communicanten zugelassen/ und von denen zum Altar dienenden Kirchen-Dienern erstlich den Manns- und folgends den Weibs-Personen das gesegnete Brod mit diesen Worten gereicht:

Nimm

Nimm hin und iß / das ist der wahre Leib JEsu Christi / der für dich in Tod gegeben ist.

Den gesegneten Kelch mit diesen Worten:

Nimm hin / und trinck / das ist das wahre Blut JEsu Christi / das für deine Sünde vergossen ist.

Und auf solche Weise wird es continuiret / biß alle und jede anwesende Communicanten die beyderley Gestalten des heiligen Abendmahls empfangen haben.

Inzwischen wird wieder gesungen / entweder Lateinisch:

Agnus DEI, qui tollis peccata mundi, miserere nobis!

Agnus DEI, qui tollis peccata mundi, miserere nobis!

Agnus DEI, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem!

Oder Teutsch:

O Du Lamm GOttes / das Du trägst die Sünde der Welt / Erbarm Dich über uns.

O Du Lamm GOttes / das Du trägst die Sünde der Welt / Erbarm Dich über uns!

O Du Lamm GOttes / das Du trägst die Sünde der Welt / Gib uns deinen Frieden.

Bey fortwährender Communion aber / werden nach den vorhandenen Fest- und Jahr- Zeiten / oder wie es sonst die Gelegenheit zulässet / sowol alte als neue teutsche Communion-Lieder mit der Gemeine gesungen / welche alle in diesem Büchlein zu finden.

Endlich singt der Kirchen-Diener / der das Amt gehalten / eine Dancksagungs-Collecte / und darauf der Chor das

Amen.

Der ministrirende Kirchen-Diener singet:

Benedicamus Domino.

Der Chor antwortet:

Deo (dicamus) gratias.

Dann wird mit dem gewöhnlichen Kirchen-Segen beschlossen:

Der HErr segne euch / und behüte euch. Der HErr erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch / und geb euch Friede / Amen.

Abend-

Abendmahls=Lieder.

Im Ton: Wie nach einer Wasserq.

ACh Gnad über alle Gnaden! heisset das nicht Gütigkeit? JEsus hat uns selbst geladen/ zu dem Tisch/ den Er bereit/ JEsus bitt uns selbst zu gast/ daß wir aller Sorgen=Last/aller Sünden=Noth entnommen/ zu dem Himmel mögen kommen.

2. JEsus Christus will uns speisen/und zugleich die Kost auch seyn: heisset das nicht Lieb erweisen/ und vollkommnen Gnaden=Schein? solches ist an keinem Ort/ O Du theurer Seelen=Hort sonst gehöret/noch gesehen/ solches ist sonst nie geschehen.

3. Hast Du Dich doch schon gegeben/ unsertwegen in den Tod/ daß wir mögten wieder leben frey von aller Qual und Noth; Aber deiner liebe Macht/ hat Dich auch dahin gebracht/ daß

daß Du deinen Leib uns schenckest / und mit deinem Blut uns tränckest.

4. Hier sieht man dein treu Gemüthe/Du bist sonst der Artzt allein / doch wilst Du aus lauter Güte jetzt die Artzeney auch seyn. Du gibst Dich uns selbst zu Theil/ und so werden wir dann heil/von den tieffen Seelen-Wunden / die sonst waren unverbunden.

5. Nun zu Dir komm ich geschritten / süsser Heiland JEsu Christ! und will Dich im Glauben bitten / weil vor mich bereitet ist jetzund hier dein Gnaden-Tisch / daß sich meine Seel erfrisch/und vor Hunger nicht vergehe / wie ich sonst in Furchten stehe.

6. Ach! so wollst Du mich denn laben / mit dem rechten Himmel-Brod / und mit reichen Trost begaben / wider Hölle / wider Tod. Gib daß deine Lebens-Quell/ auch mich mache weiß und hell: Träncke mich / eh' ich ersterbe/ und vor Seelen-Durst verderbe.

7. Dir will ich mein Hertz hingeben/ mein so müd- und mattes Herz/ geuß hinein Trost/ Heil und Leben/ weil es sonst vergeht vor Schmertz: Ja mein Artzt! Du machst allein/ mich und mein Gewissen rein/ Du alleine kanst mich heilen/ von der Sünden Eiter-Beulen.

Im Ton: O GOtt/ Du frommer 2c.

ACh GOtt! Du liebster GOtt/ wie groß ist deine Treue/ ach! sie ist allezeit/ und alle Morgen neue/ gar keines Menschen Witz/ noch Hertz/ noch Sinn/ noch Muth/ kan sattsam sprechen aus/ was deine Güte thut.

2. Mein GOtt/ mein frommer GOtt/ ich muß Dich höchlich preisen/ weil Du mir abermal viel Wolthat thust erweisen/ und nimmst mich armen auf/ ich komm voll Schand und Sünd/ nun bin ich/ Dir sey Danck/ dein auserwähltes Kind.

3. O GOtt Du reicher GOtt/ wie voll bist Du der Gnaden/ an deinen Gnaden-Tisch hast Du mich

mich eingeladen. Du stärckst und speisest mich mit Christi Leib und Blut / das labet meine Seel/ macht meinen Hertzen Muth.

4. JEsu Du schönster Du/mit Dir bin ich verlobet/Du bist mein Eigenthum / ob Welt und Teufel tobet / ich achte ihrer nicht/ ich bin durch Dich erlöst/weil Du mir deinen Leib und Blut hast eingeflöst.

5. JEsu/ Du liebster Du/bleib doch in meinen Hertzen / Du bist mein schönstes Lieb / vertreibest Sünd und Schmertzen / die mich zum öfftern nagt / ach bleib/ bleib doch bey mir / ich hang als eine Klett / mein JEsu/ stets an Dir.

6. Und Du GOTT Heil'ger Geist / Du Tröster aller Frommen / Du bist nun abermal / aus Gnaden zu mir kommen / ach! heilige mein Hertz / vertreib den bösen Geist / Du bists / der mir den Weg / hinauf gen Himmel weist.

7. Wol-

7. Wolan weil ich nun bin mit JEsu höchst verbunden / und GOtt der Vatter hat sich bey mir eingefunden / zusamt dem heil'gen Geist / so bin ich wol daran / weil Welt und Teuffel mich von GOtt nicht reissen kan.

8. Dir / GOtt / sey ewig Danck / für solche grosse Güte / ach liebstes Vatter-Hertz / auch künfftig mich behüte / für allem Hertzenleid / ach schone / Vatter! schon / gedencke was vor mich gelitten hat dein Sohn.

9. Ach Vatter! höre doch diß mein so heisses Flehen / und laß genädiglich diß alles mir geschehen / so will ich auch dein Lob / erheben allezeit / sowol in dieser Welt / als dort in Ewigkeit.

Im eigenen Ton.

ACh JESU meiner Seelen-Wonne! komm mein Melchisedech zu mir / und bring mir Brod und Wein herfür. Laß scheinen deine Gnaden-Sonne in mein erkaltes Hertz hinein / das mir dein Ruhebett soll seyn / und

und speise mich / weil ich bin matt / ach! mache meine Seele satt!

2. Bereite / JEsu! mein Gemüthe / daß ich sey gäntzlich ausser mir / und spreche nur allein mit dir / betrachtend deine grosse Güte. Laß diesen Tag für andern seyn / der Seelen-Ruhe-Kämmerlein / daß meine Sinne nur empor zu heisser Andacht gehn hervor.

3. Mein Hertz soll dir / in vollen Freuden / eröffnen seine Glaubens-Thür / weil Du / HErr JEsu! kommst zu mir / und tröstest mich nach vielem Leiden. Laß meinen Glauben wancken nicht / und glauben was mir GOTT verspricht. Ach stille meinen Hunger bald / meins Lebens liebster Aufenthalt.

4. HErr JEsu! zieh mir von der Erden die Augen / daß sie nichtes sehn / als auf den Weg zu Dir zu gehn. Kein anders Hören lasse werden den Ohren / als nur diese Stimm: Empfah und iß / den Leib hinnimm / und dessen

Blut

Blut / das hie / für dich / vergossen worden brünstiglich.

5. Laß meine Augen offen stehen / daß ich dich / JEsu / schauen könn: Ach! diese Freude mir vergönn / daß ich im Glauben möge sehen Dich / JEsum / meinen liebsten Freund / mit dem ich werde hier vereint. Die Glaubens-Arme halten schon / Dich eingebohrnen GOttes Sohn.

7. Vertilge alle meine Sünden / und liebe nunmehr deinen Gast: Der dich im Glauben hält umfast / und seinen Trost an dir will finden. HErr JEsu! komm / komm / bald zu mir; die Seele dürstet sehr nach Dir. Ach kehr in meinem Hertzen ein / und laß mich Dir verbunden seyn.

In eigener Melodie.

ACh wo nehm ich Sinnen her / diesem Wunder nachzusinnen? Ach wo will ich Wort genug auszusprechen hier gewinnen? Und wo werd ich Mittel finden / daß ich es vergelten kan / was für Reichthum / Gnad / und

Güte

Güte GOtt mir Sünder angethan.

2. Deine Wohlthat übertrifft alle menschliche Gedancken/ dein Erbarmen übergeht aller meiner Sinnen Schrancken; Ach hier muß mein Mund verstummen/ und die schwache Zunge schweigt/ weil dein unaussprechlichs Lieben mein Vermögen übersteigt.

3. Das Versöhnungs-Opffer ist meine Speiß und Tranck gewesen; Leib und Blut hab ich gekost/ daß die Seele muß genesen; Jener ist vor mich gegeben/ diß vergossen mir zu gut; Also/ daß im Brod und Weine beydes seine Würckung thut.

4. Brod des Segens/ Kelch des Heils/ Labsal voller Krafft und Leben/ unbegreiffliches Geschenck/ das mir JEsus selbst gegeben; Du Geheimniß voller Tieffe/ das die Engel selbst gelüst/ du Gedächtniß meines JEsu/ welches unvergleichlich ist.

Im Ton: Hör liebe Seel/ dir rufft 2c.

ALs JEsus CHristus in der Nacht/ darinn Er ward verrathen/ auf unser Heil gantz war bedacht/ dasselb uns zu erstatten.

2. Da nahm er in die Hand das Brod/ und brachs mit seinen Fingern: Sah auf gen Himmel/danckte GOtt/und sprach zu seinen Jüngern:

3. Nehmt hin und esst/ das ist mein Leib/ der für euch wird gegeben: Und dencket/ daß Ich euer bleib/ im Tod und auch im Leben.

4. Deßgleichen nahm Er auch den Wein/ im Kelch/ und sprach zu allen: Nehmt hin/ und trincket insgemein; wollt ihr GOtt recht gefallen.

5. Hie geb ich euch mein theures Blut/ im Kelche zu geniessen/ das ich für euch/ und euch zu gut/ am Creutz jetzt werd vergiessen.

6. Hie wird ein neuer Bund gemacht/ in meinem eignen Blute. Im Alten ward nur

Vieh geschlacht / geholet von der Hute.

7. Hier ist der Cörper / der bin ich / dort war Figur und Schatten: Dort ward ein Lamm / hier laß ich mich / in heisser Liebe braten.

8. Das macht euch aller Sünden frey / daß sie euch nicht mehr kräncken: So offt ihrs thut / sollt ihr dabey / an meinem Tod gedencken.

9. O JESU! Dir sey ewig Danck / für deine Treu und Gaben. Ach! laß durch diese Speiß und Tranck / auch mich das Leben haben.

Im Ton: O Mensch bewein dein 2c.

ALs JESUS Christus unser HERR / wust / daß sein Zeit nun kommen wär / daß er von hinnen solt scheiden :/: Zu Tisch er mit seinen Jüngern saß / mit ihn'n das Osterlämmlein aß zuletzt vor seinem Leiden. Er sprach: Ich hab hertzlich begehrt / mit euch / eh ich getödtet werd / essen das Oster-Lamme: Dann ich sag

Blut roth/ durch seines Wortes Kraffte.

6. Wer nun diß Brod/ nach dem Befelch/ isst und trinckt von des HErren Kelch/ der soll sein'n Tod verkünden: Nemlich/ daß Christus/ GOttes Sohn/ am Creutz bezahlt/ und gnug gethan/ für aller unser Sünden/ und daß uns GOtt nun gnädig sey; so wir glauben/ und auch dabey uns an die Tauff starck halten: So solln wir GOttes Kinder seyn/ und das himmlisch Erb nehmen ein: Das will GOtt ewig walten.

7. So prüff nun der Mensch sich selbst recht/ eh er diß Sacrament empfäht/ daß er sein Hertz erkenne/ ob er im rechten Glauben steh/ und in wahrer Lieb hinzugeh: Daß ihn kein Unbuß trenne; daß er ihm nicht eß das Gericht; drum/ daß er unterscheidet nicht den Leib Christi des HErren; daß er der Sünden Sauerteig/ durch Hülff des Heiligen Geists/ aus feg/ Christo dem Lam̃ zu Ehren. 8.

8. Darum so last uns alle gleich GOtt dem Vatter im Himmelreich / von gantzem Hertzen bitten / durch JEsum Christum seinen Sohn / weil Er für uns all gnug gethan / den Tod für uns gelitten; daß Er uns / durch den Heiligen Geist / sein Gnad zum starcken Glauben leist / nach seinem Wort zu leben / in rechter Lieb und Einigkeit / und daß Er uns nach dieser Zeit die ewig Freud woll geben.

Im eigenen Ton.

AUf! auf! mein Geist / erhebe dich zum Himmel / weich von dem unbeständigen Getümmel / dadurch die Welt ihr blindes Volck betrügt. Ich habe nun vom Himmels-Manna gessen / bin an des guten Hirten Tisch gesessen: der alte Feind zu meinen Füssen ligt.

2. Was frag ich nun nach Ehre / Lust und Schätzen? Ein Lebens-Strom der kan mich gnug ergötzen: der Durst ist hin / wie bin ich so erquickt! Nun wird die

die Seel in Wollust fetter werden / den Vorschmack hab ich schon auf dieser Erden; doch mache mich / O JEsu / mehr geschickt!

3. Gebeut / als HErr / dem theu'r-erkaufften Kinde / gib daß ich Krafft in Dir / als König / finde! Sey mein Prophet / so werd ich GOtt-gelehrt: bist Du mein Haupt / so hab ich Dich zum Führer: Bist Du mein Mann / so bist Du mein Regierer: als Hoherpriester ist dein Opffer werth.

4. Was will ich mehr als diesen Himmels-Fürsten? Ich werd hinfort in Ewigkeit nicht dürsten / weil der mich tränckt / der selbst das Leben ist. Kein Hunger wird die Seele jemals pressen / weil mir ein Theil vom Manna zugemessen / das Du allein / O süsser JEsu / bist.

5. Ich lebe nun / und will mich GOtt ergeben / doch nicht ich / sondern Christus ist mein Leben. So lebe denn in mir / O GOttes Sohn! Ich bin gewiß / daß droben und auf Erden Barmherzig-

tzigkeit und Güte folgen werden/ als ein durchs Blut des Lamms erworb'ner Lohn.

Im eigenen Ton.

AUf/ auf mein Hertz! sing ein Gesang/ und opffre GOTT dem höchsten Danck/ daß du jetzund genossen sein'n wahren Leib/ und auch sein Blut empfangen/ das Er dir zu gut/ ans Creutzes-Stamm vergossen. Billig/ willig/ Christum preise/ für die Speise/ die Er eben/ heute dir im Mund gegeben.

2. Was würde thun ein Betteler/ der von einem reichen Herren wär/ zur Tafel eingeladen? Ich meyn/ er würde ja mit Danck/ für überreichte Speiß und Tranck erkennen solche Gnaden: Und du/ wollst nu/ nicht zu Ehren/ GOtt dem HErren Danck erweisen/ daß er selbst dich wollen speisen.

3. Vereine dich anjetzt mit mir/ und sage Christo Danck dafür/ mein Hertz und mein Gemüthe: O Christe JEsu/ GOttes-

Lamm! geschlachtet an des Creu-tzes-Stamm / ich preise deine Güte: dann ich hab Dich nun im Leibe/ dein ich bleibe / weil ich lebe / Dir zu eigen ich mich gebe.

4. JEsu / mein Heiland / ich bin dein / und dagegen bist auch mein/ nichts mag seyn/ was uns beyde/nichts Hohes auch nichts Niedriges / Vergangenes noch Künfftiges / mehr voneinander scheide. Du bist / HErr Christ/ meine Wonne / meine Sonne/ Heil und Leben. Dir will ich mich gantz ergeben.

5. Ich bin sein auserwähltes Kind / nichts mag mir schaden/ meine Sünd/Er kennet mein Anliegen: In Ihm ist mir stets für und für / so lang ich leb und wandel hier / ein sattsames Vergnügen. Ich leb und streb nicht nach Schätzen/ mein Ergötzen ist dort oben: diesen werd ich ewig loben.

In eigener Melodie.

AUf/ auf / mein Hertz! und du/ O meine Seele / ermuntre dich in deines Leibes Höle; du

solt

solt den HErrn der Herrlichkeit empfangen; und in dir selbst zu seinem Kuß gelangen.

2. Wirff alles das / was irdisch / auf die Seiten / und thu dich nur Ihm würdig zubereiten; sey rein und fein geschmücket und gezieret / wie einer Braut des Sohnes GOtt's gebühret.

3. Er kommt / und will dir seine Lieb erweisen / und dich / sein Kind / mit seinem Leibe speisen: Er will dir von der Lebens-Quelle schencken / und dich vollauf mit seinem Blute träncken.

4. O grosse Gnad und unerhörte Liebe / damit Er gantz dein Leibes Eigner bliebe / und dir dadurch ertheilete sein Leben / hat Er sich selbst dir woll'n zur Speise geben.

5. Diß haben vor / in etlich tausend Jahren / die Vätter nie empfangen und erfahren / sie truncken nur vom Felß Bedeutungs-weise / und assen Man / das Vorbild dieser Speise.

6. Drum geh heraus mit feurigen

rigen Begierden / und nimm ihn an mit jungfräulichen Zierden / verschleuß Ihn gantz in deinem keuschen Hertzen / und klag Ihm da die heil'gen Liebes-Schmertzen.

7. Wirst du das thun / und deine lautre Sinne / zu seinen Ehrn in Demuth halten inne; so wirst du Ihn als seine Braut geniessen / und Er wird dich als dein Bräutigam küssen.

Im Ton: Meinen JEsum laß ich nicht.

Auf / mein Hertze! rüste dich / JEsus läst zur Tafel laden. Seine Stimme rufft auch mich / voller Liebe voller Gnaden: Kom̃ mein Schäflein hier ist Kost / komm mein Freund / trinck Freuden-Most.

2. Sey willkommen / Himmels-Brod! sey willkommen Tranck voll Leben! Artzney wider Noth und Tod / die mir JEsus Hand gegeben / theurer Leib! ach / theures Blut! meiner Seelen höchstes Gut.

3. Küsst ihr Lippen meinen Freund /

Freund / Er ist voller Süssigkeikeiten/ Augen weint für Freuden weint / über solche Liebes-Beuten! JEsus Liebe roth und weiß/ Leib und Blut mein Ehrenpreiß.

4. Ach so sencke dich in mich/ ich will mich in dich versencken: Niemand trennt uns sicherlich / weil wir uns einander schencken: Leib und Blut ist hier dein Pfand; meines / Hertze / Mund und Hand.

5. Du bist nun mein Fleisch und Blut / ich ein Glied an deinem Leibe. Trotz sag ich der Höllen-Glut/daß sie mich zum Zweiffel treibe. Brieff und Siegel hab ich hier/JEsus wohnet selbst in mir.

6. Seele geh mit Freuden heim / dann mein Mund ist voller Lachen/ und mein Mund voll Honigseim / über solchen Wunder-Sachen. Schau daß Christi Leib und Blut / auch bey dir die Würckung thut.

7. Denck an deines JESU Pein / und an seines Todes-

Schmertzen / wandle für den Reinen rein / gib ihm Ruhm mit Mund und Hertzen. So wirst du im Glauben schön / einst zur Himmels-Tafel geh'n.

In eigener Melodie.

AUf / Seele! Erwehle das himmlische Mahl / vermehre die Zahl der würdigen Gäste / die JEsus geladen zur Tafel der Gnaden / zu lindern die Qual! Auf / Seele erwehle das himmlische Mahl!

2. Auf / Seele! Erwehle lebendiges Brod / und stille die Noth! Ach! lerne der Erden verzuckerte Trachten / o Seele verachten / sie würcken den Tod! Auf Seele! Erwehle lebendiges Brod:

3. Auf / Seele! Erwehle den himmlischen Tranck / er labet / was kranck! Geniesse den Heil-Kelch / den JEsus dir schencket / der reichlich dich träncket / genieß ihn mit Danck! Auf / Seele! Erwehle den himmlischen Tranck.

Im eigenen Ton:

BRich jetzt herfür du treuer Schatz /

Schatz/ der schon in meiner Seelen Platz / durch GOttes Würckung findet / der Glaub allein muß dieser seyn / der alles überwindet.

2. Hier zeigt man mir das höchste Gut des HErren JEsu heisses Blut für uns dahin gegeben. O Wunder-Safft! Ja dessen Krafft uns wieder bringt das Leben.

3. Hierin'n besteht nun hell und klar mein Hoffnung / Heil und Trost fürwar / hier gründ't sich mein Vertrauen / diß edle Blut / verschafft ja Muth / hinfort darff mir nicht grauen.

4. Diß Blut ist starck von Rath und That / das zwar ein Mensch vergossen hat / der ähnlich uns gewesen / doch GOtt zugleich / in welches Reich / auch wir durchs Blut genesen.

5. Diß ist das Blut das GOttes Sohn / des Vatters Lust- und Freuden-Cron / hat überreich vergossen ; O Gnad! O Gunst! O Glaubens-Brunst ; wodurch es wird genossen.

6.

6. Ey lebt auch wol in aller Welt / ein grosser Herr / dem nur gefällt / sein eignes Kind zu tödten / für fremde Schuld? schau / GOttes Huld und Lieb in unsern Nöthen.

7. Ja GOtt / der nur sich selber gleich / war liebers nichts im Himmelreich / als diß sein Kind: Noch wolte sein Vatter-Hertz / daß Angst und Schmertz / dasselb erwürgen solte.

8. Sein Blut / das must ein Zahl-Blut seyn / wiewol es war von Sünden rein / dem nur von unsertwegen / thut er genug / und ward ein Fluch zu schencken uns den Segen.

9. Propheten-Blut / das zeugt zwar wol / wenn aber es bezahlen soll / so kan es nicht bestehen: Diß Blut allein / macht alles rein / was wir besudelt sehen.

10. Diß edle Blut hat seine Krafft / nicht nach gemeiner Eigenschafft / wir müssen GOtt erheben / GOtt der so reich / doch

Mensch zugleich / für uns hat sich gegeben.

11. Wir alle waren matt und kranck / verflucht bey GOtt / voll von Gestanck / in der Verdammten Orden: Durch Christi Blut / das höchste Gut / seynd wir gereinigt worden.

12. Diß Blut geht alle Menschen an / diß Blut entsündigt jederman / O unerhörte Güte! Hie wird der Welt recht fürgestellt / HErr JEsu / dein Gemüthe.

13. Diß Blut wird uns ohn End und Zahl / auch in der Tauff und Abendmahl / gar reichlich mitgetheilet: Diß ist / O Seel! ein Gnaden-Oel / ein Safft der alles heilet.

14. Wolan / so bald es GOtt gefällt / daß ich aus dieser schnöden Welt soll scheiden / will ich laben Hertz / Seel und Muth mit Christi Blut / dem Ausbund aller Gaben.

15. O theures Blut! O höchster Schatz! die Seele mein sey ja

ja der Platz / in welchem Du zu finden : denn kan ich Noth / Welt / Teuffel / Tod / und alles überwinden.

Im Thon: Freu dich sehr / o meine ꝛc.

DA ich mich hier eingefunden / mit zum Abendmahl zu gehn / ach! so sehe ich deine Wunden / liebster JEsu offen stehn. Und dieselben öffnen mir / auch zugleich die Himmels-Thür / daß ich einst dahin gelange / und in deiner Klarheit prange.

2. Meine Seele wird entzücket / da dich nur der Glaube sieht / und dir in das Hertze blicket. Das von heisser Liebe glüht : was vor Lust wird erst geschehn / wenn ich dich kan schauend sehn? wenn ich dir im Schoose liege und mich ewig da vergnüge.

3. Ach du bist nicht nur dort oben wo dein Vatter dich erhöht / wo Dich tausend Engel loben / und der Thron des Höchsten steht : sondern warlich ja / auch hier ist dein Leib und Blut in mir. Denn ich diese theure Ga-

be /

be / mit dem Mund empfangen habe.

4. Weg / Vernunfft / mit allem Scheine / weg verkehrter Menschen Wahn. Seh' ich gleich nur Brod mit Weine / und ich nicht begreiffen kan / wie man JEsum da genießt? weils ein groß Geheimniß ist / will ich seinem Worte gläuben / und gewiß im Glauben bleiben.

5. Weg auch / Welt / mit allen Schätzen / weg mit allem weit und breit / du kanst mich mit nichts ergötzen / hier ist meine Seeligkeit. Mein ist JEsus hab ich den / will ich Glück und Gut verschmähn / wo ich diesen Schatz nicht finde / noch mein Hertz mit ihm verbinde.

6. Ich bin nun nicht mehr der Meine / denn ich lebe gantz in dir / du bist auch nicht mehr der Deine / denn du lebest gantz in mir. JEsu / JEsu / du bist mein! JEsu / JEsu ich bin dein: Glaubens Krafft und Liebes-Flammen / halten dich und mich zusammen.

7. Freu-

7. Freudig leb ich meine Tage. Traurig macht mich keine Noth. Ungedultig keine Plage. Schrecklich ist mir auch kein Tod. JEsus lebt/ so sterb ich nicht/ und in solcher Zuversicht / fahr ich Erden-satt und müde / hin zu ihm in Freud und Friede.

In eigenem Ton:

DEr HErr ist mein getreuer Hirt / hält mich in seiner Hute: Darum mir gar nichts mangeln wird irgend an einem Gute. Er läst mich weid'n ohn Unterlaß / darauf wächst das wolschmeckend Gras seines heilsamen Wortes.

2. Zum reinen Wasser er mich weist/ das mich erquicken thute: Das ist sein Fron heiliger Geist/ der mich macht wolgemuthe. Er führet mich auf rechter Straß / in sein Geboten ohn Ablaß / von wegen seines Namens.

3. Ob ich wander im finstern Thal / förcht ich kein Ungelücke: In Verfolgung / Leiden / Trübsal/

sal / und dieser Welte Tücke. Dann du bist bey mir stetiglich / dein Stab und Stecken trösten mich / auf dein Wort ich mich lasse.

4. Du b'reitest vor mir einen Tisch vor mein'n Feind'n allenthalben: Machst mein Hertz unverzagt und frisch / mein Haupt thust Du mir salben mit deinem Geist der Freuden-Oel / und schenckest voll ein meiner Seel deiner geistlichen Freuden.

5. Gutes und die Barmhertzigkeit lauffen mir nach im Leben. Und ich werd bleiben allezeit im Haus des HErren eben. Auf Erd in der Christlichen G'mein / und / nach dem Tod / da werd ich seyn / bey Christo meinem HErren.

6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / rc.

Im Ton: Auf meinem lieben GOtt.

DEs Höchsten Güt und Treu / ist alle Morgen neu / die reichlich in uns wohnet / und unsern Glauben lohnet: Der uns biß-

her

her erhalten / wird ferner ob uns walten.

2. Er thauet Manna-Brod / und steurt der Seelen-Noth: Er gibt uns / Ihm zum Preise / Christum / die Himmels-Speise / und lässet uns entbinden / von allen unsern Sünden.

3. Das süsse Himmels-Brod errettet von dem Tod: Es wird uns auch gegeben / daß wir dort seelig leben / wann wir die Sünde büssen / und Christi Leib geniessen.

4. Es ist bey solcher Kost der purpur-rothe Most / der unsre Seele nähret / und unsern Glauben mehret; der uns nicht läst verderben / wann wir hier zeitlich sterben.

5. Dir sey / GOTT Lob und Danck / für solche Speiß und Tranck: Laß deine Güte trieffen / und uns von Hertzen prüffen; so wird / durch unser Reue / erneurt des höchsten Treue!

Im Ton: O GOtt du frommer GOtt.

DIe Mahlzeit ist bereit / von Chri-

Christi Abgesandten: Der Tisch ist schon gedeckt: Die Himmels-Musicanten / die stimmen alle schon / ihr Heilig Heilig an / wem hungert oder Durst / der trette nur heran.

2. Sehr köstlich ist die Kost / sehr köstlich das Geträncke / mich wunderts immermehr / je mehr ich ihm nachdencke; Hier wird ein Lamm das GOtt / zum Vatter hat verspeist: verspeisset wird ein Lamm / das selber Hirte heist.

3. Des HErren Leib und Blut empfähst du mit dem Munde / halt Ohr und Auge zu / Vernunfft geht hier zu Grunde! weg mit den Grübeln weg! die Sach ist dir zu schwer / drum forsche weiter nicht / wie dieses möglich wär.

4. Wies möglich könne seyn / da laß du den drum sorgen / der dieses hat gesagt; dir ist die Art verborgen: Ob du mit deinem Witz / den Weg nicht kanst ersehn / so kans doch ausser dir / und deinem Witz geschehn.

5. Er-

5. Ergründen kanst dus nicht/ nicht finden oder fassen/ das/ was man glauben soll/ will sich nicht sehen lassen; Schmeckst du gleich nur das Brod / und mit dem Brod den Wein / so kan nichts minder Fleisch und Blut zugegen seyn.

6. Was über meinen Witz/ das kan ich nicht ausdencken / ich muß mich nach der Schrifft/ sie nicht nach mir sich lencken. Ich glaube gerne das / was GOttes Wort verspricht / wo aber dieses schweigt / da glaub ich gleichfals nicht.

7. Er selber hats gesagt/ drum laß ich mir genügen / denn er / der dieses sagt der will und kan nicht lügen: Wer mich / warum ich doch diß alles glaube / fragt/ dem soll zur Antwort seyn: Er selber hats gesagt.

Im Ton: Auf meinen lieben GOtt/ 2c.

DIr sag ich Lob und Danck/ O GOtt! mein Lebelang/ vor deine grosse Güte / dadurch Du mein Gemüthe / so innig hast er-

erfreuet / und wiederum erneuet.

2. Du hast mich wol ergetzt / es ist in Ruh gesetzt / mein vorgeplagt Gewissen / hinfort bin ich geflissen / dem Guten nachzustreben / und wie sichs ziemt zu leben.

3. O mein HErr JEsu Christ! der Du so willig bist / zu hören / hör mein Ruffen / hilff / daß ich auf der Stuffen / des Wollens nicht nur bleibe / gib / daß ichs höher treibe.

4. Sey Du mein helles Licht / so irrt mein Wandel nicht / verbleibe Du mein Führer / mein Schutz-HErr und Regierer / laß Satan mich nicht fällen / noch dessen Rott-Gesellen.

5. Nun geh ich frölich hin / weil ich versichert bin / Du werdest mich nicht lassen auf meiner Wallfahrt-Strassen. Ist vorhin was versehen / es soll nicht mehr geschehen.

Im Ton: Ich bin mit Dir / mein ꝛc.

DOrt bringt der Engel in die

Wüsten/ zum Mann Elia/ der den Tod zu wünschen sich ließ sehr gelüsten/ was Wassers und geröstet Brod/ das/ da Er kaum was um sich sah/ lag gleich zu seinen Haupten dar.

2. Er gieng in Krafft derselben Speise/ die Ihn so munter wieder macht/ auf eine sonderbare Weise drauf viertzig Tag und viertzig Nacht/ biß Er an Berge Horeb kam/ und dort des HErren Wort vernahm.

3. O grosser GOtt/ Du bist unendlich/ wie tieff/ wie höher/ und weit mehr/ macht deine Liebe mir sich kånntlich/ da Du mir geistlich thust die Ehr/ und speist und tränckest mich so wol/ daß ich recht wieder Athem hol.

4. Du reichest mir in dieser Wüsten/ der argen Welt durch Brod und Wein/ den Leib und Blut/ das allen Christen soll ewig höchst gedeylich seyn/ so lang ich hier drinn walle fort/ und komme biß an Zion dort.

5. Diß Brod kan meine Seel erqui-

erquicken / diß Blut erweckt mir grosse Krafft / wie solte mich der Hunger drücken / wann GOtt solch Manna mir verschafft / das von dem Himmel komt gethaut / indem man lauter Labsal schaut.

6. Das Mahl des Ahasveri währte zwar dorten hundert achzig Tag / nur daß der Pracht sich recht erklärte / der auf dem Schlosse Susan lag / und endlich müsten Groß und Klein / auch sieben Tag bewirthet seyn.

7. Allein zuletzte nahms ein Ende / doch diese Speiß vergehet nie. HErr / reiche mir nur deine Hände / daß ich auf diese Wolthat sieh / und recht erkenn daß Du HErr Christ / für mich ins Fleische kommen bist.

8. Dein Geist geb Zeugnus meinem Geiste / daß ich dein eigen sey und bleib / ist das / so macht der Tod mich dreußde / daß ich ein Glied an deinem Leib / und wann ich endlich fahre hin / gewiß dein nächster Erbe bin.

9. Der Himmel ist mir nicht

verschlossen/nachdem mein Hertz nur einig tracht / das Gute / das mir zugeflossen/hat meinem Geist viel Muth gemacht / dafür sey Der gebenedeyt / der Abba / in die Seele schreyt.

Im Ton: Auf/auf/ mein Hertz/ und 2c.

DU / guter GOtt / bist mein getreuer Hirt / auf deiner Weid mir nichts ermangeln wird. Du weidest mich / auf deines Wortes Auen / da wir nach Lust die Silber-Bächlein schauen.

2. Da meine Seel den Durst mit Trost ersetzt. Auf solcher Bahn / da sie kein Gifft verletzt / da keine Wölff / noch Löwen sie zerreissen / wie Du mir hast in deinem Wort verheissen.

3. Und ob ich schon geh durch das Todes-Thal / in Finsterniß förcht ich doch keinen Fall: weil Du bey mir / Erlöser der Erlösten / kan mich dein Stab und Stecken reichlich trösten.

4. Und noch darzu bereitest Du den Tisch / ja machst mein Haupt

Haupt mit Salbungs-Oele frisch/ und schenckest voll den Becher deiner Gnaden; das heisset ja/ mit Wolthat überladen.

5. Gewiß/ die Gnad/ Güt und Barmhertzigkeit/ die folgen mir in dieser Lebens-Zeit/ und ich werd einst in GOttes Haus verbleiben/ daraus mich nichts in Ewigkeit wird treiben.

Im Ton: Du Lebens-Fürst 2c.

DU Lebens-Brod/ HERR JEsu Christ/ mag Dich ein Sünder haben/ der nach dem Himmel hungrig ist/ und sich mit dir will laben: so bitt ich dich demüthiglich/ du wollest so bereiten mich/ daß ich ohn alles Gleissen/ ein frommer Gast mög heissen.

2. Auf grüner Aue wollest du/ mich diesen Tag/ HErr/ leiten/ dem frischen Wasser führen zu/ den Tisch für mich bereiten/ ich bin zwar sündlich/ matt und kranck/ doch laß mir deinen Gnaden-Tranck/ den Glaubens-Becher füllen/ um deines Namens willen.

3. Du Zucker-süsses Himmel-Brod / du wollest mir verzeihen / daß ich / in meiner Seelen-Noth / zu dir muß kläglich schreyen / dein Glaubens-Rock bedecke mich / auf daß ich möge würdiglich / an deiner Tafel sitzen / die theure Kost zu nützen.

4. Tilg allen Haß und Bitterkeit / O HErr! aus meinem Hertzen / laß mich die Sünd / in dieser Zeit / bereuen ja mit Schmertzen / du heiß-gebratnes Osterlamm / du meiner Seelen Bräutigam / laß es dich nicht verdriessen / daß ich dich soll geniessen.

5. Zwar ich bin deiner Gunst nicht werth / als der ich jetzt erscheine mit Sünden allzuviel beschwert / die schmertzlich ich beweine / in solcher Trübsal tröstet mich / HErr JEsu! daß du gnädiglich zu suchen bist gekommen die Sünder / nicht die Frommen.

6. Ich bin ein Mensch / voll Sünden-Grund / laß deine Hand mich heilen / erleuchte mich / denn

ich

ich bin blind / du kanst mir Gnad ertheilen / ich bin verdammt / erbarme dich / ich bin verlohren / suche mich / ich bin mit Angst beladen / HERR / hilff aus lauter Gnaden!

7. Mein Bräutigam komm her zu mir / und wohn in meinem Hertzen / laß mich dich küssen für und für / ja lieblich mit dir schertzen / ach laß doch deine Süssigkeit / für meine Seele seyn bereit / still ihren grossen Jammer / in deiner Freuden-Kammer.

8. Du Lebens-Brod HERR JEsu Christ / komm selbst / dich mir zu schencken / O Blut / das du vergossen bist / komm eiligst / mich zu träncken: Ich bleib in dir / du bleibst in mir / drum wirst du güldne Himmels-Thür auch mich ohn einigs Schrecken / am Jüngsten Tag erwecken.

In eigener Melodie.

DU wundersüsses Himmel-Brod / du wahre Seelen-Speise / du Artzney für den ewgen Tod / du Kost auf meiner

Reise! wie hertzlich sehn ich mich nach dir! Komm JEsu! komm mein Schatz zu mir / daß ich dich selbst bey mir mag haben / und mich an deinem Blute laben.

2. Ich bin verschmacht und ungesund; du aber kanst mich heilen / drum schreyt zu dir mein Hertz und Mund / daß du wollst zu mir eilen; Dein Blut O JEsu! ist der Thau / von welchem grünt des Hertzens Au; Dein Fleisch ist meiner Seelen Leben / das du für mich hast dargegeben.

3. Du bist mein wahres Oster-Lamm / für mich am Creutz geschlachtet / und willigst an desselben Stamm / von heisser Lieb verschmachtet. Du bist des ewgen Lebens-Brod / das meine Seel erhält im Tod; Wer dich geneust / der darff nicht sterben / und kan in keiner Noth verderben.

4. Du bist die ewge Süssigkeit / nach der mein Geist sich sehnet; der wahre Trost und einge Freund / wornach mein Hertze thrä-

thränet: Du bist des Mundes Honig-Fluß und mein gewünschter Nectar-Guß / der mich auch in des Trübsals-Flammen / mit GOtt vereint und fügt zusammen.

5. Laß mich dich doch / O Engel-Brod! recht würdiglich geniessen / und dein Verdienst / O Mensch und GOtt / in aller Demuth küssen: Laß mich Dich schmecken JEsu Christ! wie süß und lieblich du mir bist / daß ich je mehr und mehr dich esse / du Honig-süsse Wurtzel Jesse.

Im eigenen Ton.

EHre / Ehre / Ehre / sey GOtt / in der Höhe! denn es hat nun abermal / das hochtheure Liebes-Mahl / unsers JEsu uns erfreuet / Geist und Seele sind verneuet: keine Sünd uns mehr anficht / drum jetzt Mund und Hertze spricht. Ehre sey GOtt / in der Höhe!

2. Ehre sey GOtt / in der Höhe! wir sind nun mit GOtt versöhnt / heil gemacht und Gnad-

bekrönt / durch des Heilands Blut und Wunden / unsre Sünden sind verschwunden. Nun kein Tod uns schadet nicht/drum jetzt Mund und Hertze spricht: Ehre sey GOtt in der Höhe!

3. Ehre sey GOtt / in der Höhe! JEsus unser Seelen-Freud/ freyet uns von allem Leid / so da inn- und aussen plaget / und das Hertze sehr abnaget: Wann die Noth uns hart bedrückt. JEsus uns mit Trost erquickt. Ehre sey GOtt / in der Höhe!

4. Ehre sey GOtt / in der Höhe! JEsu! nimm dich meiner an: Laß uns dir seyn zugethan / biß wir einsten seelig sterben / und dein Reich im Himmel erben / da wir ewig bey dir seyn / stimmen mit den Engeln ein. Ehre sey GOtt / in der Höhe!

5. Ehre sey GOtt / in der Höhe! JEsu! unser A und O / wir sind nunmehr hertzlich froh / daß mit deinen theuren Schätzen/du hast wollen uns ergötzen / jetzt nimm zum Danck-Opffer hin /

Geist

und Vergebung aller Sünden/ Leben Heil und Seeligkeit ist den Glaubigen bereit.

6. Ach HErr JEsu mein Verlangen / habe Danck vor dieses Pfand / laß mich würdiglich empfangen dargereicht von deiner Hand! Gib mir Besserung im Leben / so bleib ich Dir gantz ergeben / biß mich aus der Welt gesetzt / dort dein Freuden-Tisch ergötzt.

Im eigenen Ton.

ERhebe dich / erlöste Seele! von dieser Erden Eitelkeit; erhebe dich / daß dich nicht quäle der Sünden-Last / da sich die Freud des HErren will in dir ergiessen / und reichlich GOttes Huld zufliessen.

2. Freu dich / du bist auf heut geladen zu GOttes Tisch / mach dich bereit: das ist der Tisch / der voller Gnaden für alle steht bereitet heut: das ist der Tisch / der Manna speiset; der Tisch / da JEsus Blut sich weiset.

3. Der Tisch / der alle soll vergnü-

gnügen / die Gnaden-Hunger treibt herzu; der Tisch / dahin sich mögen fügen / die im Gewissen suchen Ruh! der Tisch / mit solcher Speiß besetzet / die alle Müden wol ergötzet.

4. Der Tisch / daselbst die Kost will werden dein JEsus / der dich kommen heist / entlastet aller Sünd-Beschwerden / dein JEsus / der im Nachtmahl preist / die Lieb / die Ihn so hat bezwungen / daß Er dir solches Heyl errungen.

5. Dein JEsus / der dich auch ersehen / dem du sollst folgen nach Gebühr / weil Er gar gerne läst geschehen / daß du da bey der Gnaden-Thür anklopffest / und mit andern Frommen / zu seinem Nachtmahl mögest kommen.

6. Will dich Unwürdigkeit abschröcken? spricht etwann / bleibe nur davon / wo du dir nicht wilst Sorg erwecken / und noch wol einen bösen Lohn? Hör ja nicht zu / laß dich nicht hindern / noch solche Nachtmahls-Freud vermindern.

7. Setz

7. Setz alles Grübeln aus den Augen/ ob in der Warheit Christi Leib / bey denen/ die diß Mahl gebrauchen / im Brod gewiß die Speise bleib? Ob aus dem Kelch sich lasse schencken sein Blut im Wein / die Gäst zu träncken.

8. Hier gründet sich auf sein Versprechen/ vielmehr im Testament der Glaub. Der Menschen Unglaub kan nicht brechen / was GOtt gered't / es wär ein Raub/ wann man dem Wort die Krafft wolt nehmen / und sich der heil'gen Einfalt schämen.

9. Ich/ JESU/ will vielmehr mich schwingen / in deine Wunden glaubig ein / mich soll von deinem Wort nicht bringen Vernunfft / die Thörin / die den Schein zwar führet / daß sie könne finden / was Menschen Sinn nicht kan ergründen.

10. Demnach willkommen / Himmels-Manna / willkommen wahrer JEsus Leib! dir jauchzt entgegen Hosianna / dein lieber Gast des Lammes-Weib. O

Saff-

Safft von Edoms Kelter-Tretter / du Heil-Blut unser und der Vätter.

11. Laß du nur würdig mich empfangen / Erlöser! diß dein Fleisch und Blut / laß mich im Sacrament erlangen / was du / O Heiland! uns zu gut / dadurch versiegelt und bewähret; wer Dir nur glaubt / bleibt ungefähret.

12. Dir aber / Teuffel und der Höllen / dir Welt und aller Laster-Brut / dir Fleisch und deinen Bunds-Gesellen / sey nochmal abgesagt; Die Flut der Eifer-Thränen soll bezeugen; ich werd von GOtt fort nicht mehr weichen.

Im Ton: Allein GOtt in der Höh ꝛc.

ERheb / O meine Seele! dich / ein Danck-Lied abzusingen / erfreue dich hertzinniglich / entzeuch dich allen Dingen / damit von dir / wie sichs geziemt / des Höchsten Gütigkeit gerühmt / und ausgebreitet werde.

2. Groß ist desselben Werck und

und That / so er aus lauter Gnade / mir Armen itzt erzeiget hat / damit der Sünden-Schade / von mir sey gäntzlich abgethan / und ich auf ebner Tugend-Bahn / dein guten Geiste folge.

3. Er sandte seinen lieben Sohn / nach dem die Zeit erfüllet / der trug für mich der Sünden Lohn / auf daß der Zorn gestillet / und würcklich hingeleget sey / O GOtt! wie groß ist deine Treu und Gütigkeit gewesen.

4. Doch dieses war noch nicht genug / daß er für meine Sünden / die schwere Ruth und Straffe trug / und sich ließ willig binden / er setzt auch über diß noch ein / sein Nachtmahl / da im Brod und Wein sein Leib und Blut uns speiset.

5. Diß ist das Brod / das mich erfreut / und meine Seel erquicket / diß ist das Blut / O Gütigkeit! wär ich doch wol geschicket / zu preisen / was mein Mund geniest / wovon mir Trost ins Hertze fliest / daß ich nicht soll vergehen.

6. Fällt

6. Fällt gleich mein Leib hier endlich hin / so lebt doch meine Seele: was nutzt es / daß ich traurig bin / und mich so manchmal quäle / mit Furcht des Todes / wenn ich soll / durch diese Speise Freuden voll / in Zukunfft wieder leben.

7. O JEsu Christ / du höchstes Gut / ich dancke dir von Hertzen / nachdem du durch dein Leib und Blut / mir hilffst von solchen Schmertzen / ach gib / daß in des Himmels-Saal / ich doch fein bald das Abendmahl / mit Dir mag würdig halten.

8. Und wie du mich itzt hast gelabt / mit deinem Fleisch und Blute / so laß mich reichlich seyn begabt / mit Krafft / daß ich das Gute / hinfort mit glaubiger Begier / vollbringe / biß ich dort bey Dir / vollkommen seelig werde.

Im Ton: Auf meinen lieben GOtt / rc.

ES sey zu aller Stund / aus meines Herzensgrund / GOtt deine Güt gepriesen / die Du mir hast erwiesen: Ich will mein ganzes

tzes Leben / zu deinem Dienst ergeben.

2. O JEsu / höchstes Gut! dein Leib / dein wahres Blut / ist meines Hertzens Freude / mein Trost in allem Leide; weil diese deine Gaben / mein Leib und Seele laben.

3. Vernunfft / Witz und Verstand / wird hier zu Spott und Schand / der Warheit muß man trauen / auf GOttes Wort fest bauen / was GOtt spricht / muß bestehen / solt alle Welt vergehen.

4. Hier ist das GOttes-Lam̃ / für uns am Creutzes-Stamm / aus lauter Lieb gestorben / daß uns das Heil erworben. Hier kanst du Gnade finden / Vergebung aller Sünden.

5. GOtt Lob! für seine Treu / die ich noch immer neu / in seinem Nachtmahl finde; Weicht Teufel / Tod und Sünde! GOtt will mir Trost und Leben / hier und dort ewig geben.

Im Ton: Ach GOtt und HErr/ etc.

Fünff Brünnlein sind / daraus mir rinnt/ Fried / Freud/ Heil/ Trost und Leben: In Angst und Noth / biß in den Tod / mir solche Labsal geben.

2. Die Quell Du bist / HErr JEsu Christ! die Brünnlein deine Wunden / daraus ich mich lab innerlich in heissen Creutzes-Stunden.

3. Laß mir stets seyn das Leiden dein/ ein Regel/ Riegel/ Spiegel/ daß ich / nach Dir / mein Fleisch regier / und laß ihm nicht den Ziegel.

4. O GOttes-Lamm! O Liebes-Flamm! O meiner Seelen Freude! Nimm hin die Sünd/ das Hertz entzünd/ daß mich von Dir nichts scheide.

5. So werde ich recht seeliglich den Lebens-Lauff vollbringen / und frölich hier / O GOtt! mit Dir/ das Consumatum singen.

Im Ton: Wer nur den lieben GOtt.

Für Freuden hüpfft mein Hertz und

und springet / ich bin gewest zum Abendmahl / mein Mund ist Lachens voll und singet / ich bin nun seelig überall / was fang ich mehr / mein JEsu / an / ich jauchze was ich jauchzen kan.

2. Ich hab dein Fleisch die rechte Speise gegessen / und den rechten Tranck / dein Blut getruncken gleicher Weise / nun hab ich gnug mein Lebenlang / du bleibst in mir und ich in dir / GOtt Lob! GOtt Lob! GOtt Lob dafür.

3. So leb ich nun um deiner willen / nun muß mir GOtt gewogen seyn / nun muß ich all mein Trauren stillen / mein Hertz in GOtt stets freudig seyn / es ruffet dir in jedem nu / Danck / Preiß / Krafft / Ehr und Weisheit zu.

4. O Freude! daß mirs ist gelücket / daß ich schnee-weiß von meiner Sünd / daß ich an Leib und Seel erquicket / und wieder bin ein GOttes Kind: Dir / liebster JEsu / sey von mir / nun ewig / ewig Danck dafür.

5. Ich

5. Ich geb mich dir dafür aufs neue / da hast du meine Glaubens-Hand / die wegen deiner Gnaden-Treue / dein Leib und Blut hält fest zum Pfand: Durch deine Hülff sag ich dirs zu / ich will / mein JEsu! seyn wie Du.

6. Was ich nicht kan / ach! das erfülle / ich bin und bleib dir zugesagt / mein Hertz / dein Hertz / dein Will / mein Wille / was wider dich sey weit verjadt; ich häng mich / wo du gehst an dich / und wo du bleibst / da bleib auch ich.

7. Hilff / JEsu! durch dein Blut und Schmertzen / daß mein Hertz mag so richtig seyn / wie dein Hertz ist mit meinem Hertzen / daß es dein sey und bleib allein: so leb ich / und so sterb ich dir / und lob auf ewig dich dafür.

Im eigenen Ton:

GOtt sey gelobet und gebenedeyet / der uns selber hat gespeiset / mit seinem Fleische und mit seinem Blute / das gieb uns / HErr

HErr GOtt! zu gute/Kyrie eleison.

2. HErr! durch deinen heiligen Leichnam / der von deiner Mutter Maria kam/und das heilige Blut/ hilff uns/HErr/aus aller Noth/ Kyrie eleison.

3. Der heilig Leichnam ist für uns gegeben/ zum Tod / daß wir dardurch leben : Nicht grösser Güte könt Er uns ja schencken/ dabey wir sein sollen gedencken/ Kyrie eleison.

4. HErr/dein Lieb so groß Dich gezwungen hat/daß dein Blut an uns groß Wunder that/ und bezahlet unser Schuld / daß uns GOtt ist worden huld/ Kyrie el.

5. GOtt geb uns allen seiner Gnaden Segen / daß wir gehen auf seinen Wegen : In rechter Lieb und brüderlicher Treue/daß uns die Speiß nicht gereue / Kyrie eleison.

6. HErr! dein heiliger Geist uns nimmer laß / der uns geb zu halten rechte Maß / daß dein arme Christenheit/ leb in Fried und Einigkeit / Kyrie eleison.

Im Ton: Freu dich sehr / O meine 2c.

GOTT sey Lob! der Tag ist kommen / da ich JEsu werd vertraut / da ich aller Sünd entnommen werd in GOttes Huld geschaut! da des Lammes Hochzeit heut mir als Braut ist zubereit / da zum ewig frommen Leben / mir GOtt selbst den Sohn gegeben.

2. GOtt! ich leg an diesem Morgen / als dein Ephraim und Kind / mich in deine Vatter-Sorgen / da man Trost und Zuflucht find. Abba / Vatter! sorg für mich / daß ich ja heut würdiglich / als dein Gast bey Dir erscheine / und mit JEsu mich vereine.

3. Christe / Du Lamm GOttes! höre / der Du meine Sünde trägst / und was mir zu schwer sonst wäre / hin auf deine Schultern legst / führe mich / wie ich vertrau als ein Hirt auf grüner Au / speiß mich mit dem höchsten Gute / HErr! mit deinem Leib und Bute.

4. Heil'ger Geist / Du Krafft

der Schwachen! bleibe heut und stets bey mir / deine Heiligung kan machen / daß ich würdig nach Gebühr mir zum Nutz und GOtt zum Preiß / jetzt genieß die Himmels-Speiß / und dadurch hier Christlich lebe / seelig auch den Geist aufgebe.

5. Nun ich lieg Dir / GOtt! zum Füssen / deine Lieb umarme mich: Meines JEsu Blut-Vergiessen wasch und rein'ge mich durch sich: Und des heil'gen Geistes Krafft / die ein neues Hertze schafft / helffe / daß ich heut auf Erden / Christi liebe Braut mag werden!

Im Ton: Wer nur den lieben GOtt rc.

HAlleluja! Ich bin genesen / mein JEsus ist mein lieber Gast / und auch mein treuer Wirth gewesen / der mich nun gantz und gar umfast. Es ist nur lauter JEsus hier / ich bin in Ihm / und Er in mir.

2. Ach! war ich nicht in dritten Himmel vor lauter Süssigkeit entzückt! Mich irrete kein Welt-

Getümmel / da ich nur JEsum erst erblickt. Der Teuffel lag zu Füssen mir bey dieser Gnaden-Tafel hier.

3. Wie kan ich Dirs denn gnug vergelten / Du GOttes- und des Menschen Sohn? Du wohnest in des Himmels-Zelten / und machest in mir deinen Thron. Der Himmel-Himmel fast dich nicht / und hast dein Aug auf mich gericht.

4. Ach könnt ich nach Verdienst Dich schätzen / du Schatz / der alle Schätze gibt! Ach könnt ich mich genug ergötzen an dem / der meine Seele liebt! Ich zittre zwar vor deiner Macht / doch / daß mir auch das Hertze lacht.

5. Du bist der Geber und die Gabe / und machst mich an der Seelen reich / ja / wenn ich Dich im Hertzen habe / hab ich den Himmel auch zugleich. Wer Leib und Blut zum Pfande hat / der ist schon seelig in der That.

6. Laß mich doch nimmermehr vergessen / was ich vor eine Le-

bens-

bens-Kost an deiner Tafel hier gegessen / und was vor einen süssen Most dein Weinstock mir geliefert hat / da ich zu deiner Kelter trat.

7. Hast Du in mir den Platz genommen / so treib hinfür auch alles aus / was Dir nur kan zu nahe kommen / mein Hertze sey dein eigen Haus. Nimm allen meinen Willen hin / und gib mir einen neuen Sinn.

8. Sey Du der Weinstock / ich der Rebe / so nehm ich Safft und Krafft von Dir / daß ich nur Dir / und mir nicht / lebe / auch den Schatz nimmermehr verliehr / der mir dein gantzes Hertze schenckt / und mich zum Himmel speist und tränckt.

9. Den Vorschmack hab ich nun genossen / von jenem grossen Abendmahl. Du bleibest in mein Hertz geschlossen / biß mich in Zions Ehren-Saal / des Weinstocks Frucht von neuem tränckt / und ewige Vergnügung schenckt.

Im Ton: Alles ist an GOttes Segen.

HEil'ger Tisch! den JEsus decket / der mich tröstet / und erschröcket / was erreget sich in mir! Ach! ich sehe vor mir schweben Fluch und Segen! Tod und Leben / Höll und Himmel seh ich hier!

2. Doch ich komme! Brunn der Gnaden / weil Du selber mich geladen / labe deinen armen Gast! Ziere mich mit weisser Seide / mit dem schönen Hochzeit-Kleide / das Du selbst erworben hast.

3. Freund / vor tausenden erkohren / suche mich; Ich bin verlohren / leite mich / ich bin verirrt! Löse mich / ich bin gebunden / heile mich / ich bin voll Wunden / weide mich / O treuer Hirt!

4. Speise mich / den Hunger quälet / träncke mich / den Durst entseelet! Rette mich! Ich bin in Noth! Sey mein Licht! Ich bin betrübet / Freund / den meine Seele liebet / sey mein Leben! Ich bin todt!

5. Nun! ich werffe meine Glieder /

der / und mein Hertze für Dir nieder! Ach / verwirff mich Armen nicht! Rede nicht mit mir im Grimme / höre meiner Seuffzer Stimme / wenn sie durch die Wolcken bricht!

6. Heil'ger Leib! sey mir empfangen/ der vor mich am Creutz gehangen! Sey willkommen heil'ges Blut! Rother Wein/ der mich erquicket / den die Kelter ausgedrücket/ bleibe Du mein höchstes Gut!

Im Ton: Freu dich sehr / O meine rc.

HErr / Du hast für alle Sünder einen reichen Tisch gedeckt: wo das Brod der Armen Kinder nach des Vatters Liebe schmeckt. Morgen (heute) nun bin ich dein Gast / wie Du mirs befohlen hast. Aber hilff auch/ daß mein Hertze/nicht mit deiner Wolthat schertze.

2. Räume / bitt ich Leib und Seele / räum von allen Argen aus / daß auch meines Hertzens-Höle / werde dein geweihtes Haus. Denn ich hoffe nur auf dich

dich / liebster JEsu! liebe mich / und laß deinen Tisch auf Erden / mir zum halben Himmel werden.

3. Kan der HErr dem Diener schencken / auch sein eigen Fleisch und Blut? Ach! so hilff mirs recht bedencken / was hier deine Liebe thut / und verleihe / daß ich nicht / eß und trincke zum Gericht / was Du / JEsu / für mein Leben zur Erlösung hast gegeben.

4. Nimm jetzt die Vernunfft gefangen / daß ich glaube schlecht und recht. Und erwecke mein Verlangen / wenn das Fleisch den Eifer schwächt / biß ich fühle meine Noth / und mich sehne nach dem Brod / welches allen Hunger stillet / und mein Hertz mit GOtt erfüllet.

5. Dencke doch / Du Fürst des Lebens / dencke / daß Du JEsus heist! Dencke daß Du nicht vergebens / für die Welt gestorben seyst. Drum erhöre was ich bitt / theile mir Dich selber mit / und laß heut in mein Gewissen / Blut aus deinen Wunden fliessen.

6. Sind

6. Sind wir doch aus Dir gebohren/nähr uns auch durch deine Krafft. Und weil alles da verlohren / wo nicht JEsus Hülffe schafft ; Ach! so laß dein Brod und Wein / meines Hertzens Manna seyn: daß die Würckung dieser Speise künfftig in der That sich weise.

7. Laß mich deine Liebe schmecken / und die Güter jener Welt. Oder / wenn auch Furcht und Schrecken mich zuweilen überfällt. So verschaffe mir dein Blut einen rechten Freuden-Muth / daß ich meinen Trost im Glauben / mir niemanden lasse rauben.

8. Hilff mir recht ins Hertze fassen / deinen herben bittern Tod ; Laß mich auch niemanden hassen / der mit mir an deinem Brod/nimm mich gantz vollkommen ein : biß ich werde bey Dir seyn / und die Fülle deiner Gaben/meinen GOtt und alles haben.

Im Ton: HErr JEsu Christ/ du höchst.

HErr JEsu Christ Du hast bereit/ für unsre matte Seelen :/: Dein Leib und Blut zur Liebs-Mahlzeit / zu Gästen uns zu wählen; wir klagen unsre Sünden-Last / drum kommen wir zu Dir zu Gast / und suchen Rath und Hülffe.

2. Ob Du schon aufgefahren bist / von dieser Erden sichtig :/: und bleibst nunmehr zu dieser Frist / von uns allhier unsichtig/ biß dein Gericht dort wird angehn/ und wir für Dir all werden stehn/ und dich frölich anschauen.

3. So bist Du doch stets nach dein'm Wort/ bey uns und dein'r Gemeine :/: Und nicht gefangen an ein'm Ort / mit deinem Fleisch und Beine / dein Wort steht wie ein Mauer fest / welchs sich niemand verkehren läst / er sey so klug er wolle.

4. Du sprichst : Nehmt hin/ das ist mein Leib / den solt ihr mündlich essen :/: Trinckt all mein Blut / bey euch Ich bleib / mein

solt

solt ihr nicht vergessen/ Du hasts geredt/ drum ist es wahr / Du bist allmächtig / drum ist gar kein Ding bey Dir unmöglich.

5. Und ob mein Hertz hier nicht versteht / wie dein Leib an viel Orten :/: zugleich seyn kan und wies zugeht / so trau ich doch dein'n Worten / wie das seyn kan / befehl ich Dir / an deinem Wort genüget mir / dem stehet mir zu glauben.

6. Ich glaub / O lieber HErr / ich glaub / hilff Du mein'm schwachen Glauben / ich bin doch nichts denn Asch und Staub / dein's Worts mich nicht beraube / dein Wort / dein Tauff und dein Nachtmahl / tröst mich in diesem Jammerthal / da ligt mein Schatz begraben.

7. Ach HErr / hilff daß wir würdiglich gehen zu deinem Tische :/: beweinen unser Sünd hertzlich / und uns wieder erfrischen / mit dein'm Verdienst und Wolthat groß / darauf wir traun ohn Unterlaß / und unser Leben bessern.

8. Für solch dein tröstlich Abendmahl / HErr Christ sey hochgelobet :/: Erhalt uns das / weil überall die Welt darüber tobet / hilff daß dein Leib und Blut allein / mein Trost und Labsal möge seyn / am letzten Stündlein / Amen.

Im eigenen Ton:

HErr JEsu Christ / meins Lebens-Licht / mein höchster Trost und Zuversicht / auf Erden bin ich nur ein Gast / und druckt mich sehr der Sünden-Last.

2. Ich hab für mir ein schwere Reis / zu dir ins himmlisch Paradeis / da ist mein rechtes Vaterland / daran Du dein Blut hast gewandt.

3. Zur Reis ist mir mein Hertz sehr matt / der Leib gar wenig Kräfften hat / allein mein Seele schreyt in mir / HErr! hol mich heim / nimm mich zu Dir.

4. Drum stärck mich durch das Leiden dein / in meiner letzten Todes-Pein / dein Blut-Schweiß mich tröst und erquick / mach

mich

mich frey durch dein Band und Strick.

5. Dein Backen-Streich und Ruthen frisch / der Sünden Striemen mir abwisch / dein Hohn und Spott / dein Dornen-Kron/laß seyn mein Ehre/ Freud und Wonn.

6. Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab / wann ich sonst keine Stärckung hab/dein Angst-Geschrey komm mir zu gut / bewahr mich für der Höllen-Glut.

7. Die heiligen fünff Wunden dein / laß mir rechte Felß-Löcher seyn / darein ich flieh als eine Taub / daß mich der höllisch Weyh nicht raub.

8. Wann mein Mund nicht kan reden frey/ dein Geist in meinem Hertzen schrey: Hilff / daß mein Seel den Himmel find/ weñ meine Augen werden blind.

9. Dein letztes Wort laß seyn mein Licht / wenn mir der Tod das Hertz zerbricht / behüte mich für Ungeberd / wenn ich mein Haupt nun neigen werd.

10. Dein Creutz laß seyn mein Wander-Stab / mein Ruh und Rast dein heilig's Grab / und die reinen Grab-Tücher dein / laß meine Sterbe-Kleider seyn.

11. Laß mich durch deine Nägel-Maal / erblicken die Gnaden-Wahl: durch deine aufgespalt'ne Seit / mein arme Seele heimbegleit.

12. Auf deinen Abschied HErr / ich trau / darauf mein letzte Heimfahrt bau / thu mir die Himmels-Thür weit auf / wann ich beschließ meins Lebens-Lauff.

13. Am Jüngsten Tag erweck mein Leib / hilff / daß ich dir zur Rechten bleib / daß mich nicht treffe dein Gericht / welchs das erschröcklich Urtheil spricht.

14. Alsdann mein Leib verneure gantz / daß er leucht wie der Sonnen-Glantz / und ähnlich sey dein'm klaren Leib / auch gleich den lieben Engeln bleib.

15. Wie werd ich denn so frölich seyn / werd singen mit den Engelein / und mit der auser-

wählten Schaar / ewig schauen dein Antlitz klar.

Im Ton: HErr JEsu Christ du 2c.

HErr JEsu Christ/mein treuer Hirt! Mit dir will ich jetzt speisen / Du wirst als ein mildreicher Wirth / im Geist mich unterweisen / wie daß ichs recht gebrauchen kan / und daß ichs auch also wend an / wie dirs zum Lob gereichet.

2. Wer dein Fleisch ißt und trinckt dein Blut / HErr JEsu! der muß leben: Die Kost erquicket Geist und Muth / die von dir wird gegeben: Es hilfft der andern keine nicht / wenn nicht dein Mund darüber spricht den Gnaden reichen Segen.

3. Drum will ich jetzt mein Hertz-Gefäß allhier bey dir aufstellen / und wenns dem Teufel selbst verdröß / so wird darein doch quellen dein Blut / der süsse Labe-Tranck / nach welchem ich so sehnlich kranck in Sünden-Angst gelegen.

4. Ich nehme nicht die gantze Welt mit ihren Herrlichkeiten / und was sie offt um grosses Geld zur Lust pflegt zu bereiten / vor deinem Tisch / O Heiland! an / dadurch ich deß mich rühmen kan / daß ich mit dir vereinet.

5. Ob ich zwar noch ein Sünder bin / so laß mirs doch nicht schaden / erneure du mein Hertz und Sinn / und straffe mich mit Gnaden / ich will es leiden mit Gedult / wenn ich nur jetzt soll deine Huld an deinem Tische spůren.

6. Mit deinem Leibe speise mich / trånck mich mit deinem Blute / so kommt alsdann auch sicherlich mir alles das zu gute / was Du darmit erworben hast / indem du meine Sünden-Last am Creutzes-Stamm gebüsset.

7. Ich werde gantz dein eigen seyn / wie einem Knecht gebühret / und seh'n auf dich / O HErr! allein / so bald ein Tröpfflein rühret mein Hertz von deinem theuren Blut / das gnug vor meine Sün-

Sünde thut / und völlig hat bezahlet.

8. Dein Leib ist mir ein hohes Pfand / daß ich soll ewig leben / du kanst mich nicht aus deiner Hand dem Tod jetzt übergeben / dann du bist mein und ich bin dein / wie solt ich nicht unsterblich seyn / und ewig in Dir leben.

9. Lebst Du in mir / und ich in Dir / wie solt ich können sterben / ob ich das Leben gleich verliehr / so werd ich's besser erben. Denn mein ist deine Seeligkeit / die mir von Dir ist vor bereit / das hilff / O Heiland! Amen!

Im Ton: Wie schön leuchtet der etc.

HERR JEsu! Dir sey Preiß und Danck / für diese Seelen-Speiß und Tranck / damit du uns begabet / dein Fleisch und Blut im Brod und Wein / laß unsre Kost und Stärckung seyn / dadurch das Hertz sich labet / daß wir in Dir / und nach allen Wolgefallen heilig leben / solches wollest Du uns geben.

2. Du

2. Du kehrest/ O Immanuel/ itzt selber ein in unsrer Seel/ und wilt da Wohnung machen/ verleih ein solches Hertz hierbey/ O GOtt! das frey und ledig sey/ von allen eitlen Sachen. Bleibe/ treibe/ unsre Sinnen und Beginnen/ daß wir trachten/ alle Welt-Lust zu verachten.

3. Ach treuer GOtt! ach laß doch nicht/ mich je dein Nachtmahl zum Gericht/ als unbereit empfangen/ vielmehr durch dieses Lebens-Brod und Quell des Heils in Noth und Tod/ Erquickung stets empfangen/ bis wir zu Dir/ Dich dort oben stets zu loben/ von der Erden/ seelig aufgenommen werden.

4. O daß wir mögen allezeit/ erwarten solcher Seeligkeit/ in Hoffnung und Vertrauen/ und folgends aus dem Jammerthal/ eingehen in den Freuden-Saal/ vom Glauben hin zum Schauen/ tröstlich/ köstlich/ uns als Gäste/ auf das Beste/ da zu laben mit verheissnen Himmels-Gaben.

5. Das

5. Das gib von deinem Ehren-Thron / O Lebens-HErr! O GOttes Sohn! giebs durch dein bitter Leiden. Und laß dasselb ohn Unterlaß / uns fassen nach des Geistes Maas / auch alles Böse meiden. Amen! Amen! hilff uns kämpffen / hilff uns dämpffen alle Sünden: Hilff uns frölich überwinden.

Im Ton: HErr Christ der einig GOttes Sohn / 2c.

HErr JEsu / Trost der Armen / der Sünder Gnaden-Licht! Ich weiß / daß für erbarmen / dein Hertze dir zerbricht. Ich will für dich jetzt tretten / mit Seufftzen / und mit Beten; dein Kind verschmähe nicht.

2. Dein Tisch ist uns bereitet zu einem Liebes-Mahl / ach / daß man zänckisch streitet / und suchet ohne Zahl die Worte zu verdrehen. Gib mir doch zu verstehen / den hellen Gnaden-Strahl.

3. Wer hat das eingesetzet? Mein weiser HErr und GOtt / da er sich hat geletzet / für seinem bit-

bitteren Tod. Ach HErr laß mich hochachten / dein Letztes und betrachten / dein Hertz und meine Noth.

4. Du HErr / bist meine Stärcke / Dir alles ist bewust: Dein Wort und deine Wercke / mir bringen Hertzens-Lust. Wer bey den Worten bleibet / wie Abraham fest gläubet / der hat sehr wohl gefußt.

5. Wie kan ichs besser machen? ich hang an deinem Wort / wie sonst in Glaubens-Sachen / so geh ich richtig fort. Was Du hast schreiben lassen / will ich im Glauben fassen / und trauen Dir mein Hort.

6. Als du das Brod gebrochen / in deiner Leidens-Nacht / da hast Du ja gesprochen / als mein HErr mit Bedacht. Ach nehmet hin und esset / den Leib und nicht vergesset / den Bund so ich gemacht.

7. Du läst desselben gleichen / den Kelch auch uns zu gut / mit diesen Worten reichen / das ist mein

mein theures Blut / das ich vor euch vergossen / wer dieses recht genossen / bey dem es Wunder thut.

8. Was essen wir zum Leben? den Leib der vor uns ist in Todes-Pein gegeben. Du hast HErr JEsu Christ / dein Blut uns ja geschencket: an Dich mein Heil bedencket mein Hertz zu jeder Frist.

9. Das Brod den Leib mittheilet; der Kelch das theure Blut / so uns von Sünden heilet. O grosse Liebes-Glut! Dein werther Leib mich speiset / dein Blut die Krafft erweiset. Kommt alles mir zu gut.

10. Das neue ist angangen; das alte Schatten heist. Wer dieses Blut empfangen / den neuen Bund geneust / den Christi Blut gegründet. Mein Hertze Trost empfindet stärck uns mit deinem Geist.

11. Ich will in allem Handeln / nach Christi Wort allein / das sagt nicht von verwandeln:

Zwey

Zwey Stücke setzt er ein: Wer soll hier trincken? alle / demselben ich beyfalle / so werd ich sicher seyn.

12. Wer dieses will geniesen / wie GOtt es eingesetzt / der hat ein gut Gewissen / und wird schuld-frey geschätzt / das Testament bestehet ; die falsche Glöß vergehet / sein Wort bleibt unverletzt.

13. HErr / daß ich sey dein eigen / mit Hertzen / Sinn und Muth / hab ich drey starcke Zeugen / das Wasser / Geist und Blut. Mein Hertz sich prüfft in allen / und will nur dir gefallen / dein Wort und Bund ist gut.

14. Ich fühle meine Sünde / und ihre schwere Last: doch Trost in Dir ich finde / weil du bezahlet hast / was ich verschuldet habe / dein Tod ist meine Gabe / so mir bringt Ruh und Rast.

15. Mit Dir bin ich verbunden / uns nichtes scheiden kan. In deinen rothen Wunden / schau

schau ich dein Hertze an / mein JEsus in mir lebet; mein Hertz auch dahin strebet / zu dienen jedermann.

16. Wenn mich die Sünde kräncket / so hab ich neue Krafft: Dein Blut die Sünder träncket / und neues Leben schafft. Wir sind an Dir / wie Reben / zu einem neuem Leben / von dir kommt uns der Safft.

Im Ton: Wer nur den lieben GOtt.

HErr / stärcke mich in dieser Stunde! Ich bin in Angst und Zagens voll / jetzund da ich mit Hertz und Munde dein grosses Mahl geniesen soll! Ich Erd und Asche bin nicht werth / der Gnade / die mein Hertz begehrt.

2. Ach! rühre die unreine Lippe mit deines Geistes reiner Glut / zermalme meines Hertzens Klippe / erwecke bittrer Thränen-Fluth! Zerknirsche / JEsu! meinen Geist zum Opffer / welches heilig heist.

3. Leer' aus mein Hertz und meine Seele / von aller Welt / und selbst

selbst von mir / und fülle diß Gefäß mit Oele der sanfften Gnade für und für! Kehr' ein in meines Hertzens Haus / und treib' mich von mir selber aus.

4. Ich liege gantz vom Blut umgeben! Ach JEsu! gehe nicht vorbey! sprich auch zu mir: Nun solt du leben / Ich mache dich von Sünden frey! Steh' geistlich auf / und folge mir mit Glauben / Lieb' und mit Begier!

5. So komm! mein Hertze steht dir offen! Komm Seelen-Freund! Komm höchster Schatz / und gib mir Glauben / Lieb und Hoffen! Komm in mein Hertz! Ich mache Platz! Nun bin ich dein / und Du bist mein! laß ewig uns verbunden seyn!

Im Ton: Von GOtt will ich nicht las.

HIer ist der HErr zugegen / hier ist des Himmels Pfort / es ist mit Gnad und Segen der HErr an diesem Ort: Hier finden gantz gewiß die wahren Glaubens-Streiter die Himmels-Thür und Leiter / trotz Satans Hindernis.

2. Die

2. Die Thür steht allhier offen / wer nur mit Reu erscheint / im Glauben / Lieb und Hoffen / und seine Schuld beweint / der wird verstossen nicht ; er wird / mit allen Frommen / von JEsu aufgenommen / und kommt nicht ins Gericht.

3. Wer mühsam und beladen / der stelle sich nur ein / er find't für seinen Schaden hier nicht nur Brod und Wein: Nein / sondern JEsu Leib und Blut / für ihn vergossen / wird hier zum Heil genossen / damit Er ewig bleib.

4. Hier ist ein Mahl der Freuden für GOttes Volck bereit / hie sollen die sich weiden / die in dem Krieg und Streit geschwächt und ausgezehrt ; die mit der Sünde kämpffen / und Satans Wercke dämpffen / die werden hier ernährt.

5. Die arm im Geiste leben / und immer hungrig sind / die sich dem HErrn ergeben / und wo sich Reue find; die nach Gerechtigkeit sich sehnen / solchen Her-

tzen ist/für die Sünden-Schmertzen / diß Gnaden-Mahl bereit.

6. Die ihre Schuld bereuen von Hertzen früh und spät / die sollen sich erfreuen an dieser heil'gen Stätt: GOtt stößt sie nicht hinaus; weil sie aus Ihm gebohren / so hat Er sie erkohren / zu seyn in seinem Haus.

7. O JEsu / meine Wonne / ich komm jetzt auch zu Dir / als der Gerechten Sonne / mit hertzlicher Begier; tränck mich mit deinem Blut / speiß mich mit deinem Leibe / dieweil ich weiß und glaube / daß Du mein höchstes Gut.

8. Erquicke mich mit Freuden / weil ich bin müd und matt von Sünden-Schmertz und Leiden / damit ich werde satt vom Lebens-Wein und Brod / und Dir getreu verbleibe / ja Dir mich gantz verschreibe / im Leben und im Tod.

Im Ton: O GOtt / Du frommer rc.

HIer ist des HErren Mahl / hier laben sich die Frommen / mein

mein JEsus ruffet mir / ich soll zur Tafel kommen / auf! mein erkranckter Geist! nimm die Bewirthung an / dergleichen dir kein Tisch der Fürsten geben kan.

2. O grosses Wunderwerck! der Schöpffer aller Erden will selber als ein Wirth der armen Gäste werden; GOtt hat mich schlechten Wurm bey seiner Majestät / und meinen niedern Staub zu seinem Thron erhöht.

3. Die Seele sehnet sich / das edle Brod zu küssen / das auch die Engel selbst gebückt verehren müssen / der Himmel fället hier mit Furcht und Zittern hin / wo ich zum Lebens-Tranck von GOtt geladen bin.

4. An mir ist Schmutz und Koth; dort ist ein reines Wesen / doch hat mich JEsus Huld zu einem Gast erlesen; Ich bin durch Sünd und Schuld den Siechen gleich gemacht / und dennoch hat mich GOtt zu seiner Tafel bracht.

5. Du hochgelobter Leib! der

an dem Holtz gestorben/ und uns durch Schmertz und Tod die Herrlichkeit erworben; Du heil'ges Opffer-Blut! des Zorn und Hölle stillt/ was ist mein eitler Mund/ der solche Kost erfüllt?

6. Hier ist das Himmel-Brod/ wovon die Seelen leben/ das Manna lieget hier uns süsse Krafft zu geben/ hier grünt der Eden-Baum/ mit seiner Wunder-Frucht/ worauf ein schwacher Geist die letzte Stärcke sucht.

7. Elias kunte sich an Brod und Wasser laben/ allein was ist es doch bey solchen Gnaden-Gaben/ wo sich das Leben selbst in unsere Lippen senckt/ und JEsu Purpur-Safft die müden Seelen tränckt?

8. Es rühme Jonathan/ sein Auge sey verkläret/ da der erhitzte Mund die Honig-Kost verzehret/ hier ist ein Honig-Seim/ das Licht und Glantz erweckt/ wann der verirrte Geist in Nacht und Zweiffel steckt.

9. Mein GOtt/ wie wohl ist mir

mir bey dieser Tafel worden / ich bin nun weiter nicht im bösen Sünder-Orden / Du nimmst mich nun zum Sohn und liebsten Erben an / den deine Vatter-Gunst nicht mehr verlassen kan.

10. Es låst sich JEsu Blut an meinen Pfosten sehen / drum muß des Würgers Grimm beschåmt vorüber gehen / ich fürchte keinen Zorn / der mit der Hölle lohnt / dieweil der Himmel selbst in meiner Seele wohnt.

11. Das Hertze fühlet nichts von bittern Sünden-Bissen / dein Friede tröstet mich / und stillet das Gewissen / der Glaube stimmet nun sein Abba freudig an / weil Du die schwere Last der Sünden abgethan.

12. Der Seelen-Freudigkeit hat neuen Grund bekommen / ich bin nun aller Furcht und Bangigkeit entnommen. Wo ist die kühne Macht / so einen Krieg erregt? Hier ist Immanuel / der alle Feinde schlägt.

13. Was will des Satans

Grimm mit seinen Pfeilen machen? Mein Muth ist frisch und keck / sein Drohen zu verlachen; der Tod ist nur ein Schertz/denn JEsus lebt in mir / und machet mir das Grab zu einer Himmels-Thür.

14. Nun / GOtt! so muß ich Dich von gantzer Seele preisen; Es rühmt mein froher Sinn die theuren Wunder-Speisen / wodurch ich jetzt von Dir so wol erquicket bin. Ach! nimm den armen Danck der schwachen Lippen hin.

15. Laß mir die Engel-Kost zu neuem Leben dienen / und deren edle Krafft in heil'gen Wercken grünen / vermehre Muth und Trost / gib Hoffnung und Gedult / und schütze mich hinfort von neuer Sünden-Schuld.

16. Hilff durch dein Liebes-Mahl / daß ich den Nächsten liebe / und was dein Geist geschenckt / zu jenes Nutzen übe! Laß mich / O Lebens-Baum! in Dich gepfropffet seyn / und nimm mich/

mich / wenn es Zeit / zum Mahl der Freuden ein!

Im eigenen Ton.

HIer wird ein Lamm / das GOtt zum Vatter hat / gespeist / gespeiset wird ein Lamm / das selber Hirte heist / des HErren Leib und Blut empfähst du mit dem Munde / halt Ohr und Augen zu! Vernunfft geht hier zu Grunde.

2. Weg / speculire nicht / die Sach ist dir zu schwer / drum grüble nicht so sehr / wie dieses möglich wär / wies möglich könne seyn / da laß du den drum sorgen / der dieses hat gesagt / dir ist die Weiß verborgen.

3. Ob du mit deinem Witz den Weg nicht kanst erseh'n / so kans doch ausser dir und deiner Witz gescheh'n / ergründen kanst du's nicht / nicht finden oder fassen / das / was man glauben soll / will sich nicht sehen lassen.

4. Schmeckst du gleich nur das Brod / und mit dem Brod den Wein / so kan nicht minder Fleisch

und Blut zugegen seyn. Was über meinen Witz / das kan ich nicht ausdencken / ich muß nach JEsu Wort / das nicht nach mir sich lencken.

5. Ich glaube gerne das / was GOttes Wort verspricht / was aber das verschweigt / das glaub ich nimmer nicht. Er selber hats gesagt / dran laß ich mir genügen; dann Er / der dieses sagt / der will und kan nicht lügen.

6. Wer mich / warum ich doch diß alles glaube? fragt / dem soll zur Antwort seyn: Er selber hats gesagt / ja / ja ich lasse keck in mir den Zweiffel schwinden / und laß mich wolgemuth bey deiner Tafel finden.

Im eigenen Ton.

HImmel öffne deinen Saal / machet Raum / ihr Cherubinen / die vor GOttes Throne dienen ohne Zahl; daß sich meine Seele dringe hin / wo mein Erlöser itzt / zu der Rechten GOttes sitzt.

2. Sie / die grosse Sünderin / eilet

eilet zu den Gnaden-Füssen ihres JEsu/ die zu küssen/ und mithin ihr Gewissen auszuweinen/ das von heissen Thränen brennt/ weil sie offt von GOtt getrennt.

3. Ach! ich armer Sünden-Knecht/ wer kan meine Schulden zehlen? die mein Hertz so schmertzlich quälen/ weil das Recht mir das Urtheil schon gesprochen/ daß ich soll mit Haut und Bein/ meiner Blutschuld Opffer seyn.

4. Ach! des Jammers/ ach! der Noth/ daß kein Retter ist zu finden/ mich der Bande zu entbinden/ als der Tod; und der Höllen Feuer-Rachen/ mich mit Grimm und grosser Macht/ zu verschlingen zielt und tracht.

5. JESU! nimm dich meiner an/ schau mein Weinen/ hör mein Flehen/ laß mich doch nicht untergehen; dencke dran/ wer ich bin/ und diß darneben/ was dein Amt und Arbeit ist/ daß du Seeligmacher bist.

6. Heile mich von meiner

Sünd / als ich Dirs vor Augen lege / daß ich wieder heissen möge GOttes Kind: Deine Unschuld laß mich decken / wasch mich rein mit deinem Blut / und erfreue mir den Muth.

7. Dann so ruh ich in der Schos deiner Gnad und süssen Liebe / und mich sonst um nichts betrübe / ob ich groß oder klein und elend heisse / weil ich schon in meinem Sinn dort / im Himmel / herrlich bin.

Im Ton: Schmücke dich / o liebe Seele.

Höchster! dem die Cherubinen / dem die Himmels-Fürsten dienen / die vor deinem Angesichte und vor dessen Glantz und Lichte / die Gesichter selbst verdecken / sollt ich nicht vor Dir erschrecken / weil ich nur ein Kind der Sünden / wo viel Greul ist zu befinden.

2. Ach wie soll ich mich geberden? Esther fiel erblaßt zur Erden / als sie jenen König sahe / und ich komme dir so nahe größter König unter allen! sollt ich nicht

nicht in Ohnmacht fallen? sollt ich nicht zu nichte werden / der ich nur ein Wurm der Erden?

3. Ich erblick an dieser Stelle/ selbst den Himmel und die Hölle! dieser Tisch vermag zu geben / Qual und Labsal / Tod und Leben! Artzeney in Seelen-Nöthen / und auch Gifft uns zu ertödten! drum erbeben meine Glieder / und mein Hertze sinckt darnieder.

4. Doch ich komme mit Verlangen / dich mein Heiland zu empfangen / bin ich gleich nicht werth der Gaben / welche deine Kinder laben / bin ich gleich ein Hund zu nennen! So laß doch die Lieb erkennen! Gib / daß mich von deinem Tische nur ein Brosamlein erfrische.

5. Gib mir Armen Ungesunden / nur ein Tröpfflein deiner Wunden / die als Lebens-Quellen fliessen / und sich als ein Strom ergiessen / Himmels Manna! laß dich finden in der Wüste meiner Sünden / wo mich Noth und

Angst erschröcken/laß dich samm-
len/ laß dich schmecken.

6. Sey mir tausendmal em-
pfangen! Süsser JESU mein
Verlangen! Komm herein Du
Bundes-Lade/ in mein Hertz
mit deiner Gnade! komm mit dei-
nem Blut und Leibe/ daß ich
ewig in Dir bleibe/ und nach
dieser Erden Wehe/ zu des Lam-
mes Hochzeit gehe.

Im Ton: Freu dich sehr/ O meine ꝛc.

Höchster GOTT! nun sey ge-
priesen/ vor die grosse Gütig-
keit/ die Du mir jetzt hast erwie-
sen in der angenehmen Zeit: Ich
ward aller Sünden loß aufge-
nomm'n in deinen Schos/ und
in deinen Liebes-Orden/ weil
ich Christi Braut bin worden.

2. Nun hab ich das ewig Le-
ben/ weil mir ist im Brod und
Wein/ Christi Fleisch und Blut
gegeben/ ich bin sein/ und Er ist
mein. Nunmehr sterb ich ewig
nicht/ leb und komm nicht ins
Gericht/ diß sein Blut liest Du
zum Zeichen deiner Gnad/ O
HErr! mir reichen.

3. Vat-

3. Vatter! der Du mich aus Liebe hast gestärckt / erquickt / getröst / und geschenckt aus eignem Triebe diß / wodurch ich ward erlöst / deines Sohnes Leib und Blut / mache ferner alles gut / daß in Krafft derselben Speise ich getrost gen Himmel reise.

4. JEsu / Du mein guter Hirte! schließ dein Schäflein ein in Dich / süsser Heiland / ach! bewirthe / gleichwie heut / auch künfftig / mich / wehre / daß auf keine Weiß mich der Höllen-Wolff zerreiß: Amen / ja! in deinen Wunden hab ich Schutz und Labsal funden.

5. Heil'ger Geist! hilff früh und spate wie Du heut geholffen hast / tröste mich mit That und Rathe / halt mein Hertz in Ruh und Rast: Christi Leib und Christi Blut komm mir Lebenslang zu gut / hilff auch / daß ich dessen Stärcke in der Todes-Stunde mercke.

6. Der HErr / der mich speist zum Leben / segne und behüte

 mich!

mich! Der HErr / der zur Kost sich geben / der erleuchte mich durch sich! der HErr / der mich führt zur Speiß / geb mir Fried / ihm selbst zum Preiß / und erquick an Seel und Muthe / mich mit Christi Leib und Blute.

In eigener Melodie.

Hör / liebe Seel / dir rufft der HErr / da solt du Achtung geben / komm / meine Schöne / komme her / mein Taub / mein Freud / mein Leben.

2. In den Felß-Löchern suche Ruh / und in Stein-Ritzen raste. Ich komm / zu Dir ich fliehen thu / verschmäh nicht diesen Gaste.

3. Nichts such ich / dann Ergötzlichkeit / in Hölen deiner Wunden / in Striemen deiner rothen Seit / ich wahre Ruh hab funden.

4. O ihr Felß-Löcher berget mich! O ihr Stein-Ritz last leben! in eurem Schutz fein sicherlich: Danck will ich ewig geben.

Im

Im Ton: JEsu meine Freude / 2c.

JCh komm JEsu heute / süsse Himmels-Weide! Zu dem Abendmahl / zu dem Mahl der Freuden / das vor deinem Leiden / deiner Angst und Qual / Du zum Trost uns eingesetzt / JEsu / laß es wol gelingen / ich will Dir lobsingen.

2. Wenn ich dieses Leben / JEsu soll aufgeben / so verlaß mich nicht / laß mich auf dein Leiden seelig hier abscheiden / meines Lebens-Licht. Meine ew'ge Seeligkeit laß Dich JEsu / bald umfangen / ich wart mit Verlangen.

3. Komme meine Freude / süsse Himmels-Weide / meiner Seelen Lust! Ich bin stets beflissen / ewiglich zu küssen deine heil'ge Brust! Hilff / ach hilff / mein JEsu mir / daß ich bald mit dieser Speise / nach dem Himmel reise.

In eigener Melodie.

JCh weiß ein Blümlein hübsch und fein / das thut mir wol gefal-

gefallen: Es liebt mir in dem Hertzen mein das Blümelein / vor andern Blümlein allen.

2. Das Blümlein ist das göttlich Wort / das uns GOtt hat gegeben / es leucht uns durch die enge Pfort / ja hier und dort / wol in das ewig Leben.

3. Er ist der Weg / das Licht / die Pfort / die Warheit und das Leben / wer Reu und Leid üb'r seine Sünd hat / und bitt um Gnad / dem sind's im Glauben vergeben.

4. Er spricht selber: kommt her zu mir / all / die ihr seyd beladen / Ich will nach eures Hertzens-Begier / das glaubet mir / heilen all euren Schaden.

5. Nehmt hin und esst / das ist mein Leib / den ich euch jetzt thu schencken / ich verschreib euch all mein Gut dabey / das glaubet frey / daß ihr mein solt gedencken.

6. Nehmt hin / trinckt all / das ist mein Blut / das Ich für euch vergossen / welch's gnug für eu-

re

re Sünde thut / so offt ihrs thut / wie Ichs euch hab gelassen.

7. Wir bitten Dich / HErr JEsu Christ / wol durch dein bitter Leiden / weil Du für uns gestorben bist / HErr JEsu Christ! Du wollst nicht von uns scheiden.

8. Nimm uns für deine Kinder an / daß wir Dich allzeit loben / dein Wort bekenn ein jederman / auf rechter Bahn / durch JEsum Christum / Amen.

Im Ton: Singen wir aus Hertzensgr.

JEsu Blut komm über mich! so / so ruff ich dürstiglich. JEsu Blut / das komm und bleib / über mich / mein Seel und Leib / über all mein Haab und Gut / über mein Hertz / Sinn und Muth / komm und bleibe JEsu Blut.

2. JEsu Blut! ich sehe Dich / ach! im Glauben sehe ich JEsum an dem Creutze hoch hangen und da bluten noch. JEsu Blut / ach lauff / ach lauff! mein Hertz freuet sich darauf / willig Dich zu fangen auf.

3. JEsu

3. JEsu Seite thut sich weit zu mir auf/ sein Blut das schreyt: wen da dürstet / der komm her! JEsu / ach / mich dürstet sehr; Träncke aus der Seiten: Höl deiner Wunden / meine Seel/ die ich deinem Blut befehl.

4. JEsu Blut / das gantz allein / mich von Sünden machet rein / das mir GOttes Gnade bracht / mich gekrönet und gemacht / auch zu einem Gottes-Kind / und mit GOtt mich fest verbindt/ das komm über mich geschwind.

5. JEsu Blut mich selbst bereit / würdig Dich zu nehmen heut / in dem heil'gen Liebes-Wein / den mein Heiland schencket ein / daß durch Dich / O edler Safft/ und des Leidens Christi Krafft / werde Labsal mir verschafft.

6. JEsu Blut! ach stärcke mir meinen Glauben für und für; Meines GOttes Huld und Gnad mir erhalte früh und spat/ mache mich der Tugend voll/ daß

ich

ich thue/ was ich soll/ und GOtt stets gefalle wol.

7. JEsu Blut komm allezeit über mich in Leid und Freud: wenn ich bin in Creutzes Noth; wenn ich ringe mit dem Tod; wenn die falsche Welt mich sticht/ Sünd/ Tod/ Teuffel mich anficht/ und mein Hertz im Leibe bricht.

8. Komm/ und bleibe JEsu Blut! über mein Hertz/ Sinn und Muth/ über mich/ mein Seel und Leib/ JEsu Blut das komm und bleib! mein Hertz nach Dir sehnet sich/ so/ so ruff ich dürstiglich: JEsu Blut komm über mich.

Im eigenen Ton.

JEsu/ Du mein HErr und GOtt/ mein Erlöser/ mein Erretter/ mein Artzt/ Heil/ Licht/ Theil und Hort/ mein GOTT über alle Götter/ Du mein Tranck und meine Speise/ meine Liebe/ Trost und Rath/ meine Hoffnung/ meine Freude/ und mein alles in der That.

2. Sey willkommen liebster Gast/

Gast/ O Du Krafft von meinem Leben/ meines Hertzens Aufenthalt/ Du kanst nichts/ als Segen/ geben. Wie vergnügt mich deine Liebe/ Du bist mein/ und ich bin dein/ wie erfreu't mich dein Gnade; könnte wol was grösser seyn.

3. Meine Seel erhebt den HErrn/ der mir dieses läst gedeyen. Und mein Geist der kan sich nun GOttes meines Heilands freuen/ ja mein Hertze springt für Freuden/ alles/ was ich hab und bin/ ist in meinem GOtte frölich/ bey dem herrlichen Gewinn.

Im Ton: JEsu meine Freude/ 2c.

JEsu Lieb' und Leben/ der Du für mich geben hast dein Leib in Tod/ und dein Blut vergossen/ daß zwey Ströme flossen von Dir weiß und roth. Sieh'! doch mein Verlangen an/ und die Seufftzer/ die ich schicke/ JEsu/ mich erquicke!

2. Hast Du doch aus Gnaden mich zu Dir geladen/ und so weit ge-

gebracht / daß ich loß von Sünden / Ruh' und Trost kan finden in der Sünden-Nacht. O du guldner Tag des Heils / da mein Leben mich so labet / und mit Lieb begabet.

3. Süsse Liebe / schencke / schönstes Leben sencke in mich was Du hast / der Du herrlich ehrest / und so reichlich nährest. Laß auch deinen Gast / der vor deinen Füssen liegt / nur ein Brosamlein geniessen / und ein Tröpfflein fliessen.

4. Wol / ich will hingehen / und diß Wunder sehen / schmecken / was vor Krafft mein Erlöser gönnet / daß mein Hertz so brennet / was vor Stärck und Safft Er mit schlechtem Brod und Wein seinen Freunden vor will legen / reichen Himmels-Segen.

5. Füll' / mein Hertze / fülle / dieses ist sein Wille: sammle Wolthat ein. Diese reiche Güte soll nur eine Blühte / ja der Vorschmack seyn / biß der Baum des Lebens dort tausend Freuden-

Früchte bringet/daß man jauchzt und singet.

6. Aber komm geschicket/ mit dem Kleid geschmücket/das Ihm wolgefällt. Denn uns zu ergötzen/mit den Himmels-Schätzen rufft Er aller Welt : Dieses ist mein Leib und Blut / Ich geb' euch mich selbst zur Speise/ wunderbarer Weise.

7. Stärcke Du den Glauben/ daß der Feind nicht rauben kan mein höchstes Gut. Du weist meine Kräffte / drum hab' dein Geschäffte in mir Geist und Blut/ rein'ge mich / und wasch mich wol/ daß es mög zum Tempel werden / Himmel auf der Erden.

8. Hier ist mein Vergnügen/ das kan mich nicht trügen/ wie die Welt-Lust thut. Wann ich Dich erwähle / hat mein arme Seele Theil am höchsten Gut/ bey des Lammes Abendmahl/ drum laß mich Dir seyn ergeben/ JEsu Lieb' und Leben.

In

In eigener Melodie.

JEsu! meines Hertzens Freud/ süsser JEsu! Meiner Seelen Seeligkeit/ süsser JEsu! des Gemüthes Sicherheit / süsser JEsu! JEsu/ süsser JEsu!

2. Tausendmal gedenck ich dein / mein Erlöser! und begehre Dich allein / mein Erlöser! Sehne mich bey Dir zu seyn / mein Erlöser! JEsu / mein Erlöser!

3. Weide mich und mach mich satt/ Himmels-Speise! Träncke mich / mein Hertz ist matt / Seelen-Weide! Sey Du meine Ruhe-Statt/ Ruh der Seelen! JEsu! Ruh der Seelen!

4. Nichts ist lieblichers als Du / liebste Liebe! Nichts ist freundlichers als Du / milde Liebe! Auch nichts süssers ist als Du/ süsse Liebe! JEsu/ süsse Liebe!

5. Ich bin kranck/ komm stärcke mich / meine Stärcke! Ich bin matt / erquicke mich / süsser JEsu! Wann ich sterb so tröste mich/ Du mein Tröster! JEsu / Du mein Tröster!

Im eigenen Ton:

JEsu! O Du Lebens-Quell! ach wie dürstet mich nach Dir! spring herfür ergeuß dich schnell/ daß die Ohnmacht sich verlier? Mein Hertz liegt kranck ausgestrecket: Drum / O JEsu schaffe Rath / daß das matte Hertze schmecket Krafft / Safft und Trost / in der That. Laß JEsu mich immer / von aussen und innen / Dich / JEsu / mein Liebster / zu lieben beginnen.

2. Du gibst selber mir zur Speiß dein Fleisch / süsser JEsu Christ / und dein rother Wunder-Schweiß ein Tranck meiner Seelen ist / wider alle Pein und Schmertzen: Hier ist Artzney in der Noth / und ein edler Safft zum Hertzen/ wider Hölle/Sünd und Tod. Laß JEsu / mich immer / von aussen und innen / dich JEsu / mein Liebster / zu lieben beginnen.

3. Meine Seel ist wolgemuth/ wann sie nur dein Gast soll seyn/ und dein heilig Fleisch und Blut/ mit

mit und unterm Brod und Wein/ O mein JEsu / soll empfangen / in dem lieben Abendmahl : sonsten stirbt sie vor Verlangen : ohne Dich ist lauter Qual. Laß/ JEsu/ mich immer / von aussen und innen / Dich JESU / mein Liebster / zu lieben beginnen.

4. JEsu / JEsu / herrsch in mir / laß mich dein Gebiete seyn. HErr / mein Hertz / mein Hertz allhier sey dein liebes Kirchelein. Komm doch / komm ich will beyzeiten / voller Andacht / Lust und Wonn / Dir dein Lager zubereiten / O Du allerschönste Sonn! Laß / JEsu mich immer / von aussen und innen / Dich JEsu/mein Liebster / zu lieben beginnen.

5. JEsu / JEsu / Du bist mein JESU ! dann Du lebst in mir. JEsu / ich bin ewig Dein : JEsu! dann ich leb in Dir : Ja / ich will mich gantz verschreiben / wann ich schon hier sterben muß/ Dir doch ewig treu zu bleiben : Darum sing ich zum Beschluß : Laß/ JEsu / mich immer von aus-

sen und innen / Dich JEsu / mein Liebster / zu lieben beginnen.

Im eigenen Ton:

JEsu! Retter in der Noth / JEsu / wahres Seelen-Brod / Du mein Hort und mein Panier / öffne mir die Himmels-Thür.

2. Freye mich der Sünden-Last / wie Du mir versprochen hast / O Du meines Heils ein Horn / stille deines Vatters Zorn.

3. Wende seinen herben Grim̃ / meine Plagen von mir nimm / laß des wahren Glaubens Licht / ja bey mir verlöschen nicht.

4. Schaue JEsu / meine Noth / ohne Dich so bin ich todt / ohne Dich ist gantz dahin / meines Hertzens Muth und Sinn.

5. JESU / ach! entzeuch mir nicht dein holdreiches Angesicht / siehe mich in Gnaden an / der du für mich gnug gethan.

6. Meine Sünden sind sehr groß / mache mich derselben loß; hilff /

hilff / daß deine Lieb und Huld überwäge meine Schuld.

7. Säubre meinen Sünden-Geist / von der Welt-Lust allermeist: Ach! erneure meinen Siñ / daß ich nicht sey was ich bin.

8. JEsu / JEsu / segne mich / soll ich anders lassen Dich / sprich mir Trost und Leben zu / O Du Himmels-Wollust Du.

9. Deine starcke Liebes-Glut; löschet keine Wasser-Flut; sie ist tieffer als das Meer / höher als der Sternen-Heer.

10. Laß mich Dir seyn eingesenckt / ausser Dir nur alles kränckt / laß / ach! liebster Heiland / mich stets vollkömmlich schmecken Dich.

11. Deines Namens Süssigkeit / sich versiegelt jederzeit fest / in meines Hertzens Schrein / mir laß lauter JEsus seyn.

12. JEsus / was durchs Ohre bricht / JEsus / was das Angesicht / JEsus was die Zunge schmeckt / und wornach die Hand sich streckt.

13. JEsus sey mein Speiß und Tranck / JEsus sey mein Lobgesang/ JEsus sey mein gantzes All / JEsus sey mein Freuden-Schall.

14. Endlich laß / Du höchstes Gut / JESU laß dein theures Blut / deine Wunden / deine Pein / meine Rast im Tode seyn.

In bekannter Melodie.

JEsus CHristus unser Heiland / der für uns den GOttes Zorn wand / durch das bitter Leiden sein / halff Er uns aus der Höllen-Pein.

2. Daß wir nim̃er deß vergessen/ gab er uns seinen Leib zu essen/ verborgen im Brod so klein / und zu trincken sein Blut im Wein.

3. Wer sich zu dem Tisch will machen / der hab wol acht auf sein' Sachen / wer unwürdig hinzu geht / für das Leben er den Tod empfäht.

4. Du solt GOtt den Vatter preisen / daß Er dich so wol thut speisen / und für deine Missethat/ in den Tod sein Sohn gegeben hat.

5. Du

5. Du solt glauben / und nicht wancken / daß ein Speise sey der Krancken / den ihr Hertz von Sünden schwer / und für Angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß Gnad und Barmhertzigkeit / sucht ein Hertz in grosser Arbeit / ist dir wol / so bleib davon / daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: Kommt ihr Armen / last mich über euch erbarmen! Kein Artzt ist dem Starcken noth / sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.

8. Hätt'st du dir was könn'n erwerben / was dörfft ich dann für dich sterben? Dieser Tisch auch dir nicht gilt / so du selber dir helffen wilt.

9. Glaubst du das von Hertzen-Grunde / und bekennest mit dem Munde: So bist du recht wol geschickt / und die Speiß deine Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben / deinen Nächsten solt du lieben: daß er dein geniessen

kan / wie dein GOtt an dir hat gethan.

Im Ton: Kommt her zu mir / spricht 2c.

JEsus / der süsse Lebens-Wein / nimmt meinen Geist so mächtig ein / daß er sonst nichts mag trincken; Er rufft und schreyt mit voller Brust: Ach möcht ich doch in diesem Most / nur gantz und gar versincken.

2. Nunmehr begehr ich keine Tracht / die auf der Herren Tisch wird bracht / will auch nicht ihr Geträncke / denn JEsus / der mich speist / ist ja viel süsser / als Ambrosia / und was ich je gedencke.

3. Weg mit den Blumen auf der Au / mit Honig und mit Mayen-Thau / mit Manna / und was süsse: Mein JEsus ist mein Thau allein / mein Honig / Manna / Blümelein / den ich für alls geniesse.

4. Ach! daß ich doch nur möchte seyn / gleichwie ein kluges Bienelein / so wolt ich mich erheben. Ich hienge mich an seine

ne Brust / und bliebe da nach Wunsch und Lust / biß ich zerflös- se/ kleben.

5. JEsu / so hilff mir doch dar- zu / daß ich schon jetzt darinnen ruh / auf himmelische Weise! Du bleibest doch in Ewigkeit / meins Hertzens Trost und Süs- sigkeit / mein bester Tranck und Speise.

Im Ton: GOtt des Himmels und rc.

JEsus will an mich gedencken/ Er will mir durch seine Gnad/ seinen Leib im Nachtmahl schen- cken / O der grossen Wunder- that! Dein hochheilig theuer Blut / quillet meiner Seel zu gut.

2. JEsus will mir offenba- ren/ allen Reichthum seiner Güt/ Hertz! laß die Gedancken fah- ren / es durchsüß sich mein Ge- müth / dann Er macht auf Erd noch hier einen engen Bund mit mir.

3. O des angenehmen Bun- des! Also küßt er freundlich mich mit dem Kusse seines Mundes / ein

ein verfluchter Mensch bin ich / doch der HErr des Himmels macht / daß mein Hertz vor Jauchzen lacht.

4. HErr ich hab mich unterwunden / dieses dir zu bieten an / hab ich Gnade für Dir funden / ach so zeige mir die Bahn wie es recht vor Dich gerüst / und Dir wolgefällig ist.

5. Weyh es ein zu deinem Preise / nimm mich mir und gib mich Dir / daß ich alles eitel heisse / daß ich keine Regung spühr / nur mein Schatz in Dir allein / müsse mein Ergötzen seyn.

6. Schweig / Vernunfft! du Thörin schweige / da du etwann nicht vermisst / wie so gnädig GOtt sich zeige / der ein Freund der Menschen ist / welche wissen daß Er nicht / das zustoßne Rohr zerbricht.

7. Laß das Grübeln und das Fragen / stelle deinen Fürwitz ein / laß dich den Gedanck nicht plagen / wie es doch könn' möglich seyn / daß sein Leib / den ich ver-

verzehr / und sein Blut die Seele nehr?

8. Höher ist diß Sacramente / als der Engel Weisheit ist / glaub in Einfalt / nimm die Spende / denck darbey daß JEsus Christ / der die Tafel hat bereit / zum Genuß der Seeligkeit.

9. Seele! welche Trost-Belehnung! diesen Leib / den Er vor mich / an dem Creutze zur Versöhnung / hat geopffert / esse ich / dieses Blut / das Er vergoß / macht mich von der Hölle loß.

10. HErr! mein Glaube hält Dich feste / gib mir Stärck und Krafft darzu / daß ich / als die würd'gen Gäste / stets in deinen Armen ruh / biß ich komm mit grosser Zahl / zu des Lammes Abendmahl.

11. Laß mich nie die Kost geniessen / als zu meiner Seelen Heil / laß mein Leben so mich schliessen / daß Du bleibest GOtt mein Theil / JEsus sey mein letztes Wort / wann ich aus der Welt muß fort.

Im Ton: O GOtt du frommer GOtt.

JEtzt geh ich einen Gang zum Leben oder Sterben / zu meiner Seelen Heil / auch ewigen Verderben ! zum Segen oder Fluch ! zur Freud und auch zur Pein ! Ach ! JEsu / mache mich von allen Sünden rein !

2. Ich seh an deinem Tisch den Himmel offen stehen / doch kan ich auch im Geist den tieffen Abgrund sehen ! Hier brennt ein göttlich Licht ! die Stimme rufft mir zu : Tritt / Sünder / nicht herbey ! Leg' ab die Sünden-Schuh !

3. Mich schröckt das Donner-Wort : Mein Freund / wie bist du kommen ? und hast das Glaubens-Kleid nicht mit hieher genommen ? Entweich / verdammter Gast ! du must gebunden seyn ! Ihr Diener / stürtzet ihn zur finstern Höllen-Pein !

4. Ich falle / JEsu / Dir mit wahrer Reu zum Füssen / mein Hertz ist gantz zerknirscht ! Zerschlage mein Gewissen ! Du kennest /

nest / höchster Artzt / der armen Sünder Pein / und giessest Gnaden-Oel den wunden Seelen ein.

5. Nimm mich zu Gnaden an / und heile was zerschlagen / dieweil Du meine Last am Creutze selbst getragen! Erquicke Seel und Geist / biß Du / mein Lebens-Fürst / mit dem verborg'nen Mann' mich ewig speisen wirst.

Im Ton: Allein GOtt in der Höh ꝛc.

JEtzt komm ich als ein armer Gast / O HErr / zu deinem Tische / den Du für mich bereitet hast / daß er mein Hertz erfrische / wenn mich der Seelen Hunger nagt / wenn mich der Durst des Geistes plagt / biß ich den Schweiß abwische.

2. Nun sprichst Du Seelen-Bischoff dort / ich bin das Brod zum Leben / diß Brod treibt auch den Hunger fort / den sonst nichts mag aufheben. Ich bin der Tranck; wer glaubt an mich / dem wird der Durst nicht ewiglich im Hertzen Stiche geben.

3. Drum führe mich / O treuer

Hirt/ auf deine Himmels-Auen/ biß meine Seel erquicket wird/ wenn Du sie lässest schauen/ die Ströme deiner Gütigkeit / die Du für alle hast bereit/ so deiner Hut sich trauen.

4. Ich armes Schäflein suche Dich/ auf deiner grünen Weide/ dein Lebens-Manna speise mich/ zu Trost in allem Leide; Es träncke mich dein theures Blut/ auf daß mich ja kein falsches Gut/ von deiner Liebe scheide.

5. Gleichwie des Hirsches mattes Hertz/nach frischen Wasser schreyet/ so schreyet auch mein Seelen-Schmertz / ach laß mich seyn befreyet! von meiner schweren Sünden-Pein / und schencke mir die Trost-Flut ein / denn bin ich benedeyet.

6. Für allen aber würck in mir ein ungefärbte Reue / daß wie für einem wilden Thier/ ich mich für Sünden scheue ; Wirff mir den Rock des Glaubens an / der dein Verdienst ergreiffen kan/ damit mein Hertz sich freue.

7. Ent-

7. Entzünd in mir der Andacht Brunst / daß ich die Welt verlasse / und deine Treu und Bruder-Gunst / in dieser Speisse fasse; daß durch dein Lieben / Lieb in mir zu meinen Nächsten wachs herfür / und ich fort niemand hasse.

8. Ach / führe mich nur selbst von mir! bey mir ist nichts denn Sterben / nimm aber mich / O HErr / zu Dir / bey Dir ist kein Verderben. In mir ist lauter Höll und Pein / in Dir ist nichts als seelig seyn / mit allen Himmels-Erben.

9. Erneure mich / O Lebens-Stab! mit deines Geistes Gaben / laß mich der Sünde dancken ab / die mich sonst pflegt zu laben. Regiere meinen lassen Sinn / daß er die Lüste werffe hin / die er sonst pflegt zu haben.

10. So komm nun / O mein Seelen-Schatz / und laß Dich freundlich küssen / mein Herze gibt Dir Raum und Platz / und will von keinem wissen / als nur von

Dir mein Bräutigam / dieweil Du mich am Creutzes-Stamm aus Noth und Tod gerissen.

11. O liebster Heiland / grossen Danck für deine Süssigkeiten / ich bin vor lauter Liebe kranck / drum wart ich auf die Zeiten / in welchen Du / O Lebens-Fürst! mich samt den Auserwählten wirst / zur Himmels-Tafel leiten.

Im Ton: Der Tag / der ist so Freud.
Oder:
An Wasserflüssen Babylon / 2c.

JEtzt kommt mein GOtt! ein armer Gast / der Thon zu seinem Töpffer / mich drückt die schwere Sünden-Last / mich dein Geschöpff O Schöpffer! denn Du hast mich / nachdem ich schon getauffet bin durch deinen Sohn / so liebreich eingeladen / mich dein verstockt / verführtes Kind / der ich bin elend / arm und blind / und unwerth deiner Gnaden.

2. Doch / HErr! ich sehe JEsum an / und steh zu seinen Füssen / der läst ja / als der Schmertzen-Mann / sein Blut noch auf mich flies-

fliessen / GOtt selbst hängt hier ans Creutzes Joch / es triefen seine Wunden noch / auch reichen seine Hände im Brode seinen Leib mir ein / und denn sein wahres Blut im Wein; O wer recht dancken könnte!

3. Wie mich bedünckt / so hör' ich laut / den treuen Heiland schreyen / nimm diesen Mahl-Schatz meine Braut / es soll Dich nicht gereuen / iß meinen Leib und trinck mein Blut / also hast du das höchste Gut / mich gantz mit meinem Leiden: Verbürg Dich in mein Hertz hinein / das jetzt und stets soll offen seyn / darinnen Dich zu weiden.

4. Wolan! ich öffne Hertz und Mund / und nehm Dich an mit Freuden / ich schließ aufs neu mit Dir den Bund / nichts soll mich ewig scheiden von Dir / O theurer Lebens-Fürst! wenn Du mich nur erhalten wirst / und machst mein Hertz im Glauben / durch dein Verdienst von Sünden rein / so solst Du mein / ich deine seyn / nichts

nichts soll mein Hertz Dir rauben.

5. So will ich Dich / O JEsu! hier / in Brod und Wein empfangen / komm / komm / mein Leben komm zu mir / mit deinem Trost gegangen: Ach ja / Du kömmst / und senckst in mich / dein Heil und Licht / ich spühre Dich / ich mercke / Du bist kommen. Es weiche nun Angst / Noth und Schmertz / mein und dein Hertz sind nur ein Hertz / weil Dus hast aufgenommen.

6. Hilff / daß ich / JEsu / Dir den Danck vor deines Leibes Speise / vor deines edlen Blutes Tranck / in Demuth stets erweise: Gib deinen Geist / damit ich Dir / in Tugend möge für und für / und Reinigkeit nacharten. Und nach vollbrachter Lebens-Zeit / was deine Gnaden-Hand anbeut / in Glaubens-Krafft erwarten.

Im eigenen Ton.

IN Dir / ach! mein HERR Christ! mein Geist recht fröliich

lich ist; weil Du mich lådest ein/ daß ich dein Gast soll seyn.

2. Hier steht für mir der Tisch/ der mein Hertz machet frisch/ hier ligt die Himmels-Kost/ die mir gibt Freud und Trost.

3. Hier steht der Labe-Tranck/ wer sich fühlt matt und kranck/ der wird damit gelabt/ mit Himmels-Lust begabt.

4. Hier ligt das Engel-Brod/ dient wider Noth und Tod/ hier treufft das edle Mann'/ das kråfftig machen kan.

5. Der Lebens-Strom fleusst hie/ die Labsal aller Müh/ die allen Durst benimmt/ so von der Sünde kömmt.

6. O HErr/ bereite mich! damit ich würdiglich bey diesem Tisch erschein/ pfropff mich Dir ewig ein.

7. Laß mir dein Leib und Blut/ das ewig Himmel-Gut versichern/ daß in mir Du bleibst/ und ich in Dir.

Im Ton: Meinen JEsum laß ich ꝛc.

KOmm du angenehmer Gast/

Mund

Mund und Hertze steht Dir offen/ bringe/ was du Schönes hast/ und befriedige mein Hoffen. Freund der Seelen weiß uñ roth/ Himels-Thau uñ Lebens-Brod.

2. Allerhöchste Majestät / laß dich in mein Hertz hernieder/ ziehe mich als ein Magnet / liebe mich / so lieb ich wieder / lege mich an deine Brust / nehre mich mit Himmels-Lust.

3. Führe mich / O treuer Hirt/ auf die süssen Himels-Auen/ daß mein Hertz gesättigt wird/ wann Du läst dein Manna thauen. Siehe wie dein Schäflein lächzt/ und in seinem Hunger ächtzt.

4. O du wahres Oster-Lamm/ lasse mich dein Fleisch geniessen/ welches dort am Creutzes-Stamm meine Schulden büssen müssen. Zucker-süsses Seelen-Brod / Artzney wider Noth und Tod.

5. Schencke mir den Kelch voll Heil / der von deinem Blute quillet / wird mir dieser Schatz zu Theil / so ist aller Durst gestil-

stillet. Was aus deinen Wunden trieft/ist des Todes Gegen-Gifft.

6. Mache himmlisch meinen Sinn / beym Genuß der Himmels-Gaben / daß ich recht begierig bin / mich an deiner Brust zu laben. Schrencke die Vernunfft hier ein / laß den Glauben brünstig seyn.

7. Nun wolan / so geh ich hin / mir gescheh nach deinem Willen / ob ichs gleich nicht würdig bin / wirst du doch dein Wort erfüllen. Mache Du mich selbst geschickt / und zum Hochzeit-Mahl geschmückt.

8. Komm gebenedeytes Fleisch/ komme Blut des neuen Bundes / machet meine Seele keusch/ seyd der Zucker meines Mundes/ meines Hertzens Paradeiß/ meiner Seelen Ehren-Preiß.

9. Sey willkommen Lebens-Brod! sey willkommen Wein der Engel! hier vergeß ich aller Noth / hier verschwinden alle Mängel / hier muß lauter Freuden-Wein / Manna / Hosianna seyn.

Im vorigen Ton.

KOmm! HErr JEsu / wo ich bin; nach dir stehet mein Verlangen: Dein Zorn sey nur immerhin / über meine Sünd' vergangen! Speise mich mit deinem Leib; bey mir biß ans Ende bleib.

2. Komm HErr JEsu thu mir Guts / mit dem allerbesten Trancke / deines Rosenfarben Bluts / daß mein' matte Seel nicht wancke / welche stets um Hülffe rufft / gilfft nach deiner kühlen Lufft.

3. Ach! verleih' mir deine Gnad / daß ich allzeit mit mir bringe / Reu und Schmertzen in der That / die mein Fleisch und Blut bezwinge! steiff und fest hoff ich auf Dich / biß Du endlich holest mich.

Im Ton: Von GOtt will ich nicht las.

KOmm Lebens-Labsal! labe mich deinen Gnaden-Gast / komm JEsu / mich begabe mit Dir / zu meiner Rast. Willkomm Du höchstes Gut! Du süsser Tranck und Speise / O Liebs-Mahl!

Mahl! das ich preise / erquick mein Hertz und Muth.

2. Schenck JEsu mir vergebens / was Du hier eingesetzt / das werthe Brod des Lebens / das meine Seel ergötzt. Reich her den Seelen-Wein / der mich zum Leben träncket / und mir die Gnade schencket mit Dir vermählt zu seyn.

3. So wird das Zucker-Schmecken / von diesem Wein und Brod / mich fort nicht lassen schröcken / vom Teuffel / Sünd und Tod. Ja / ja weil Du mich speist / der nimmer kan verderben / so werd ich auch nicht sterben: Drum JEsu sey gepreist.

4. Zum Danck für solche Treue / bring ich / ich Sünden-Mann / ein Hertz voll wahrer Reue / nimm es in Gnaden an / und gib / daß künfftig ich / das Himmlische nur suche / was sündlich ist / verfluche / und lieb / O JEsu! Dich.

Im Ton: Ach! was soll ich Sünder rc.

KOmmst Du! kommst Du Licht der

der Heyden? Ja Du kommst und säumest nicht/ weil Du weist/ was uns gebricht: O Du starcker Trost im Leiden/ JEsu/ meines Hertzens-Thür/ steht Dir offen/ komm zu mir!

2. Ja/ Du bist bereits zugegen/ Du Welt Heiland! Jungfer-Sohn/ meine Sinne spühren schon deinen Gnaden-vollen Seegen/ deine Wunder-Seelen-Krafft/ deine Frucht und Hertzens-Safft.

3. Adle mich durch deine Liebe/ JEsu! nimm mein Flehen hin. Schaffe/ daß mein Geist und Sinn/ sich in deinem Lieben übe/ sonst zu lieben Dich mein Licht/ steht in meinen Kräfften nicht.

4. JEsu! rege mein Gemüte/ JEsu! öffne mir den Mund/ daß Dich meines Hertzens-Grund innig preise/ für die Güte/ die Du mir/ O Seelen-Gast! Lebens-Zeit erwiesen hast.

5. Laß durch deines Geistes Gaben/ Liebe/ Glauben und Gedult/ durch Bereuung meiner

Schuld

Schuld mich zu Dir seyn hoch erhaben; dann so will ich für und für / Hosianna singen Dir.

Im Ton: Wer nur den lieben GOtt.

LAß irrdische Geschäffte stehen auf! Seele mache dich bereit/ ich will zu GOttes Tische gehen / doch prüfe deine Würdigkeit / ob du dich als ein rechter Gast / zum Abendmahl geschicket hast.

2. So will mir fast der Muth verschwinden / ob ich dabey erscheinen kan. Ich finde Millionen Sünden ach! die ich wider GOTT gethan / kein Sünder darff zur Tafel nicht / er stinckt vor GOttes Angesicht.

3. Daß GOtt erbarm! was soll ich sagen? Ich Sünder muß verlohren seyn. Doch nein! ich darff auch nicht verzagen. GOtt setzt den Tisch deßwegen ein / daß er den Sündern Trost und Krafft vor ihre matte Seele schafft.

4. Wiewol ist mir in GOtt zu Muthe! GOtt tilget meine Mis-

Missethat. Ich wasche mich in JEsus Blute/das meine Schuld gebüsset hat. Mein Glaube kriegt von ihm das Kleid / des Heils und der Gerechtigkeit.

5. In diesem Schmucke will ich gehen / als GOttes auserwähltes Kind / und seelig an dem Orte stehen / wo andre Himmels-Gäste sind. Weil ich mit JEsu angethan / sieht GOTT mich selbst / als JEsum/ an.

6. Ach wie erquicket mich die Speise / die meine Seele hier geniest! Da JEsus wunderbarer Weise/ die theure Speise selber ist. Ach siehe / wie dich JEsus liebt / der dir sich selbst zu eigen gibt.

7. Ich kan nur Brod und Wein erblicken / doch sieht der Glaub ein höher Gut. Ja mit und unter beyden Stücken. Ist Christi wahrer Leib und Blut. Er sagt es selbst. Er ist getreu/ drum bleibt mein Glaube fest darbey.

8. Ich habe weder Furcht noch

noch Zweiffel. Die Gnade GOttes ist mit mir. Kom̃/ Hölle/ kom̃/ kommt alle Teufel/ trotzt/ werfft mir meine Sünde für. Ich bin gerecht/ ich bin nun rein/ an mir kan nichts verdammlichs seyn.

9. Weil JEsu mir sein Fleisch gegeben/ das alles Lebens Ursprung ist/ so muß mein Fleisch auch wieder leben/ ob solches die Verwesung frist/ das ist mein Trost und Glaubens-Ziel. Drauf leb und sterb ich/ wenn GOtt will.

10. Mein JEsus ist für mich gestorben. Mein JEsus lebet auch vor mich. Mein JEsus hat mein Heil erworben/ darauf besteh ich festiglich/ und schliesse mich in ihn hinein/ mein Freund ist mein und ich bin seyn.

Im Ton: Freu dich sehr/ O meine rc.

LIebe Seele/ nun dich schwinge von dem Ort der Eitelkeit/ du must über alle Dinge/ die Gedancken heben heut/ anzuschauen deinen GOtt/ deinen Helffer in der Noth/ deinen

Bräut'gam / der jetzt eben kom̃t / sich selber dir zu geben.

2. Er will meine Speise werden / von Ihm ich geladen bin. Schwing dich / Seele von der Erden / zu dem Seelen-Speiser hin! rüst dein Hertz mit Demut aus / daß es werde GOttes-Haus / ein Haus / das ihm wolgefalle / das von meinem JEsu schalle.

3. Weg von mir ihr Welt-Gedancken / hier ist meiner Seelen Speiß. Auf dein Wort will ich nicht wancken / JEsu ehrend dein Geheiß. Was Du hast versprochen mir / kanst Du auch wol geben hier: Du wilt deinen Leib mir geben / und dein wahres Blut darneben.

4. Nun umfang mit höchsten Freuden / Seele deinen Bräutigam. Nun kanst du dich mit Ihm weiden / mit dem frommen GOttes-Lamm. Auf der Au des Glaubens dein / wirst du stätig sicher seyn: Biß dir GOtt wird recht zulassen / deinen JEsum zu umfassen.

5. Nun hab ich den besten Orden / GOtt in mir / und ich in Dir: Nun bist Du mein Bruder worden / O mein JEsu! bleibe hier / laß mich immer bleiben dein / Du solt stets mein eigen seyn/dich/ich/der mich liebet/ liebe / und mich dir gantz eigen giebe.

Im Ton: Solt es gleich bißweilen rc.

LIebster JEsu / meine Freude/ meiner Seelen süsse Weide. Dir hab ich mich gantz ergeben/ Du bist meines Lebens Leben.

2. Ach! ich suche mit Verlangen/ Dich / mein JEsu/ zu empfangen! Laß mich bald der Welt entgehen/daß ich mög dein Antlitz sehen.

3. Zwar mich hat die Sünd verfluchet / doch hat deine Lieb gesuchet / meine Seele : Dein Erbarmen machet gnadenreich mich Armen.

4. Will die Hölle mich verklagen/ ich will darum nicht verzagen; JEsu / weil in deinen Wunden/ mein Gewissen Ruh gefunden.

5. Deiner Wunden / deiner Striemen werd ich mich im Sterben rühmen; so kan meine Seel mit Freuden / hier von dieser Welt abscheiden.

6. Wen nun JEsus Blut von Sünden machet rein / der wird auch finden Gnad / und mit den frommen Knechten/stehen zu des Vatters Rechten.

Im Ton: JEsu/ der Du meine Seele.

LIebster JEsu / sey gegrüsset/ sey willkommen werther Gast! sey im Glauben jetzt geküsset/und in Demuth gantz umfasst: Du kommst/und wilst Dich mir schencken / mit Dir selbst mich speisen/ träncken / ach hier ist dein Leib und Blut. Sey gegrüsset höchstes Gut.

2. Sey gegrüsset von mir Armen/ JEsu schönstes Angesicht! seht ihr Augen mit Erbarmen/ und ihr Ohren hergericht! ach/ spricht JEsu! mir zum Leben: Deine Sünden sind vergeben! Iß und trinck mein Leib und Blut! Sey gegrüsset/ höchstes Gut!

3. Sey

3. Sey gegrüsset/ JEsus Hertze! allhier klopfft ein Sünder an? ach er kommt mit Angst und Schmertze / laß dich sehen aufgethan. Glaubig will er sich versencken / in Dich / und er mit Dir sich träncken ; tränck ihn doch/ O JEsus Blut ! sey gegrüsset höchstes Gut!

4. Sey gegrüsset Liebes-Wunde! die in seiner Seite dort/ mein HErr JEsus wol empfunde; öffne dich/ du Gnaden-Pfort! quelle/ starcke Blutes-Quelle/ JEsus Blut/ lauff starck und helle; träncke mich/ O JEsu Blut. Sey gegrüsset höchstes Gut.

5. Seyd gegrüsset JEsus-Hände/ öffnet mir des Himmels Thür: ich komm eilend und behende/ zeiget eure Wunden mir/ die die Nägel euch gegraben/ O wie könnet ihr mich laben. Flösset in mich JEsu Blut. Sey gegrüsset höchstes Gut.

6. Seyd gegrüsset JEsus Füsse/ wandelt mit mir zum Altar/ wenn ich JEsu Leib geniesse/

wenn sein Blut ich trincke dar: was ihr habt für mich vergossen/ als man euch so hart durchstossen/ ach/ das träncke mich/ O Blut! sey gegrüsset höchstes Gut.

7. Sey gegrüsset/ guter Hirte/ meiner Seelen Bräutigam. Frommer JEsu mich bewirthe/ kom̃ nun her Du GOttes-Lamm/ in mein Hertzens Haus gegangen: Laß mich würdiglich empfangen / dein hochheilig'z Fleisch und Blut. Sey gegrüsset höchstes Gut.

In eigener Melodie.

MEinen JEsum ich erwähle/ keinen liebern findt ich nicht: Auf Ihn freut sich meine Seele. JEsus bleibt mein Lebens-Licht: Darum/ darum ruff ich hier/ mit Begier: Komm/ O JEsu! hole mich/ meine Seele liebet Dich.

2. Meinen JEsum ich erwähle/ weil Er hat mein' Sünd' gebüst: JEsu Blut-Schweiß ist ein Oele/ so den bittern Tod versüst: Darum / darum ruff ich hier / mit Begier: Komm/ O JEsu!

JEsu! hole mich / meine Seele liebet Dich!

3. Meinen JEsum ich erwähle / weil Er schön und lieblich ist: stündlich suchet meine Seele den liebreichen JEsum Christ: Darum / darum ruff ich hier / mit Begier: Komm / O JEsu! hole mich / meine Seele liebet Dich!

4. Meinen JEsum ich erwähle / ich flieh in der grossen Noth / hier in seine Wunden-Höle; JEsus läst mich nicht im Tod: Darum / darum ruff ich hier / mit Begier: Komm / O JEsu! hole mich / meine Seele liebet Dich!

5. Meinen JEsum ich erwähle / ich hab mich in Ihn verliebt: JEsu Braut ist meine Seele / so sich Ihm zu eigen gibt: Darum / darum ruff ich hier / mit Begier: Komm / O JEsu! hole mich / meine Seele liebet Dich!

6. Meinen JEsum ich erwähle / Ihm will ich einst ruffen zu: JEsu! mich zu denen zehle / die da haben ewig Ruh: Darum / darum ruff ich hier / mit Begier:

Komm / O JEsu! hole mich/meine Seele liebet Dich!

Im Ton: Meinen JEsum laß ich rc.

MEinen JEsum laß ich nicht/ den ich nun im Hertzen habe. Ach Er ist das Freuden-Licht / wo ich meine Seele labe. Er mein JEsus / Er allein / soll mein eins und alles seyn.

2. Nun mag das Gesetze noch/ mich verklagen und verfluchen. Ey / weiß mein Gewissen doch/ wo ich soll den Segen suchen / JEsus macht durch seine Huld/ mich gerecht von aller Schuld.

3. Ach was hab ich vor ein Gut! was vor Schätze kan ich zeigen / meines JEsu Leib und Blut / ist in mir und ist mein eigen. Heil und Leben / und was sein ist mit Ihm auch alles mein.

4. Kan die Liebe höher gehn? Lässt sie sich wol tieffer finden? mag die Treu auch fester stehn? oder näher sich verbinden? als wenn dieses/was uns liebt / uns sich selbst zum Pfande giebt.

5. Brenne Seel und Geist in

mir:

mir: Lodre Hertz in vollen Flammen! halt mit feuriger Begier/ mich und JEsum stets zusammen / daß ich ewig gegen Ihn/ mög in heisser Liebe glühn.

6. Erd und Himmel fahre hin/ Leib und Seele mag verschmachten: kein Verlust und kein Gewinn ist nichts gegen diß zu achten/ daß mein JEsus in mir ist/ und mich seine Liebe küßt.

7. JEsus ist des Herzens Theil. JEsus ist der Augen Weyde. JEsus ist der Seelen Heil. JEsus ist der Sinnen Freude. Drum/ was an mir lebt das spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

In vorigen Ton:

MEinen JEsum laß ich nicht/ meine Seel ist nun genesen/ seelig ist das heut'ge Licht / da ich JESU Gast gewesen / drum rufft auch mein Hertz und spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

2. Meinen JESUM laß ich nicht / weil Er mich so brünstig liebet / und sich in mein Hertze flicht / ja sich mir zu eigen giebet/

und sich ewig mir verspricht/meinen JEsum laß ich nicht.

3. HErr / dein Leib und theures Blut / JEsu / das ich jetzt genossen / stärckt mich und macht alles gut / daß ich hinfort nicht verstossen bin von GOttes Angesicht. Meinen JEsum laß ich nicht.

4. Wol mir / daß mich nichts mehr drückt. Ach wie wol ist mir geschehen / meine Seel ist gantz entzückt / weil ich JESU Dich gesehen / JEsu / meine Zuversicht / Dich / mein JEsu / laß ich nicht.

5. Mose / donner nur nicht mehr / für mich ist's Gesetz erfüllet / JEsus / GOtt des Vaters Ehr /hat den grossen Zorn gestillet/und das Werck mit Blut geschlicht. Meinen JEsum laß ich nicht.

6. Dich / Lamm GOttes/laß ich nicht / weil Du trägst auf deinen Rücken meiner Sünden Qual und Gicht / die mich Armen solten drücken. Wenn mich mei-

meine Sünd ansicht / laß ich Dich / Lamm GOttes / nicht.

7. Meinen JEsum laß ich nicht / Er ist nun mein Bruder worden. Trotz / daß Welt und Satan spricht: Ich sey noch in ihren Orden. Nein / mein JEsus ist mein Licht / Dich / mein Bruder / laß ich nicht.

8. Mein Gewissen / stille Dich / deine Handschrifft ist zerrissen / JEsus / der so jämmerlich ward gemartert und zerschmissen / der vertritt mich vor Gericht. Meinen JEsum laß ich nicht.

9. Kommt / ihr Teuffel / sprecht mir Hohn / fragt / ob ich sey GOttes Erbe? Freylich / JEsus GOttes Sohn bleibt mein Erbtheil / wann ich sterbe / trotz / wer mir diß Gut anspricht. Meinen JEsum laß ich nicht.

10. Tod / dein Stachel ist entzwey / Christus ist zum Gifft dir worden / von dir bin ich ewig frey / weil du mich nicht kanst ermorden. Trotz / daß mich dein Stachel sticht / weil ich JEsum lasse nicht.

11. Hölle schweig / denn deine Glut ist nun völlig ausgelöschet. JEsus ist es dessen Blut mich gantz rein von Sünden wäschet / und mich frey vom Feuer spricht. Meinen JEsum laß ich nicht.

12. JEsus ist und bleibet mein / Er hat sich mit mir verlobet / wie ein Bräut'gam / ich bin seyn / ob der Feind gleich greulich tobet / weiß ich / daß mir nichts geschicht / weil ich JESUM lasse nicht.

13. Laß mich auch / mein JEsu / nicht / wenn es mit mir kommt zum Ende / wenn mir Sinn und Hertze bricht / JEsu nimm in deine Hände meinen Geist / meins Lebens Licht / meinen JEsum laß ich nicht.

14. Und deß bin ich auch gewiß / weil mein JEsus mir verheissen / aus des Todes Finsternüß mich mit starcker Hand zureissen / drum auch meine Seele spricht: Amen / JEsum laß ich nicht.

Im Ton: JEsu/ der Du meine Seele.

MEine Seele laß dich finden/ auf der wahren Glaubens-Bahn / dich mit Christo zu verbinden/thu Ihm auf / Er klopffet an / der / den Himmel nicht umfassen/will in Dich sich niederlassen / GOtt will selbst im Brod und Wein / wesentlich zugegen seyn.

2. O Geheimnuß-volle Weise / die kein Menschen Witz ermißt / hier gibt sich ein Lamm zur Speise / das der Erz-Hirt selber ist / hier will zu der Gäste leben / selbst der Wirth zur Kost sich geben / und zum Opffer stellt sich hier / selbst der Hohe-Priester für.

3. Seht ! wie hungert nach den Seelen selbst das wahre Lebens-Brod ! Seelig sind / die diß erwählen / vor des Geistes Hungers-Noth ! Ja ! an dieser heil'gen Stelle / lächzet selbst die Lebens-Quelle / nach der armen Sünder Heil / JEsus ist ihr bestes Theil.

4. Siehe/Mensch! den Schatz der Gnade/ den dir JEsus aufgethan/ rühre nicht die Bundes-Lade/ mit verwegnen Händen an! Soll nicht GOttes Grimm erwachen/ und dich gar zu nichte machen/ tritt mit Zittern doch herzu/ du elender Sünder du.

5. JEsu! mache meine Sinnen/ und mein gantzes Hertze rein/ laß der Wunden Quellen rinnen/ sencke tieff mein Hertz hinein! komm du König aller Ehren/ komm mit Gnaden einzukehren/ unter meines Hertzens-Dach/ das so niedrig arm und schwach.

6. JEsu! laß mich Gnade finden/ und vertreib mir alles Weh/ mache die Blut-rothe Sünden/ weisser/ noch als Woll und Schnee! Komm/ mein Hertze steht dir offen/ das die Liebe hat getroffen/ laß dein Hertz/ das ewig rein/ und mein Hertz/ ein Hertze seyn.

Im Ton: Es will mir öffters hefftig 2c.

MEin Hertz! denck nicht an

eitle Dinge / dir fall heut nicht / was Erd ist ein / du sollst / drum kämpffe recht und ringe / ein Gast an GOttes Tische seyn / du solst die Zahl vermehren / welche kosten heut / zu ihrer künfft'gen Seeligkeit / das Abendmahl.

2. Erkenne welche Höh und Tieffe! Erfreue dich Hertz / Seel und Geist! doch förderst in der Freude prüffe / ob du darzu auch würdig seyst / du / als der Gast? und ob du Sünder dich darzu / mit Andacht und in stiller Ruh / bereitet hast.

3. Mein Hertz / erzittert in dem Leibe / das rucket augenblicklich mir / wie / wann ein Pfeil ruckt zu der Scheibe / unzehlich viele Sünden für / es klagt mich an / was ich vor GOttes Angesicht hab wider Ihn und meine Pflicht / so offt gethan.

4. Solt ich bey diesem Anfall zagen / und etwan gar verzweifeln? Nein. Ich will mit jenem Zöllner sagen: GOtt wird mir Armen gnädig seyn! Der diesen Tisch /

Tisch / hat darum eingesetzt / daß er / wann aller Trost sonst gienge leer / die Seel erfrisch.

5. Mein Heiland starb ja nicht vergebens / für mich / als der an meiner Statt / sich auch verziehe seines Lebens / als er sich aufgeopffert hat; Sein Leib und Blut / den ich erblick im Brod und Wein kommt / solt mein Hertz dann ängstig seyn? auch mir zu gut.

6. Bin ich gleich Erde / Staub und Asche / so kränckt mich keine Sünd / da ich mich rein im Blute JEsu wasche / sein Sinn ist unveränderlich / des Sünders Tod verlangt Er nicht / Er will vielmehr / daß dieser sich zu Ihm bekehr. Drum hats nicht Noth.

7. Ihr Lippen nehmet dann die Gabe / mit viel Begierd der Seelen an / damit das Hertze sich erlabe / und seinen Hunger stillen kan / vor diese Weyd / sey allersüssster JEsu! Dir / viel tausend Danck gesagt von mir in Ewigkeit.

Im

Im Ton: HErr JEsu Christ/ du höchst.

MEin JEsu! vor dein Angesicht / komm ich jetzt mit Verlangen; Ach! HErr laß mich unwürdig nicht / dein Fleisch und Blut empfangen; Dein Blut ist lauter Löse-Geld / so selbst das Leben gibt der Welt; an dir will ich behangen.

2. Mein Hertz ist ein unreines Dach / ich steck in allen Sünden: Mein Hertz Dir neu/ HErr JEsu / mach / laß mich in Dir empfinden / des neuen Lebens Süssigkeit / mein Hort / und in Dir allezeit / Heil / Gnad und Leben finden.

3. Du bist das Oster-Lämmelein / das für uns sterben müssen: Dein Blut macht uns von Sünden rein/ und stillet das Gewissen / mein GOtt! mein Hertz ist dir bereit/ laß mich dein Fleisch zur Seeligkeit / O Lebens-Fürst geniessen.

4. Komm / JEsu / komm! das ist der Leib / den Du für mich gegeben. Ach HErr in meinem Her-

Hertzen bleib! ich hab mich Dir ergeben: Dein Leib in mir / und ich in Dir! mein liebster Bruder hilff doch mir / nach deinem Ruhm zu streben.

5. Komm JEsu / komm / das ist das Blut / so Du für mich vergossen / das mir und aller Welt zu gut / aus deiner Seit geflossen / nach deinem herben Todes-Schmertz. Mein Hertz / HErr JEsu! in dein Hertz / aus Liebe sey geschlossen.

6. Nun bin ich mit Dir abermal / mein JEsulein verbunden / und schaue meine Gnaden-Wahl / in deinen tieffen Wunden. Wer kommet mit zerknirschtem Geist / und Christi Fleisch und Blut geneust / der hat das Heil gefunden.

7. Was ich im Fleische leb anjetzt / das leb' ich durch den Glauben / mein JEsus in dem Hertzen sitzt / wer will mir diesen rauben / hilff / Christe / GOttes liebstes Kind / daß meine Glaubens-Früchte sind / in Dir / wie süsse Trauben.

Im

Im Ton: Ach GOtt und HErr/ 2c.

MEin Seel! dich freu / und lustig sey / mit Glauben wol gezieret/ zur Mahlzeit schön wirst du heut gehn / zu der dich Christus führet.

2. Merck auf mit Fleiß / die werthe Speiß / sein Leib für dich gegeben / der Tranck ist gut/ sein theures Blut / stärckt dich zum ew'gen Leben.

3. Wann deine Sünd dich wollen g'schwind / zur Höllen niederdrücken/ dies'r edle Tisch machet dich frisch / thut dich lieblich erquicken.

4. Ihr Sünder schwer/ kommt doch hieher! die Last legt von dem Hertzen / der Artzt so reich/ Christus wird euch heilen all euren Schmertzen.

5. Zum Gast-Mahl hier all' pflegen wir mit Kleidern uns zu schmücken : Putz dich auch fein im Hertzen dein / thu dich recht darzu schicken.

6. Mit Himmel-Brod versieht dich GOtt bey diesem Tisch von oben/

oben / der Felß dich tränckt / das Leb'n dir schenckt / drum thu Ihn hertzlich loben.

7. Von Hertzen ich will freuen mich / daß mich der HErr geladen / Er ist ja mein / und ich bin sein / mein'r Seel ist wohl gerathen.

8. Sehr ich beklag / daß mancher mag diese Freud nicht bedencken / und läst sich nicht mit Zuversicht aus diesem Kelche träncken.

9. Aber ich komm heut mit höchster Freud / HErr Christ! zu deinem Tische / und stell mich ein zur Mahlzeit dein / mein Leib und Seel erfrische.

10. Wasch mich ja rein von Sünden mein / Du höchster GOtt! aus Gnaden / so kan mir nicht der Bösewicht an meiner Seelen schaden.

11. Ein geängstigts Hertz / zerschlagen mit Schmertz von wegen seiner Sünden / sehnlich ich bitt / veracht ja nicht / laß mich Verzeihung finden.

12. Kein

12. Kein Opffer sonst ich deiner Gunst auf dieser Welt kan bringen / O HErr! laß mein erschrock'n Gebein / vor Freuden wieder springen.

13. Die Mahlzeit Dich / HErr Christ! und mich / verbindt himlischer Weise / bleib doch in mir / und ich in Dir / daß ich Dich ewig preise.

14. Gewiß / ich weiß / daß da mit Fleiß viel tausend Engel stehen / wann wir so fein im Glauben rein / zum Tisch des HErren gehen.

15. Wann in der Näh ich recht anseh den Kelch in dieser Stunden / denck ich dein Blut / als eine Fluth flies aus dein'n heiligen Wunden.

16. Wie es zugeh / ich nicht versteh / und will nicht disputiren / Wort und Element / ein Sacrament / heilig constituiren.

17. In dieser Sach bin ich zu schwach / gar wunderbarer Weise / der Glaube fein führts Hertze mein zu der herrlichen Speise.

18. Aus

18. Aus Priesters Hand diß edle Pfand mir Armen wird gegeben / dadurch ich mich stärck sicherlich / daß ich werd ewig leben.

19. Ach GOTT! wie starck durch Bein und Marck die Freud mir jetzt thut drüngen / wie sehn ich mich / HERR Christ! durch Dich / nach himmelischen Dingen.

20. Mich dünckt / als sey der Himmel frey / wie Stephano mir offen. Dein Liebe hat in höchster Gnad mein Seel so süß getroffen.

21. Ey daß nur bald die Eng'l mit Schall / mein Seel führt'n aus dem Leben / ins Himmels-Thron / da mir ein Cron die Hand des HErrn wird geben.

22. HErr! laß die Freud zu keiner Zeit aus meinem Hertzen weichen / deins Geists gewiß warlich ist diß / der in mir wohnt / ein Zeichen.

23. O daß ich solt / wie gern ich wolt / dein Antlitz nur bald schauen.

schauen. Doch ich deß will in G'dult und Still erwarten mit Vertrauen.

24. Unterdeß ich ergeb Dir mich/ und laß Dich im Creutz walten/ich werd einmal ins Himmels-Saal die ewig Tafel halten.

Im eigenen Ton:

MErck Seele! was du dir hast fürgenommen / du wilt zum Tisch und Nachtmahl JESU kommen / so sieh nun zu / und halte dich gefast / auf daß du seyst ein würdig lieber Gast.

2. Denn wer sich will zu diesem Gast-Mahl machen / muß wol zuvor erwegen seine Sachen / und lernen recht zu halten Unterscheid / was uns der HErr durch dieses Werck bedeut.

3. Wer würdig sich zu diesem Gast-Mahl schicket/der wird dadurch an seiner Seel erquicket / wer aber ist ein Gast / und würdig nicht / der isst und trinckt ihm selber das Gericht.

4. Wilt du nun hie was Heil-

sames

sames gewinnen / so magst du dich / O Seele wol besinnen / wer dieses Werck gestifft / und was darbey des Stiffters Will und Wolgefallen sey.

5. Dein JEsus selbst / als Er jetzt sollt erfüllen / am Creutzes-Baum des Himmel-Vatters Willen / hat Er vorher in seiner letzten Nacht / diß Himmel-Mahl uns Sterblichen gemacht.

6. O grosse Lieb! O wunder-reiche Güte! die JEsus uns aus willigem Gemüthe / erzeiget hat / da es an dem jetzt war / daß Er sich schon wust äusserst in Gefahr.

7. Er nahm das Brod mit seinen heil'gen Fingern / Danck sagt / und brachs / und gab es seinen Jüngern / und sprach: Nehmt hin und esst von diesem Brod / das ist mein Leib / der für euch leidt den Todt.

8. So nahm Er auch den Kelch / und sprach zu ihnen: Das ist mein Blut / das soll euch künfftig dienen / so offt ihr trinckt / daß

ihr

ihr gedenckt darbey / daß es zum Heil für euch vergossen sey.

9. So merck nun wol / O Seele! der sein Leben für dich am Creutz hat in den Tod gegeben / gibt dir zur Speiß und Tranck / (O werthes Gut!) im Abendmahl sein eigen Fleisch und Blut.

10. O seel'ge Speiß! die allen Hunger stillet / O Labungs-Tranck! daher das Leben quillet / wer davon wird geträncket und gespeist / das Leben dort in Ewigkeit geneust.

11. Wol demnach dir / wol dir / O liebe Seele! wann du erwiegst / in deines Leibes Höle / den grossen Schatz / den dir dein JEsus reicht / dem aller Welt ihr Reichthum nirgend gleicht.

12. O wol auch dir / wann du nicht wirst vergessen / so offt du kommst / von diesem Brod zu essen / wie JEsus hat für deine Sünden-Schuld / so schwere Noth / so herben Tod erduldt.

13. Und wer solt auch sich nicht dafür befleissen / Lob / Ehr und

Danck dem Stiffter zu erweisen/ der selbst dem Tod ist worden Pest und Gifft/und dieses Werck zum Denckmal hat gestifft.

14. Ja/ wer soll nicht dardurch sich lassen bringen/ des Fleisches Lust mit Eifer zu bezwingen/ dem Sünden-Thun behertzt zuwider stehn / und für und für der Tugend Weg zu gehn.

15. So leg nun ab/ was dich/ O Seele! drücket/ und komme dann/ wo JEsus dich erquicket / mit seinem Fleisch und theu'r vergoßnen Blut/ dardurch Er hat getilgt der Höllen Glut.

16. O JEsu! hilff/ und laß mich ja auf Erden jetzt einen Gast an deinem Tische werden / der würdig sey/ biß ich nach dieser Zeit das Mahl mit Dir halt in der Ewigkeit.

Im Ton: Hast Du dann/ JEsu/ dein. Seele.

MUst Du dann/ JEsu/ Dich selbsten zu eigen mir geben? Hab ich doch niemals Dir Gutes geleistet im Leben! Nichtes ich

ich hab / Dir / O mein JEsu! zur Gab: danckend Dich will ich er-erheben.

JEsus.

2. Wäre was bessers im Himmel / was bessers auf Erden / als Ich / dein JEsus / es solte dir Liebste auch werden! Trincke mein Blut / meinen Leib esse / diß Gut dienet für Hertzens-Beschwerden.

Seele.

3. Was ist / mein JEsu / doch dieses vor wundersams Essen? Kan auch wol jemand das Wunder des Trinckens ermessen? GOtt ist die Speiß! Niemand verstehet die Weiß. JEsu / wer wollt es vergessen.

JEsus.

4. Liebste empfahe mich selbsten zum Trincken zur Speise! Liebe mich / wie Ich dich liebe / auf heilige Weise: Gantz bin Ich dein / Liebste / beharre du mein / endlich in Himmel auch reise.

Seele.

5. Hast Du doch trefflich / mein

JEsu! mich jetzo erquicket! Hab ich doch völlig den Himmel in JEsu erblicket! Englische Kost/ himmlischen Nectar und Most hab ich/ nichts mehr mich jetzt drücket.

JEsus.

6. JEsus/ Ich heisse ein Heiland/ gantz willig zu heilen: Darum ich wolte nun heilen auch alle die Beulen/ die du nur hast/ nehmen ab sündliche Last: Laß nur die Sünde hereilen!

Seele.

7. Jauchzet ihr Engel/ und helffet mir JEsum jezt loben/ JEsum/ der theuere Gaben mir geben von oben! Weg nur/ du Welt! JEsus mir einig gefällt: Teuffel/ was acht ich dein Toben.

JEsus.

8. Recht so! ergötze dich Liebe in deinem Hertzlieben: Lasse du Freundin nun ewig von allen Betrüben/ jauchzen erschall! freudiges Schallen erhall! wol den'n/ die himmlisch sich üben!

Seele.

9. Himmlisches Uben / mein JEsu! ist liebliches Singen: Loben und Dancken im HErren und Springen und Klingen: Englischer Chor / singe mir jetzo doch vor / rechte Danck-Opffer zu bringen.

JEsus und die Seele zugleich.

10. J. Wir beyde verbleiben doch ewig in Liebe beysammen? S. Ja doch / mein Liebster / nicht sterben die Herzens-Liebs-Flammen; J. Bist du dann mein? S. JEsu ich leb und sterb dein. Amen! ja liebster HErr / Amen.

Im Ton: Nun GOtt Lob / es ist 2c.

NUn GOTT Lob! ich bin gespeist / und geträncket mit lauter Leben. Solte nicht mein froher Geist meines JEsu Ruhm erheben? Daß Er mich so hoch geliebet / und das höchste Gut mir giebet.

2. Ich bin nun ein Fleisch mit Ihm / Er ein Geist mit mir geworden. In mir wohnet Elohim / und was ist der Engel Orden?

den? JEsus hat mich angenommen/ daß ich sein Geschlecht bekommen.

3. Guter Hirte/ habe Danck/ vor die süsse Himmels-Weyde/ segne beydes Speiß und Tranck/ und vermehre meine Freude/ daß ich an der theuren Gabe einen Schatz im Himmel habe.

4. Laß mich dieses werthe Gut als mein bestes Theil bewahren/ und mit deinem Leib und Blut künfftighin also gebahren/ daß ich auch an diesem Leibe ein lebendig Gliedmaß bleibe.

5. Dieses sey die Frucht davon/ Dich und auch den Nechsten lieben. Hast Du in mir deinen Thron/ werd ich durch den Geist getrieben/ Welt und Fleisch auch täglich dämpffen. Unter deiner Fahne kämpffen.

6. Laß mich immer himmlisch seyn/ denn die Kost schmeckt nach dem Himmel. Führ mein Hertze zu Dir ein/ über alles Welt-Getümmel. Dorten werd ich mehr geniessen/ wo nur Milch und Honig fliessen. 7. Nun

7. Nun ich geh / Du gehst mit mir / frölich in mein Haus zurücke. Bleib in mir / ich bleib in Dir / da ich Dich ins Hertze drücke. Laß mich / JEsu / dieses Essen / dieses Trincken nicht vergessen.

In bekannter Melodie.

NUn last uns GOtt dem HErren Danck sagen und Ihn ehren / von wegen seiner Gaben / die wir empfangen haben.

2. Den Leib / die Seel / das Leben / hat Er allein uns geben: Dieselben zu bewahren / thut Er nicht etwas spahren.

3. Nahrung gibt Er dem Leibe / die Seele muß auch bleiben; Wiewol tödtliche Wunden sind kommen von den Sünden.

4. Ein Artzt ist uns gegeben / der selber ist das Leben / Christus für uns gestorben. Der hat das Heil erworben.

5. Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmahl / dient wider allen Unfall; Der heilig Geist im Glauben lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch Ihn ist uns vergeben die Sünd / geschenckt das Leben: Im Himmel soll'n wir haben / O GOtt! wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte / woll'st uns hinfort behüten / die Grossen mit den Kleinen: Du kansts nicht böse meynen.

8. Erhalt uns in der Warheit / gib ewigliche Freyheit / zu preisen deinen Namen / durch JEsum Christum / Amen.

In bekannter Melodie.

NUn lob mein Seel den HErren / was in mir ist den Namen sein: Sein Wohlthat thut Er mehren / vergiß es nicht / O Hertze mein! hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß: Errett' dein armes Leben / nimmt dich in seinen Schoos / mit reichem Trost beschüttet / verjüngt dem Adler gleich / der König schafft Recht / behütet / die leid'n in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen sein heilig Recht und sein Gericht /

richt / darzu sein' Güt ohn Massen. Es mangelt an sein'r Erbarmung nicht. Sein Zorn läst Er wol fahren / strafft nicht nach uns'rer Schuld / die Gnad thut er nicht spahren / den Blöden ist Er hold. Sein' Güt ist hoch erhaben / ob den'n / die fürchten Ihn: So fern der Ost vom Abend / ist unser' Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vatter erbarmet üb'r seine junge Kindlein klein! So thut der HErr uns Armen / so wir Ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm Gemächte / GOtt weiß / wir sind nur Staub / gleichwie das Gras vom Rechen / ein Blum und fallend Laub / der Wind nur drüber wehet / so ist es nimmer da; Also der Mensch vergehet / sein End das ist ihm nah.

4. Die GOttes Gnad alleine steht fest / und bleibt in Ewigkeit / bey seiner lieb'n Gemeine / die steht in seiner Furcht bereit / die seinen Bund behalten: Er herrscht im Himmelreich. Ihr

starcken Engel waltet / sein's Lobs / und dien't zugleich dem grossen HErrn zu Ehren / und treibt sein heiligs Wort. Mein' Seel soll auch vermehren sein Lob an allem Ort.

5. Sey Lob und Preiß mit Ehren / GOtt Vatter / Sohn / heiliger Geist: Der woll in uns vermehren / was Er uns aus Gnaden verheist: daß wir Ihm fest vertrauen / gäntzlich uns lassen auf Ihn / von Hertzen auf Ihn bauen / daß uns'r Hertz / Muth und Sinn / Ihm tröstlich sey anhangend. Darauf singen wir zur Stund: Amen! wir werd'ns erlangen / glaub'n wirs von Hertzen-Grund.

Im Ton: Hertzlich thut mich verlang.

O Freude / Freude / Freude! nun sind eins GOtt und ich; verknüpffet sind wir beyde / und bleibens ewiglich. Das JEsus-Hertz ist kommen / schaut in mein Hertz hinein / es hat mein Hertz genommen. Mein Freund ist mein / ich sein.

2. Ich

2. Ich habe GOtt gesehen/ in seinem Abendmahl: Wie wol ist mir geschehen/ O Liebe überall! das mag ja Liebe heissen/ daß mit sich selber mich/ mein JEsus wolte speisen/ und träncken fruchtbarlich.

3. Ich aß die Seelen-Weyde/ bey meines Bräut'gams Tisch/ und tranck in voller Freude/ den Liebs-Tranck starck und frisch. Ich lag vor JEsu Wunden/ von vielen Sünden kranck/ ich habe nun gefunden/ den edlen Blutes-Tranck.

4. Er selber war der Speiser/ die Weyde und der Hirt/ der Weg und der Wegweiser/ die Wohnung und der Wirth; der Bräut'gam und die Gabe/ der Arzt und Arzeney/ mein JEsus/ den ich habe/ empfangen heut aufs neu.

5. Ich habe da empfangen/ von der Drey-Einigkeit/ mein sehnliches Verlangen/ das Pfand der Seeligkeit. GOtt Vatter ist versöhnet/ durch JE-

su Wunden roth / die haben mich gekrönet: Nun hat es keine Noth.

6. Es lebet stets mein Schöpffer / in seinem Kinde hier? der Thon in seinem Töpffer / ich *in* GOtt / GOtt in mir. Wer mir will Leyd zu fügen / der muß GOtt tasten an / und endlich unterliegen / er thue / was er kan.

7. Ich lag in Todes Stricken / die sind nun auch entzwey; entzwey in tausend Stücken / GOtt Lob / und ich bin frey. Die Feinde sind getödtet / und mich hat JESU Blut gefärbet und durchröhtet / nun ruht des Satans Wuth.

8. Wiewol hat mich geträncket / die edle Purpur-Flut / die Sünden sind geschencket; gelöscht der Höllen-Glut. Mein Glaub ist wol gestärcket / die Sinnen recht gefrischt: Trost mein Gewissen mercket. Das heisset wolgetischt.

9. Nun darff ich nicht verzagen / ob gleich unzehlich seynd / die

die Plagen die mich schlagen; mein auserwählter Freund/ hilfft mir aus diesem allen / und lässet liegen nicht / sein Kind weñ es gefallen/ weil ihm sein Hertze bricht.

10. Muß ich zu Asche werden? mein Muth fällt doch nicht hin: der läst mich nicht der Erden / mit dem ein Leib ich bin; wird das Gericht gehalten / getrost/ zu aller Frist! ich laß den Richter walten / mein Fleisch und Blut Er ist.

11. Ach! könnt ich nun auch wieder / GOtt geben was dafür! ich lege vor ihm nieder/ mich gantz / und was in mir. Ich schencke Dir das Deine / mein GOtt! nimm doch vorlieb: Behalte mich alleine / und stürtz den Seelen-Dieb.

12. Du solt auch darzu haben/ für deinen Todes-Gang für Dich und alle Gaben / danck all mein Lebenlang. Hilff / daß ich Glauben übe; Verfluche Sünd und Welt; Dich samt den Nechsten liebe / und thu / was Dir gefällt.

13. Dein Leib und Blut erfülle durchaus mich immerdar; Dein Leib und Blut verhülle/in sich mich gantz und gar; Dein Leib und Blut bereite mich hier in dieser Zeit / dein Leib und Blut begleite / mich zu der Seeligkeit.

Im Ton: Wen sehe ich hier 2c.

O Freude / O Wonn! O strahlende Sonn! O JESU! mein Zier welch Freude bringt heute dein Kommen zu mir.

2. Empfindliche Lust / die niemand bewust / dann denen allein / die Gäste aufs beste bey JESU heut seyn.

3. Komm himmlische Freud! mein Hertz ist bereit / auf / Seele! dich schick / es blincket und wincket ein göttlicher Blick.

4. Ein Tafel sich zeigt / mein JEsus mir reicht ein himmlisches Mann' / das Leben mir geben und stärcken mich kan.

5. Was schencket man ein? Ist's Blut oder Wein? O kost-

bares

bares Blut! wie köstlich / wie tröstlich der Seelen / wie gut!

6. Wie ist dir mein Hertz? wo ist nun dein Schmertz / der vorigen Plag? wo Sünden sich finden / auf Seele! und sag:

7. O gnädiges Pfand! O seeliger Stand! die Sünde ist hin / O frölich-O seelig-gesinneter Sinn!

8. Er ziehet mich an / so schön als er kan / mit Kleidern von Heil / ach! bleibe und schreibe Dich / JEsu! mein Theil.

9. O Bräutigams Schmuck! O guldenes Stuck! wer ist der mich höhn? ich prange / verlange kein anderes Schön.

10. So bleibe dann mein / O JEsu! kans seyn / ich laß nicht von Dir / ich schwebe und lebe Dir / weil ich bin hier.

Im Ton: Kommt her zu mir spricht.

O Himmels-Mahl; O Lebens-Kost! O Purpur rother Freuden-Most / der von der Kelter fliesset / die der von Edom selber trat / als er der Menschen Mis-

Missethat und Schuld allein gebüsset.

2. O Manna/ das vom Himmel fällt/ und in der Wüste dieser Welt die Kinder GOttes speiset! O Tranck/ der aus dem Felsen fleust/ den Moses Stab am Creutz zerschmeist! Sey tausendmal gepreiset.

3. O JEsu/ laß dein theures Mahl/ bey deiner lieben Gäste Zahl/ jetzt würdig mich geniessen. Ach! reinige mein Hertzens-Faß/ und laß darein das edle Naß der Wunden Purpur fliessen.

4. O Fleisch des Lebens stärcke mich! Verwandele mich gantz in Dich! Daß ich auf dieser Erde/ von meiner alten Sünde frey/ ein neuer Mensch in Christo sey/ und ein Geist mit Ihm werde.

Im Ton: O GOtt/ Du frommer 2c.

O Honig-süsse Speiß/ O mehr als Honig-süsse/ wie froh wie froh bin ich/ so offt ich Dich geniesse! O Brod/ das Himmel-

mel-Brod und Manna übertrifft / jetzt hab ich den gekost der diese Kost gestifft.

2. Jetzt bin ich Engeln gleich / gehör in ihren Orden / was Adam hat verschertzt / das ist mir wieder worden / unsterblich bin ich jetzt / weil ich genossen hab / vom rechten Lebens-Baum / nun fürcht ich nicht das Grab.

3. Der Tod ist mir ein Schlaff / wer sich wird einverleiben / Dir JEsu / O mein Heil / solt der im Tode bleiben? Du lebest / und ich auch / wer isst von deinem Brod / der stirbt nicht wenn er stirbt / er lebet / wenn er todt.

4. Nun trett' ich auch hinzu / dein wahres Blut zu trincken / ich will mit Danck für Dir auf meine Knie sincken / gespeiset hast Du mich / so reich mir auch den Wein / mich dürstet lieber HErr! ich will geträncket seyn.

5. O Wein / der Blut zugleich! Dich hab ich auch genossen / O wunderbares Blut / für unsre Schuld vergossen! für Freuden weiß

weiß ich nicht / was ich hier sagen soll / wie bin ich doch so froh / wie ist mir doch so wol.

6. Ich weiß nicht wo ich bin / ob ich in Himmel kommen / so gar hat mich nunmehr / mein JEsus eingenommen: Du drey-vereinter GOtt! willkommen werther Gast! der Du mein gantzes Ich zur Wohnung innen hast.

7. Nun bin ich nicht mehr mein / und Du nicht mehr der deine / ich bin und bleibe dein / und Du dagegen meine / ich habe dich / Du mich / mein gantzes Hertz ist dein / zertheilen laß ichs nicht / behalt es nur allein.

8. Dir sag ich Preiß und Danck / Dich will ich rühm- und loben jetzt hier und dermaleins im hohen Himmel droben / den dreymal einen GOTT / als Er ursprünglich war / und ist und bleiben wird / von jetzt und immerdar.

Im Ton: Allein GOtt in der Höh rc.

O JEsu / Dir sey ewig Danck für deine Treu und Gaben: Ach!

Ach! laß durch diese Speiß und Tranck auch mich das Leben haben; Ach! sey willkommen/ edler Gast / der Du mich nicht verschmähet hast / wie soll ichs Dir verdancken?

2. Mein Heiland / Du / Du/ kanst allein mir Geist und Seele laben; ich bin ja dein / und Du bist mein / mit allen deinen Gaben: Hier hab ich / was ich haben soll / dein Gnaden-Brünnlein ist stets voll / es quillet Trost und Leben.

3. Laß mich auch ewig seyn in Dir / laß Dir allein mich leben; und bleib Du ewig auch in mir; mein Heil / Du wirst mirs geben/ daß ich / Krafft dieser Speiß und Tranck / genese / der ich schwach und kranck / nur Dir hinfort zu dienen.

Im Ton: HErr JEsu Christ mein's etc.

O JEsu / Du mein Bräutigam / der Du aus Lieb am Creutzes-Stamm / für mich den Tod gelitten hast / genommen weg der Sünden-Last.

2. Ich

2. Ich komm zu deinem Abendmahl / verderbt durch manchen Sünden-Fall / ich bin kranck / unrein / nack't und bloß / blind / arm / ach HErr mich nicht verstoß.

3. Du bist der Artzt / Du bist das Licht Du bist der HErr / dem nichts gebricht / Du bist der Brunn der Heiligkeit / Du bist das rechte Hochzeit-Kleid.

4. Darum HErr JEsu bitt ich Dich / in meiner Schwachheit heile mich: Was Unrein ist / das mache rein / durch deinen hellen Gnadenschein.

5. Erleuchte mein verfinstert Hertz / zünd an die schöne Glaubens-Kertz / mein Armuth in Reichthum verkehr / und meinem Fleische steu'r und wehr.

6. Daß ich das rechte Himmel-Brod / Dich JEsu! wahrer Mensch und GOtt / mit höchster Ehrerbietung ess' / und deiner Liebe nicht vergess'.

7. Lösch alle Laster aus in mir: mein Hertz mit Lieb und Glauben zier / und was sonst ist von

Tu-

Tugend mehr/ das pflantz in mir zu deiner Ehr.

8. Gib was nütz ist zu Seel und Leib: Was schädlich ist/ fern von mir treib / komm in mein Hertz / laß mich mit Dir / vereinigt bleiben für und für.

9. Hülff / daß durch deiner Mahlzeit Krafft / das böß in mir werd abgeschafft / erlassen alle Sünd und Schuld / erlangt des Vatters Lieb und Huld.

10. Vertreibe alle meine Feind/ die sichtbar und unsichtbar seynd. Den guten Fürsatz / den ich für/ durch deinen Geist fest mach in mir.

11. Mein Leben / Sitten/ Sinn und Pflicht/ nach deinem heil'gen Willen richt. Ach / laß mich meine Tag in Ruh und Friede Christlich bringen zu.

12. Biß Du mich/ O du Lebens-Fürst/ zu Dir in Himmel nehmen wirst/ daß ich bey Dir dort ewiglich an deiner Tafel freue mich.

Im Ton: Von GOtt will ich nicht las.

O JEsu mein Verlangen/ was thust

thust Du mir zu gut? Ich habe nun empfangen dein eigen Fleisch und Blut/deß freut sich Leib und Seel; denn ich bin wieder deine/ und Du bist auch noch meine/O mein Immanuel.

2. Das Opffer unser Sünden/ wird mir zu Speiß und Tranck. Nun werd ich Hülffe finden/ wenn mein Gewissen kranck. Ich halt ihm JEsum für: den kan mir niemand nehmen/ der Teufel muß sich schämen/ der Tod hat nichts an mir.

3. O! was ist das für Freude/ mit GOtt verbunden seyn! Ich weiß von keinem Leide/mich schröcket keine Pein. Ja nehmet alles hin/ im Himmel und auf Erden/doch muß ich seelig werden/ weil ich in JEsu bin.

4. Hier ist von seiner Liebe/ mein allerliebstes Pfand/ das er aus eignem Triebe/ mir Armen zugewandt. Hier ist mein Löse-Geld: Hier ist mein Brod des Lebens/ das eß ich nicht vergebens/den Tisch hat GOtt bestellt.

5. Ach

5. Ach HErr / daß sind ja Dinge / die ohne Maß und Ziel. Bin ich nicht zu geringe? Ist Dir es nicht zu viel? Doch mein / HErr JEsu nein! Denn ich soll das geniessen / daß Du hast sterben müssen / dein Todt soll meine seyn.

6. Die Welt war Dir gehässig / und suchte deinen Todt / da kriegst Du Gall und Essig / auch in der letzten Noth. Das war dein Labsal gar / und mir wilst Du das Leben / in deinem Blute geben / das schon verlohren war.

7. Ich preise Dich von Hertzen / mein Heiland und mein GOtt. Für alle deine Schmertzen / und den so bittern Tod. Hab Danck mein Oster-Lamm! Daß Du / was ich verschuldet / so willig hast erdultet / an deines Creutzes-Stamm.

8. An Dich will ich gedencken / so lang ich dencken kan. Die Welt mit ihren Rencken / ist bey mir ausgethan. Mein Aufenthalt

halt bist Du/drum schick ich Hertz und Seele zu deiner Wunden-Höle/ daselbst ist meine Ruh.

Im Ton: Nun last uns GOtt dem 2c.

O JEsu meine Wonne! Du meiner Seelen Sonne/Du Freundlichster auf Erden / laß mich Dir danckbar werden.

2. Wie kan ich gnugsam schätzen diß Himmel-süß Ergötzen/ und diese theure Gaben / welch uns gestärcket haben?

3. Wie soll ich Dirs verdancken / O HERR! daß Du mich Krancken gespeiset und geträncket; ja selbst Dich mir geschencket?

4. Ich lobe Dich von Hertzen / für alle deine Schmertzen/ für deine Schläg und Wunden/ der Du so viel empfunden.

5. Dir danck ich für dein Leiden / den Ursprung meiner Freuden: Dir danck ich für dein Sehnen / und heiß-vergoßne Thränen.

6. Dir danck ich für dein Lieben/ das standhafft ist geblieben: Dir

Dir danck ich für dein Sterben/ das mich dein Reich läst erben.

7. Jetzt schmäcket mein Gemüthe dein übergrosse Güte: Diß theure Pfand der Gnaden tilgt allen meinen Schaden.

8. HErr / laß mich nicht vergessen / daß Du mir zugemessen die kräfftig Himmels-Speise/ wofür mein Hertz Dich preise.

9. Du wollest ja die Sünde/ welch' ich annoch empfinde / aus meinem Fleische treiben / und kräfftig in mir bleiben.

10. Nun bin ich loßgezehlet von Sünden / und vermählet mit Dir / mein liebstes Leben: was kanst Du werthers geben?

11. Laß / Schönster / meine Seele doch stets in dieser Höle des Leibes / mit Verlangen / an deiner Liebe hangen.

12. Laß mich die Sünde meiden / laß mich gedultig leiden / laß mich mit Andacht beten / und von der Welt abtretten.

13. Im Handeln / Wandeln / Essen / laß nimmer mich verges-

 sen/

sen / wie trefflich ich beglücket; ja himmlisch bin erquicket.

14. Nun kan ich nicht verderben: Drauf will ich seelig sterben / und freudig auferstehen / O JEsu / Dich zu sehen!

Im Ton: HErr JEsu Christ / meins.

O JESU süß / wer dein gedenckt / deß Hertz mit Freud wird überschwänckt / noch süsser aber alles ist / wo Du / O JEsu! selber bist.

2. JEsu / des Hertzens Freud und Wonn / des Lebens Brunn / Du wahre Sonn: Dir gleichet nichts auf dieser Erd / an Dir ist / was man je begehrt.

3. JESU / dein Lieb ist mehr dann süß / nichts ist darinn / das ein'm verdrieß: Viel tausendmal ists / wie ich sag / edler als mans aussprechen mag.

4. JEsu / du Quell und Gütigkeit / ein Hoffnung bist all unsrer Freud. Ein süsser Fluß und Gnaden-Bronn / des Hertzens wahre Freud und Wonn.

5. Dein Lieb / O süsser JE-

SU

JEsu Christ / des Hertzens beste Labung ist / sie machet satt / doch ohn Verdruß / der Hunger wächst im Uberfluß.

6. JEsu / Du Engelische Zier / wie süß in Ohren klingst du mir? Du Wunder-Honig in dem Mund / kein bessern Trunck mein Hertz empfund.

7. JEsu / du höchste Gütigkeit / meins Hertzens Lust und beste Freud: Du bist die unbegreifflich Güt / dein Lieb umfähet mein Gemüth.

8. JEsum lieb haben ist sehr gut / wol dem / der sonst nichts suchen thut / mir selber will ich sterben ab / daß ich in Ihm das Leben hab.

9. JEsu / O meine Süssigkeit / Du Trost der Seel'n / die zu Dir schreyt! Die heissen Thränen suchen Dich / das Hertz zu Dir schreyt inniglich.

10. Ja / wo ich bin / um was Refier / so wolt ich / JEsus wär bey mir / Freud über Freud / wann

ich Ihn find! seelig wann ich ihn halten kůnt.

11. Was ich gesucht / das seh ich nun: was ich begehrt / das hab ich schon: Fůr Lieb / O JEsu / bin ich schwach / mein Hertz das flammt / und schreyt Dir nach.

12. Wer Dich / O JEsu / also liebt / der bleibt gewiß wol unbetrůbt: Nichts ist / daß diese Lieb verzehr / sie wåchst und brennt je långer je mehr.

13. JESU / Du Blum und Jungfrau-Sohn / Du Lieb und unser Gnaden-Thron: Dir sey Lob / Ehr / wie sichs geziemt / dein Reich kein Ende nimmer nimmt.

14. In Dir mein Hertz hat seine Lust / HErr / mein Begierd ist Dir bewust; Auf Dich all mein Ruhm ist gestellt / JESU / Du Heiland aller Welt.

15. Du Brunnquell der Barmhertzigkeit / dein Glantz erstreckt sich weit und breit / der Traurigkeit Gewölck vertreibt / das Licht der Glori bey uns bleibt.

16. Dein Lob im Himmel hoch er-

erklingt / kein Chor ist / der nicht von Dir singt : JEsus erfreut die gantze Welt / die Er bey GOtt zu Fried gestellt.

17. JEsus im Fried regieren thut / der übertrifft all zeitlich Gut : Der Fried bewahr / mein Hertz und Sinn / so lang ich hie auf Erden bin.

18. Und wann ich ende meinen Lauf / so hole mich zu Dir hinauf / JESU / daß ich da Fried und Freud / bey Dir genieß in Ewigkeit.

19. JEsu / erhöre meine Bitt / JEsu / verschmäh mein Seuffzen nicht. JEsu / mein Hoffnung steht zu Dir / O JEsu / JEsu / hilff Du mir.

Im Ton: O GOtt / Du frommer rc.

O JEsu! wilt Du noch so gnädig an mich dencken / und meiner Seele Dich in Abendmahle schencken? Laß dein Gedächtnis auch in mir lebendig seyn / da ich dein Fleisch und Blut empfang' im Brod und Wein.

2. Ich Sünder war von GOtt / und

und GOtt von mir geschieden; so drückte mich der Fluch/ so hatt' ich keinen Frieden; denn das Gesetze stieß mich in die Höll' hinein/ und da solt ich verdammt mit Leib und Seele seyn.

3. Ich konte nimmermehr nichts zur Versöhnung setzen: Kein Mensch/ kein Engel auch/ kein Gold/ mit allen Schätzen/ bezahlte meine Schuld/ noch riß mich aus der Noth: mein letztes Urtheil war nichts/ als der strenge Tod.

4. Doch Du/ mein Heiland! bist an meine Statt gekommen: der Sünden Straff und Schuld hast Du auf Dich genommen; Du trugest GOttes Zorn/ Du lidtest Höllen-Pein/ daß ich in Dir gerecht und seelig solte seyn.

5. GOtt Lob! es ist gescheh'n/ ich habe nun das Leben: denn Du hast Leib und Blut zum Opffer hingegeben/ und ich bin gantz versöhnt/ was Du/ mein JEsu/ Du/ in deiner Krafft gethan/ das rechnet Er mir zu.

6. Mein

6. Mein Glaube hält Dich fest/ und Dich nicht zu vergessen/ gibst Du mir / mit dem Brod / den wahren Leib zu essen / den Leib/ der für mich starb ; doch nicht den Leib allein ; dein Blut/ dein wahres Blut / trinck ich auch mit dem Wein.

7. Ist/ HERR / dein Opffer gleich gescheh'n vor vielen Jahren/ so muß ich dessen Krafft doch jetzo noch erfahren : denn dein Verdienst ist mir so kräfftig/ frisch und neu/ als obs erst diesen Tag von Dir erworben sey.

8. Ach! nun ich dancke Dir/ ich dancke Dir von Hertzen für deine Huld und Treu/ für deine Pein und Schmertzen / für deinen bittern Tod/ für deinem Leib und Blut/ damit Du labest mich/ O allerhöchstes Gut!

9. Laß deine Liebe doch Hertz/ Geist und Seel durchdrüngen: Hilff mir mein sündlich Fleisch mit allen Lüsten zwingen : Ach! halt mein Inners rein/ mein Hertze sey dein Haus/ und wirff was eitel

eitel ist/ durch deinen Geist / hinaus.

10. Laß mich bußfertig stets zu deinem Tische kommen / und würdig allemal / biß Du / mit allen Frommen / mich in den Himmel ruff'st / daß ich soll bey Dir seyn: so geh ich hoch vergnügt zu deinen Freuden ein.

Im Ton: O höchster GOtt / O unser.

O Meine Seel! mit was für Himmels-Gaben wird dich dein HErr / dein Seeligmacher laben / nicht nur mit Brod/ nicht nur mit schlechtem Wein sollst du allhier von GOTT bewirthet seyn.

2. Des HErren Leib und Blut wird dir gegeben zur Labung hin/ daß du sollt st ewig leben / der Leib / der an dem Stamm des Creutzes hieng / das Blut / das Ihm aus seinen Wunden gieng.

3. Hinweg / Vernunfft! bey diesen hohen Sachen kanst du nichts / als nur lauter Thorheit machen: Zur Sonne traut der Adler sich allein / bey diesem Werck

Werck will nichts dann Glaube seyn.

4. HErr JEsu! hilff / und stärcke meinen Glauben / laß die Vernunfft diß Kleinod mir nicht rauben / dein Wort ist da: (das ist mein Leib und Blut /) wol dem / der nur in Einfalt drauf beruht.

5. Ich muß mich zwar der hohen Gnade schämen / und bin nicht werth / hier diese Kost zu nehmen / Du aber kanst und machest es allein / daß ich geschickt / und recht kan würdig seyn.

6. Es speise mich dein heil'ger Leib zum Leben / es träncke mich dein Blut / das Du gegeben zum Lösegeld: O HErr! Du bleibest mein durch diese Speiß / und ich bleib ewig dein.

Im eigenen Ton:

O Theures Blut! du Dienst zum Leben / O theure Flut! du kanst uns geben / was uns sonst giebet keine Flut / O Safft / O Krafft! O theures Blut!

2. Du theures Blut / du Gifft

der Sünden/du theure Flut must mich verbinden / du thust das/ was kein Safft nicht thut / O Safft ! O Krafft ! O theures Blut!

3. Du theures Blut / Dienst meiner Seelen: Der Höllen-Glut darff mich nicht quälen / Du löschest sie/ O theure Flut! O Safft! O Krafft ! O theures Blut!

4. O Flut! O Blut! du Strom des Lebens ! O Blut ! O Flut! fleuß nicht vergebens / fleuß auf mich zu / du höchstes Gut / O Safft ! O Krafft ! O theures Blut!

Im Ton : O Traurigkeit / O Hertzel.

O Theures Blut! O rothe Fluth ! wie quillst Du aus den Wunden / die mit unerhörter Angst JEsus hat empfunden.

2. Ach theurer Fluß ! ach Fluß ! ich muß / mit Dir die Seele laben! Sonsten kan sie in der Welt keine Labsal haben.

3. Fleuß auf sie zu / und schaff ihr Ruh / wenn sie die Sünde naget/

get / wenn sie fühlet Höllen-Angst / und nach Troste fraget.

4. O GOttes Sohn / mein Gnaden-Thron! Du stirbst/auf daß ich lebe / und an Dir / O Weinstock / sey eine grüne Rebe!

5. Ich Sünden-Knecht / bin nun gerecht / mein Fluch wird mir zum Segen. Denn ich bin des Höchsten Kind meines JEsu wegen.

6. Ich dancke Dir / O Himmels-Zier! daß Du für mich gelitten / daß Du sterbend meinen Tod ritterlich bestritten.

7. O Pelican / O reiner Schwan! laß solches mich bedencken / biß man endlich meinen Leib wird ins Grab versencken.

8. Denn leb ich wol / gleichwie ich soll / und sterb in deinen Namen; komm Du werthes A und O / mich zu holen / Amen.

Im Ton: HErr Christ der einig Got.

O Unaussprechliches Wesen! Mein JEsus ist in mir/und ich bin schon genesen bey dieser Tafel hier. Die Frucht / die

 ich

ich geniesse / ist meiner Kehlen süsse / mehr als ich sagen kan.

2. Mein Geist von Wollust truncken / ist in ein Gnaden-Meer / entzückt hinabgesuncken. Wer gibt mir Flügel her / mich in die Höh zu schwingen / und dem ein Lied zu singen / der mir so wol gethan.

3. Ach nun ist meine Seele ein rechtes Paradieß. Es ruht in dieser Höle mehr als ein güldnes Vließ. Ich gebe diese Schätze / woran ich mich ergötze / nicht vor die gantze Welt.

4. Mein Loos ist mir gefallen aufs allerlieblichste / der alles ist in allen / der Aufgang aus der Höh / hat in mir Platz genommen / und ist so nahe kommen / als ich mir selber bin.

5. Das sind die grünen Auen / wo Lebens-Weide wächst. Hier läst der Himmel thauen / wenn meine Seele lechzt. Hier kan ich JEsum küssen / und den ans Hertze schliessen / der mir das Hertze gibt.

6. Wol

6. Wol mir! den Himmels-Fürsten trag ich in meiner Brust. Nun wird mich nicht mehr dürsten bey der geschmeckten Lust. Mich schröckt der Tod vergebens / weil mir das Brod des Lebens zur Speise worden ist.

7. Das sind die Liebes-Siegel / die auf mein Hertz gedrückt. In diesem Gnaden-Spiegel wird Heyl und Theil erblickt. Bey diesem Lebens-Baume / find ich in kühlen Raume / was Leib und Seel erquickt.

8. Ich hab und will Ihn halten / den meine Seele liebt. Er soll mein Hertz verwalten / das sich Ihm gantz ergibt. Mein Geist soll an ihm kleben / ich will in Ihme leben / und Er allein in mir.

9. Der Nachschmack dieser Speise soll mir ein Vorschmack seyn / auf meiner Lebens-Reise / vom Himmel-Brod und Wein / die ich dort werde schmecken / wenn Du wirst Tafel decken zu Zions Hochzeit-Mahl.

10. Ich gehe nun von hinnen/ und nehme Dich mit mir. Ach stelle meinen Sinnen das zum Gedächtnüß für: Wer Dich recht will empfinden/ der muß sich auch verbinden/ Dir ewig treu zu seyn.

11. Bey mir soll es nun heissen: Mein Hertz ist/ wo mein Schatz. Ich werde mich befleissen den Dir geweihten Platz der Sünde zu verschliessen/ und dich allein zu küssen/ biß ich gar bey Dir bin.

Im Ton: Ach GOtt und HErr/ 2c.

O Wunder-Brod! O wahrer GOtt! wer kan die Lieb ermessen/ daß Du dich hier selbst giebest mir/ mit Leib und Seel zu essen.

2. Kein Cherubin/ kein Seraphin/ kan je dazu gelangen/ und ich soll Dich warhafftiglich/ mit meinem Mund empfangen.

3. O grosse Gnad! O Wunderthat! O Neigung hoch zu schätzen! was bin denn ich/ daß Du HErr Dich/ bey mir denckst zu ergötzen?

4. Du hast mich zwar geschaffen gar / zu deinem Ebenbilde / doch weiß ich nicht / wie mir geschicht / daß ich Dich seh so milde.

5. O JEsu Christ! wie groß Du bist / so groß sind auch die Flammen / die deine Lieb aus heissem Trieb / schlägt über mich zusammen.

6. Ich sag Dir Danck / mit Lob-Gesang / ich preise deine Güte / für solche Huld / die unverschuldt / mir zeigt dein treu Gemüthe.

7. Ich ruff Dich an / so sehr ich kan / O Geber dieser Gabe! gib mir / daß ich Dich würdiglich in meinem Hertzen habe!

Im Ton: O GOtt / Du frommer 2c.

O Wunder-grosse Treu / O hohes Werck der Gnaden! Ich der ich Asch und Staub / erscheine hier geladen / beym Königlichen Mahl / bey deinem Tisch / HErr Christ / darauf Du selbst die Kost und Lebens-Speise bist.

2. Ich komme / HErr / zu Dir / Du ehrest meine Seele / zu seyn

ihr

ihr süsser Gast / damit dein Hertz erwähle sie Dir zur lieben Braut. Du schenckst ihr theures Pfand / und zeigest / wie so viel Du an ihr Heil gewandt.

3. Schön / lieblich bist Du HErr : sie heßlich zugerichtet. Schön / prächtig bist Du / HErr: Sie nackend und vernichtet. Du bist vor Lieb entbrannt: Sie / als ein Eis so kalt. Groß bist Du / HErr / von Macht : Sie unter der Gewalt.

4. Du bist der Weg / das Licht / sie blind und gantz verirret. Du bist der Freuden-Strom : Sie traurig und verwirret. Die Warheit bist Du selbst. Sie glaubet dannoch nicht. Du meinst es hertzlich gut : Sie Treu und Glauben bricht.

5. Sehr herrlich bist Du / HErr! Sie als ein Wurm verachtet. Der Heil-Brunn bist Du / HErr: Sie durstig und verschmachtet / Du bist mein Lebens-Fürst; Ihr Thun verdient den Tod.

Tod. Das Manna bist Du selbst: Ihr fehlet Himmel-Brod.

6. Bestättige / HErr Christ / was Du hast angefangen / sie ist es würdig nicht / so trägt sie doch Verlangen. Kehr ein / Dir stehet frey diß arme Hertzens-Haus / komm süsser JEsu / komm / mach einen Tempel draus.

Im Ton: Alles ist an GOttes Segen.

REiß dich / Seele! von der Erden / heute sollst du himmlisch werden / Erden-Tand vergnügt dich nicht. Dann dein Ursprung ist im Himmel / drum verlaß diß Welt-Getümmel / wo dir wahre Ruh gebricht.

2. Jetzt will GOtt bey dir einkehren / laß Ihm deine Stimme hören / komm Gesegneter herein / öffne deine Hertzens-Pforten / denn der wohnet aller Orten / Du selbst sollst sein Himmel seyn.

3. Er will deine Seele laben mit den theu'rsten Himmels-Gaben / wenn Er seinen Leib und Blut / treuer Liebe Angedencken

wird

wird in Dich warhafftig sencken/ wol dir/ dann du hast es gut.

4. Nur entzieh dich flugs den Sünden/laß in wahrer Reu Dich finden/schmück dein Hertze glaubig aus/ dencke künfftig treu zu dienen/ dem/ der dir zu gut erschienen/ in der Erden düstern Haus.

5. JEsu! komm und mach mich reine/ der ich durch Dich bin der Deine/ ich bin nackend/ kleid Du mich/ leit dein Blut in meine Wunden/ daß ich von Dir rein werd funden/kleide du mich selbst in Dich.

6. Also geh ich mit Verlangen/Dich HErr JEsu zu empfangen/ sieh/ wie Dir mein Hertz zueilt. Ach! wie lechzet meine Seele/ nach dem Manna und dem Oele/ welches allen Schaden heilt.

7. Willkomm theure Lebens-Speise! stärcke mich zu meiner Reise/ die hin nach dem Himmel geht. Mach mich mächtig zu zu dem Kämpffen/ meiner Feinde

Hauff

Hauff zu dämpffen / welcher wider Dich hier steht.

8. Komm O reine Lebens-Quelle in mein Hertz / und lab es schnelle / GOttes-Blut befeuchte mich / tilge meine Sünden-Flecken / hebe die Gewissens-Schrecken / heil der Höllen Schlangen-Stich.

9. Nunmehr ist mein Hertz erquicket / weil die Sünd / so mich gedrücket / ist ins tieffe Meer versenckt. Meiner Reue Trauer-Stunden / sind im Glauben überwunden / da sich GOtt mir hat geschenckt.

10. Lobe / Seele! deinen Hirten / der dich wolt so mild bewürthen / und selbst Kost und Weide war. Der sein Leib und Blut dir Armen / liesse reichen aus Erbarmen / dich zu stärcken in Gefahr.

11. O! wie will ich Danck Dir geben / hier und dort in jenem Leben / für die Wollust-reiche Weid. Weg Egyptens Zauber-Früchte / fort mit Babels Schau-Gerichte,

te/ JEsu Kost mach mir nur Freud.

12. Forthin will ich Sünde meiden/steh Du mir nur stets zur Seiten/ HErr mit deinem guten Geist/ der mich leite und regiere/ und den Weg zum Himmel führe/ biß der Lebens-Faden reist.

Im Ton: Wach auf / rufft uns die rc.

SChatz des Himmels / Seel-Verlangen/den ich mit meinem Mund empfangen / und in das Hertz mit Liebe schließ: Laß die Zunge nun auf Erden / des guten Schreibers Griffel werden / von dem dein Lob in Andacht fließ. Es ist ja nichts an mir / das / Allerschönster! Dir kan gefallen / doch kommest Du/ der Seelen Ruh in mich / und schenckest Dich darzu.

2. Licht/Trost/ Segen / Liebe/Freude! Hirt! der Du führst zur Lebens-Weyde / den / der folgt deinen treuen Stab / mein Hertz legt sich Dir zu Füssen: Mein Glaube soll die Wunden küssen / in welchen ich Versöhnung

nung hab. Wie hoch werd ich ergötzt / da mich die Gnade setzt / an die Tafel / wo höchstes Gut! dein Leib und Blut / als Speiß und Tranck mir machet Muth.

3. O! Erquickung für die Matten! nun sitz ich unter diesen Schatten / den ich begehr in heisser Zeit. Was ist dann das mir noch fehle? O süsse Frucht für meine Kehle! die hungert nach Gerechtigkeit! wie reichlich labst Du mich mein Bräutigam durch Dich / hochgelobet sey früh und spat mit Wort und That / die Treu / die mir geholffen hat.

4. Seel und Augen werden heller / da Du in deinen Seiten Keller / durch Glauben mich gegeführet hast / und den Kelch mir eingeschencket / der mich zum Leben hat geträncket / als deinen Gnad geladnen Gast / hab Dank / hab tausend Danck für diesen edlen Tranck / HErr! ich preise dein Blut im Wein / laß mich nun rein / mein Weinstock deine Rebe seyn.

5. Danck sey Dir für deine Liebe/die Dich ans Creutz vom Himmel triebe/da mir dein Blut versiegelt hat / Frieden / der uns Cronen bringet / ein Leben / das kein Tod bezwinget / Lust/da kein Leid mehr findet statt. Wer hat je so geliebt? wer ist der so viel gibt? mein Erlöser! mein GOtt/ mein Licht! hier findt sich nicht/ ein Redner / der dein Lob ausspricht.

6. Ich will nun in deinen Armen / mit Freuden rühmen dein Erbarmen / so gut ich in der Schwachheit kan / dein Hertz ist für mich gestorben: Nimm Du mein Hertz das Du erworben / zum Opffer treuer Danck-Pflicht an. HERR JEsu leb in mir: Ich leb und sterbe Dir. Führ durch Gnade / mich so hinfort/ nach deinem Wort / daß uns nichts scheide hier und dort.

Im eigenen Ton.

SChmücke Dich / O liebe Seele! laß die dunckle Sünden-Höle / komm ans helle Licht gegan-

gegangen / fange herzlich an zu prangen / dann der HErr / voll Heil und Gnaden / will Dich jetzt zu Gaste laden / der den Himmel kan verwalten / will jetzt Herberg in Dir halten.

2. Eile / wie Verlobte pflegen / deinem Bräutigam entgegen / der da mit dem Gnaden-Hammer klopfft an deine Hertzens-Kammer / öffn' Ihm bald die Geistes Pforten / red' Ihm an / mit schönen Worten: Komm / mein Liebster! laß Dich küssen / laß mich deiner nicht mehr missen.

3. Zwar in Kauffung theurer Wahren / pflegt man sonst kein Geld zu spahren / aber Du wilt für die Gaben deiner Huld kein Geld nicht haben. Weil in allen Bergwercks-Gründen kein solch Kleinod ist zu finden / das die Blut-gefüllte Schaalen / und diß Manna kan bezahlen.

4. Ach! wie hungert mein Gemüthe / Menschen-Freund! nach deiner Güte; Ach! wie pfleg ich offt

offt mit Thränen mich nach dieser Kost zu sehnen? Ach wie pfleget mich zu dürsten nach dem Tranck des Lebens-Fürsten / wünsche stets / daß sein Gebeine mich durch GOTT mit GOtt vereine.

5. Beydes Lachen und auch Zittern / lässet sich in mir jetzt wittern: Das Geheimnus dieser Speise / und die unerforschte Weise / machet / daß ich früh vermercke / HERR! die Grösse deiner Wercke. Ist auch wohl ein Mensch zu finden / der dein Allmacht könnt' ergründen?

6. Nein / Vernunfft muß hie gantz weichen / kan diß Wunder nicht erreichen / daß diß Brod nie wird verzehret / ob es gleich viel tausend nähret / und daß mit dem Safft der Reben uns wird Christi Blut gegeben. O der grossen Heimlichkeiten! die nur GOttes Geist kan deuten.

7. JESU meines Lebens Sonne! JESU / meine Freud und Wonne! JEsu / Du mein

gantz

gantz Beginnen / Lebens-Quell und Licht der Sinnen / hie fall ich zu deinen Füssen / laß mich würdiglich geniessen dieser deiner Himmels-Speise / mir zum Heil / und Dir zum Preise.

8. HErr! es hat dein treues Lieben Dich vom Himmel abgetrieben / daß Du willig hast dein Leben in den Tod für uns gegeben / und darzu gantz unverdrossen / HErr! dein Blut für uns vergossen / das uns jetzt kan kräfftig träncken / deiner Liebe zu gedencken.

9. JEsu / wahres Brod des Lebens! hilff daß ich doch nicht vergebens / oder mir vielleicht zum Schaden / sey zu deinem Tisch geladen. Laß mich / durch diß Seelen-Essen / deiner Liebe recht ermessen / daß ich auch / wie jetzt auf Erden / mög ein Gast im Himmel werden.

Im eigenen Ton.

SChmück dich mein Hertz! bereit dich meine Seele! Gedancken ihr zerstreuet euch doch

nicht in das / was Welt : Ihr Thun mich jetzt nicht quäle/und was ich bin/ sey Himmel-auf gericht. Es sey mein Geist der Erden gantz entnommen / im Glauben starck / und reiner Andacht voll ; dieweil ich jetzt zu JEsus Tafel kommen / und selbst mit Ihm das Nachtmahl halten soll.

2. O hohe Würd! O unverdiente Ehre! mein JEsus nimmt nicht nur mich Sünder an / der ich zu Ihm durch Busse wiederkehre / dem breiten Weg der Sünd und Höllen-Bahn. Er will mich gar an seine Tafel setzen / und speisen selbst mit seinem Frohnen-Leib / sein Blut soll mir den Mund und Seele netzen / daß ich Ihm ja fest einverleibet bleib.

3. Wo nehm ich Wort / daß ich nach Würden preise solch' Himmels-Kost hier in der Sterblichkeit? Die Engel selbst ermangeln dieser Speise ; so theurer Tranck ist nicht vor sie bereit. Wir Menschen nur sind Gäst bey diesem Essen / uns steht

zu Dienst diß holde Liebes-Pfand / auf eine Weiß / die niemand kan ermessen / die höher ist als Englischer Verstand.

4. Was hat Dich doch / O Menschen-Freund! getrieben / zu stifften uns diß hohe Wunder-Mahl? Nichts / anders nichts / als dein so heisses Lieben / das Dich gebracht aus deinem Himmels-Saal / am Creutzes-Stam / und Dich daran hieß sterben / damit wir nun gewiß versichert seyn / dein Tod hab uns gemacht zu Himmels-Erben / so setzest Du zum Pfand und Siegel ein.

5. Dein Leib und Blut / als welches wir geniessen mit Brod und Wein; O unerhörte Gnad! Ists nicht genug / daß Du hast lassen fliessen den Blutes-Strom für unsre Missethat / und bist am Holtz gleich als ein Fluch gehangen. O grosser GOTT! O schönster Menschen-Sohn! läst Du dann gar / uns deinen Leib empfangen? den werthen Leib / der Gottheit reinen Thron.

6. Und gibst uns auch dein rosinfarbes Blute / den Lebens-Safft zu einem süssen Trank. Die theure Flut/ die auch der Höllen Glute hat ausgelöscht: O tausend / tausend Danck sag ich darfür / O JEsu / Dir mein Leben! Doch Worte nur/sind viel zu wenig hier: Ich will zum Danck Dir gantz mich übergeben. Ach nimm mich an / laß mich gefallen Dir.

7. Verschmähe nicht / mein Heiland! was ich schencke / es ist zwar längst dein theu'r erkaufftes Gut: doch selber mir mein Hertz und Sinnen lencke / und laß auch jetzt den wahren Leib und Blut / mich würdiglich zu meinem Heil empfangen. Ach! laß mein Hertz voll Reu und Glauben seyn. Wol mir / mein Hort! wann ich diß werd' erlangen / dann so ist auch gewiß der Himmel mein.

Im Ton: Schwing dich auf zu deinem.

SEele denck an diese Nacht/ drinnen der verrathen/ der die Sünder seelig macht von den

Missethaten! Dencke / was zu guter Letzt von Ihm hinterblieben / was die Seelen noch ergötzt / die Ihn brünstig lieben.

2. JEsus aß das Oster-Lamm bey den Abend-Stunden/eh' Er an des Creutzes-Stamm uns der Schuld entbunden / GOttes-Lämmlein! hilff / daß ich deiner nie vergesse/ und dein Fleisch offt würdiglich mir zum Leben esse.

3. JEsus / eh' Er durch den Tod seinen Lauff wollt' enden/ nahm mit Danck/ und brach das Brod in den Allmachts-Händen! Hilff mir dancken deiner Treu / die nicht auszusprechen/ und dem Nechsten auch dabey Brod im Hunger brechen.

4. Esst / diß ist mein Leib / für euch in den Tod gegeben! (sprach Er:) Ach / Vernunfft entweich! Glaube würckt das Leben! Hilff/ HErr JEsu / daß ich mich auf dein Wort nur gründe / und den Zweiffel ritterlich dadurch überwinde.

5. JEsus gab die Lebens-Flut seinen Tisch-Genossen! Trinckt/ sprach Er: das ist mein Blut/ das für euch vergossen! Gib den rothen Lebens-Safft/ JEsu! mir zu trincken/ wenn mir Leben Muth und Krafft in der Angst entsincken.

6. Liebster/ der mein Hertz ergötzt/ der Du dieses Essen/ dieses Trincken eingesetzt/ dein nicht zu vergessen! Hilff/ daß ich mit Lob und Danck an dein Leiden dencke/ und mich/ wenn ich geistlich kranck/ in dein Blut versencke.

7. JEsu! laß durch deine Qual/ durch dein Blut-Vergiessen! dein hochheil'ges Abendmahl würdig mich geniessen! Laß mir dieses jederzeit/ HErr! zum Leben nützen/ und mich in der Seeligkeit bald zu Tische sitzen!

Im eigenen Ton:

SEele/ laß die Speise stehen/ die nur Eckel dir erweckt/ eile zu dem Mahl zu gehen/ welches nach dem Himmel schmeckt;

das die Teuffel zwar entrüstet/ doch die Engel selbst gelüstet.

2. Trachte die Vernunfft zu stillen/ die dem Glauben widerbellt / reinige den argen Willen von dem Plunder dieser Welt; werffe weg die Sünden-Bürden/ deinen JEsum zu bewirthen.

3. Wilst Du in mein Hertze kehren? HErr ich bin der Ehr nicht werth/deine Glut wird mich verzehren; Doch / weil Du es hast begehrt / glaube ich / Du wirst mich Schwachen / was ich nicht bin würdig machen.

4. Soll ich mit dem Brod empfangen was zuvor am Creutze hieng? Soll ich mit dem Kelch erlangen/was aus deinen Wunden gieng? Soll der Himmel mit der Erden / GOTT und Mensch vereinigt werden?

5. Ey so säume nicht/ mein Leben/ reiche mir den zarten Leib/ den Du für mich hast gegeben; daß dein Geist in meinem bleib/ und mich weder Leid noch Freude/von dem Haupt und Gliedern scheide.

6. Laß die Ströme deiner Striemen/waschen meinen Sünden-Koth/ es sey ferne von mir rühmen / als von deinem Creutz und Tod; als allein von deiner Liebe/ die zu diesem Bund dich triebe.

7. HERR! ich sage für die Schmertzen / für die Speise und den Tranck / Dir mit meinem Mund und Hertzen / unablässig Lob und Danck: zu ertödten meine Sünden / will ich deinen Tod verkünden.

8. Mache mich im Glauben kräfftig / laß mich im Gewissen rein / in dem Liebes-Fleiß geschäfftig / in der Andacht brünstig seyn ; Gib mir neue Krafft zu kämpffen / und der Feinde Grimm zu dämpffen.

9. Gönne/ daß die Himmels-Speise/meiner Seelen-Artzeney/ auf der letzten Todtes-Reise/ihre beste Zehrung sey : Biß ich werde / mit den Frommen / zu des Lammes Hochzeit kommen.

Im Ton: JEsu meine Freude / 2c.

SEelen-Gast erscheine / komm im Brod und Weine / gib mir Leib und Blut. Zeige mir jetzunder / was vor grosse Wunder dein Gedächtnus thut. Küsse mich / ich küsse Dich / schenck Dich mir zum Angedencken / ich will Dir mich schencken.

2. Hier wird aufgetragen / mehr als ich kan sagen / O gewünschte Tracht! Hier ist eine Speise / die verborgner Weise uns recht himmlisch macht. Hier ist Most / wer ihn gekost. Kan bereits auf dieser Erden schon unsterblich werden.

3. Iß / O Hertz / diß Manna / singe / Hosianna! Das ist Davids Sohn / der mich hat erwählet / und sich mir vermählet / Er / mein Gnaden-Thron! Ach verbleib / Du reiner Leib / von mir ewig ungeschieden / so bin ich zufrieden.

4. Edoms Kelter-Tretter / tauch den Missethäter in dein rothes Blut. Lasse meine Fle-

cken deinen Purpur decken / und sprich vor mich gut. Ach durchstreich die Schuld zugleich / in dem Sünd- und Straff-Register / O mein Hoherpriester.

5. Wer will mich verdammen? trettet her zusammen / die ihr Feinde heist! Da der Zorn gestillet / das Gesetz erfüllet / und mich JEsus speist / biet ich Trutz gantz gutes Muths. Weil ich nunmehr zum Panire Blut des Lammes führe.

6. Kräfftiges Geschencke / köstliches Geträncke / komm und labe mich! Zeuch in meine Seele / denn des Hertzens Höle machet Raum vor Dich / gib mir Krafft und Lebens-Safft. Zier mich selbsten mit dem Kleide zu der Hochzeit-Freude.

7. Nun ihr Sinnen schmecket / weil der Tisch gedecket / wie GOtt freundlich ist. Sehet / GOttes Diener reicht euch den Versühner / den man hier geniest. Trettet dar her zum Altar / JEsus kommt! ach sey willkommen! Labsal aller Frommen.

In

In bekannter Melodie.

SEy Lob und Ehr mit hohem Preiß / um dieser Gutthat willen / GOtt Vatter / Sohn / Heiligem Geist / der woll' mit Gnad erfüllen / was Er in uns ang'fangen hat / zu Ehren seiner Majestät / daß g'heiligt werd sein Name.

2. Sein Reich zukomm / sein Will auf Erd / g'scheh wie im Himmels-Throne: Das täglich Brod ja heut uns werd / wollst unser Schuld verschonen / als wir auch unsern Schuldigern thun / laß uns nicht in Versuchung stahn / löß uns vom Ubel / Amen.

Im Ton: Alles ist an GOttes Segen.

SIon / dancke / deinem Wirthe / der dein Fürst ist und dein Hirte: Sing ein Lied das lieblich geht. Das durch Krafft und Seele streichet / weil er über alles reichet / und nie gnug zu loben steht.

2. Denn das Brod / so stets zu preisen / gibt sich heute zu ver-

speisen / das da lebt und lebend macht; Das der HErr vor seine Glieder / und die zwölff erkohrne Brüder / scheidend hat zur Tafel bracht.

3. Volles Lob sey Ihm gesungen / mit dem Geist und mit der Zungen. Hertz und Seele sey erfreut / weil der Tag / da sich das Leben / speisend auf den Tisch gegeben / heute wieder wird erneut.

4. An dem Mahl des neuen Helden / hört man nichts als neues melden: Ostern und Gesetz ist neu / Fest und Altar muß sich enden; Warheit muß den Schatten wenden; es ist Tag; die Nacht vorbey.

5. Was nun Er dort vorgenommen / diesem sind wir nachzukommen / sein zu dencken auch verpflicht / drum muß Brod und Wein durchs Beten / seines Opffers Krafft vertretten / nach dem heil'gen Unterricht.

6. Da wird dann sein Fleisch genossen / und sein Blut / das

Er vergossen, in dem Brod und in dem Wein. Was Vernunfft kan nimmer fassen / muß dem Glauben überlassen / ausser Ordnung Dich so seyn.

7. Unter diesen zwo Gestalten / die das Sacrament verwalten / ist was Hohes eingepart. Fleisch und Blut wird da zum Leben / und doch Christus gantz gegeben / unter zweyer gesetzter Art.

8. Wer Ihn nimmt / kan Ihn nicht beissen / nicht zerbrechen noch zerreissen; Gantz wird Er uns hier gewährt. Tausend hundert / zehn alleine / nehmen dort / was hier der eine / und Er bleibt noch unverzehrt.

9. Zwar von Bösen und von Frommen / wird Er ungleich eingenommen / als das Leben und der Tod. Ungleich ists / was sie verlangen / ob sie Ihn schon gleich empfangen; Er bringt Heil und Höllen-Noth.

10. Nur der Glaube muß es richten / und die Prüffung auszu-

dichten / diß Geheimnuß tragen scheu. Dieses Opffers zu geniessen / muß dich deine Sünd verdriessen / daß die Mahlzeit heilsam sey.

11. Sie der Engel Himmel-Speise / wird zur Kost vor unsere Reise / und der lieben Kinder-Brod. Diß ist Manna vor uns Gäste; diß das Lamm am Oster-Feste; Isaac in der Opffers-Noth.

12. Guter Hirte / Brod der Armen / laß Dich unser Noth erbarmen! treib uns in dein Blumen-Feld: Schütz uns auf den Jammer Auen; Laß uns jene Güte schauen / in dem hohen Himmels-Zelt.

13. Der Du alles abgezehlet / der Du giebest was uns fehlet / und uns nähr'st im Sterbens-Thal; wollst uns dort zu Dir hinstellen / recht als Erben und Gesellen / der verklärten Bürger-Zahl.

In eigener Melodie.

SO komm ich nun / JESU! mit voller Begier / ich komme/

me / mein Heiland / und eyle zu Dir: Du hast mich geladen und sagest mir zu / Erquickung dem Hertzen / der Seelen die Ruh.

2. Ich komme in diesem geheiligten Saal / und sitze zu deinem erfreulichen Mahl: Ich lege mich glaubig in heiliger Lust / an deine / mein JEsu! holdseelige Brust.

3. Ich grüsse / geniesse die köstliche Kost / das himmlische Manna / den himmlischen Most: Du nimmest Dich / JEsu / und giebest mich Dir: Ich nehme mich / JEsu! und gebe mich Dir.

4. O! süsseste Freude / O seeliger Stand / der weder den Menschen noch Engeln bekannt / die glaubigen Seelen die sind es allein / die würdig / so herzlich begnadet zu seyn.

5. Nun macht mir die Hölle kein Schrecken noch Leid / dieweil ich von Sünden und Straffe befreyt! Es klagt mich die peinliche Blutschand nicht an / weil JEsus die blutige Zahlung gethan.

6. Nun leb ich und schweb ich in Seegen und Gnad / es leitet mich GOTTES allweisester Rath / ich heisse schon seelig und habe das Pfand des ewigen Lebens in Hertzen und Hand.

7. Drauf geb ich mich willig und frölich zu dem / was göttlicher Wille mir achtet bequem: Mich brenne die Sonne / mich schwärtze die Nacht / es ist mir doch alles zum Besten gedacht.

Im Ton: JEsu der Du meine Seele.

Süsse Speise meiner Seelen / Himmel-Brod und Lebens-Tranck / wer kan deine Wunder zehlen? was vor Rühmen und vor Danck / soll mein Hertz und Lippen bringen / wenn sie auch sich höher schwingen / gehst du tausend Sänger-Chor / und der Engel Zungen vor.

2. O wie hast Du mich erquicket / unter dieser Centner-Last / als ich lechzte / schon verstricket / von der Höllen Schlund umfast / da ich lag in meinem Blute / fühlte GOttes Zorn und Ru-

the/

the / ohne Krafft und ohne Ruh / kam mir Heil und Labsal zu.

3. Pein und Marter / Feuer-Flammen / Schwefel-Bäche Belial / schlugen über mich zusammen / Durst und Hunger ist das Mahl / so ich hätte schmecken müssen / nun ich von den reichen Flüssen / deiner Güte bin geträncket / weder Noth noch Tod mich kränckt.

4. Nun erfahr ich / wie Du preissest / Vatter deine Lieb an mir: was Du / GOttes Sohn / erweisest / wie dein Hertz sey voll Begier / gegen mir betrübten Sünder / wie mich unter GOttes Kinder / zehlt der Geist / der in uns zeigt / und auch mein Gewissen schweigt.

5. Trotz dem Feind der mich verdammet! JEsus spricht mich loß und frey / trotz der Höllen / die entflammet / meint / daß ich ihr eigen sey! Tod was wilst du an mir schaffen / viel zu schwach sind deine Waffen / reiß mich aus dem Leben hin / ist doch sterben mein Gewinn.

6. Mich bedünckt ich seh schon offen / meines Lebens Auffenthalt / das noch nicht verklärte Hoffen / will zum Schauen mit Gewalt / ach mein Leben! spricht die Seele / führ mich bald aus meiner Höle / Fleisch vom Fleisch / und Bein vom Bein / laß mich Dir bald näher seyn.

7. O Du hertzliches Erbarmen / O Du Honig-süsser Mund; O Du freundliches Umarmen / wenn ich hier noch leben muß / so laß meines Glaubens Leben / mehr dem Himmel seyn ergeben / stets nach deinem Wort gericht / liebster JEsu / laß mich nicht.

8. Brenne / brenne / Liebes-Feuer / nur von JEsu Lieb entzündt / und erkenne / wie so theuer sey / das aus der Seiten rinnt / da sich sein Hertz zu uns neiget / und die rechte Strasse zeiget / zu der schönen Zions Stadt / da man stete Wohnung hat.

9. Mich verlangt bald zu erreichen / das gesteckte Lebens-Ziel / schrecke Tod ich will nicht wei-

weichen / und ob mir der Muth entfiel / stärckt mich doch die Lebens-Speise / und versichert / daß die Reise / führ zum rechten Leben hin / da ich JEsu näher bin.

Im Ton: Liebster JEsu / wir sind ꝛc.

TRaut'ster JESU! ich danck Dir / daß Du mich so wol gespeiset; Daß Du armen Sünder mir / solche grosse Gnad erweiset; mir Dich selbsten / O mein Leben! jetzt zum Eigenthum gegeben.

2. O wie hast Du schönste Zier / mich mit deinem Blut gelabet! Dir sey ewig Danck dafür / daß Du mich so reich begabet; Ich hab nun in deinen Wunden / JESU! Heil und Labsal funden.

3. JEsum will ich lassen nicht / weil Er sich für mich gegeben / Er ist meine Zuversicht / meiner Seelen Wonn und Leben. Nichts als JEsum will ich haben / denn Er kan mein Hertze laben.

4. Weg nunmehr / O schnöde Welt! Weg mit deiner Lust

und

und Freude! Nichts mehr mir von dir gefällt / JEsus bleibet meine Weide: Seele / schwing dich auf gen Himmel / und verlaß der Welt Getümmel.

Im Ton: Straff mich nicht in dein.

Trettet her zum Tisch des HErrn / ihr Communicanten / eure Hertzen seyn nicht fern / GOttes Anverwandten. Mit Andacht nehmt in acht / was euch GOtt wird geben / zu dem ew'gen Leben.

2. Kommt in wahrer Reu und Leid / über eure Sünden / Demuth und Gottseeligkeit / lassen bey euch finden! Schlagt die Brust / der bewust / was ihr habt verbrochen / eh' es wird gerochen.

3. Geht heran / schön angethan / mit des Glaubens-Kleide. Solche Gäste stehn GOtt an / Er hat seine Freude / nehmt die Speiß gleicher Weiß / trinckt das Blut vergossen / O ihr Tisch-Genossen.

4. So ihr würdig esst und

trinckt

trinckt von dem Brod und Weine / solches Sacrament euch bringt / Lebens-Brod alleine. Dancket GOtt / liebt in Noth / lebt als fromme Kinder / werdet nicht mehr Sünder.

Im eigenen Ton:

UNser JEsus in der Nacht / da Er ward verrathen / macht ein Testament / bedacht uns darinn in Gnaden.

2. Erstlich nahm Er / danckt und brach Brod mit seinen Fingern: gab und theilt es aus hernach / unter seinen Jüngern.

3. Sprach dabey: Nehmt hin und esst meinen Leib / der eben wird für euch (diß nicht vergesst!) in den Tod gegeben.

4. Nahm ingleichen auch den Tranck / der im Kelch gewesen / und gab ihnen den mit Danck / nach dem Abend-Essen.

5. Sprach: Nehmt hin / und trinckt mein Blut / all ihr Tisch-Genossen! welches bald wird / euch zu gut / und für viel / vergossen.

6. Sol-

6. Solches thut/ so offt ihrs trinckt/ meines Tods zu dencken/ welcher dem Vergebung bringt/ den die Sünden krâncken.

7. Mein HErr JEsu! habe Danck für die hohe Gaben/ mir vermacht in Speiß und Tranck/ meine Seel zu laben.

8. Laß mich deinen Leib im Brod fruchtbarlich geniessen/ und im Wein dein Blut so roth auf mein Hertze fliessen.

In eigener Melodie.

WAch auf! mach auf die Pforten/ du mein gequältes Hertz! Er kommt/ Er ist schon dorten/ der dich führt Himmelwärts. Mein Hertz steht offen Dir: Komm JEsu/ komm zu mir!

2. Ein Bräut'gam wird dich freyen/ der dir ist hertzlich hold: Schmück dieses Fest mit Mayen/ bring Weyhrauch/ Myrrhen/ Gold/ mein Hertz steht offen dir! Komm JEsu/ komm zu mir!

3. Ich darff Ihn ja wol kennen/ der so liebt meine Seel! Wie muß ich Ihn dann nennen? Er heist

heist Immanuel. Ob Er ein Mensch ist schon / ist Er doch GOttes Sohn.

4. Ein Mensch bey Menschen-Kindern / schwach / elend / Schmertzen-voll / doch ohne Sünd; Bey Sündern / ein GOtt / der helffen soll / und helffen will / und kan. So komm! ich mache Bahn.

5. Dir JEsu stehet offen / mein Hertz mit wahrer Reu / mit Glauben und mit Hoffen / auf deine Lieb und Treu. Ich warte sehnlich hier: Komm JEsu! komm zu mir.

6. Ich kan schon Freude spüren / und süsse Labesal / wenn Er beginnt zu führen mich zu dem Hochzeit-Mahl: Ich und das GOttes-Lamm verloben uns zusamm.

7. Es wird der Tisch gedecket / mein Schatz ist Wirth und Kost: Ich eß Ihn selbst: Er schmäcket wie Honig und wie Most: Nun bin ich frey vom Tod: O Tranck! O Engel-Brod!

8. Das

8. Das leiblich Aug hier kennet warhafftig Brod und Wein: Allein der Glaub (der brennet/ und drünget Wolcken ein) sieht noch ein grösser Gut/ warhafftig Fleisch und Blut.

9. O weg Vernunfft: diß Essen kanst du begreiffen nicht: Doch wilst die Gnad ermessen/ so sage du/ wann spricht der HErr: Nimm hin! allda ein glaubiges Ja/ Ja!

10. Nun hast Du mich/ mein Leben/ mein Trost und Zuversicht/ mit neuer Lieb umgeben: Ich halt und laß Dich nicht! Welt gute Nacht/ ich reis von dir ins Paradeis.

11. Der werthe Geist mich treibe nach deines Willens Wort: Bleib/ JEsu/ bleib/ ach bleibe bey mir/ und führ mich fort/ durch dieser Wallfahrt Lauff/ nur immer Himmel-auf.

Im Ton: O höchster GOtt/ O unser.

WAch auf mein Geist/ ich muß es recht bedencken/ wie JEsus jetzt bemühet ist zu schencken/

cken / mir seinen Leib / der schwach und blutig hieng / am dürren Holtz / wo GOtt den Tod empfieng.

2. Ja diesen Leib Er mir noch zu essen / und will / und soll auch nimmermehr vergessen / der Lieb und Treu / welch Er / (O höchstes Gut!) an mir gethan / als Er vergoß sein Blut.

3. Er hat mich ja der Höllen-Pein befreyet / worfür mein Mund ein Danck-Lied jetzt ausschreyet / auch diß mein Hertz bringt singend auf die Bahn / das Gute / so mein GOtt an mir gethan.

4. Er spricht: Nehmt hin den Leib für euch gegeben / und trinckt mein Blut das theure Pfand darneben / O süsse Lieb! O grosse Wunderthat: daß in den Tod sich GOtt gegeben hat.

5. Wo könnte man doch solche Gnade finden / dadurch ein Mensch befreyet wird von Sünden / demnach GOtt selbst zur Sünd hat den gemacht / der an

das Böß auch nimmermehr gedacht.

6. Was nutzet denn das Essen und das Trincken/im Abendmahl? Es soll kein Mensch versincken/ im Höllen-Pful/ der diesen Worten traut: Mein Tod hat euch den Himmel aufgebaut.

7. Ist schon dein Glaub hier schwach / daß er gedencket / ob JEsus gleich sich selbst den Sündern schencket / wer weiß/ ob ich gehör in diese Zahl? ja Mensch/ auch dir kommt zu diß Abendmahl.

8. Es läst diß Pfand sich so gar kräfftig sehen/ daß du getrost kanst mit den Sündern gehen/ zu JEsu hin / und schliessen festiglich / daß Er den Tod gelitten auch für dich.

9. Und ob du schon den Tauff-Bund so gebrochen/ daß dir darob erschüttern alle Knochen / O Mensch! lauff hin / nimm Christi Leib und Blut/ was gilts/ dein Hertz wird frisch und wolgemuth.

10. Und ob dich gleich die Sünden-Bürden drücken / kan doch allein dein JEsus dich erquicken / derselbe giebet dir solch Speiß und Tranck / wodurch dein Geist bleibt starck sein Lebelang.

11. So bald wir nun sein Leib und Blut genossen / sind wir in Ihn / und Er in uns / geschlossen / denn wer nur glaubt / der wird Ihm einverleibt / auch so / daß Er in uns warhafftig bleibt.

12. Sein Fleisch und Blut das läst uns noch auf Erden / der göttlichen Natur theilhafftig werden / das ist das Brod vom Himmel / welches Krafft / ein Leben / das ohn Ende bleibt / uns schafft.

13. Diß Abendmahl kan solche Lieb erregen / in uns / daß sich Leib / Seel und Geist bewegen / zu dienen GOtt / dem Nechsten auch zugleich / an Hoffnung macht Er uns auch trefflich reich.

14. Es würckt Gedult in allem Creutz und Leiden / es lehret uns die Sünd und Laster meiden / es

dämpfft die Lust im Fleisch / und reitzt uns an / daß wir hinfort thun Gutes jederman.

15. HErr JEsu / hilff / daß wir diß recht bedencken / wenn wir zu Dir / mit neuer Buß uns lencken / laß würdig uns geniessen dieses Mahl / und gehn durch Dich in deinen Freuden-Saal.

Im Ton: JEsu meines Hertzens-Fr.

WAnn werd ich dein Abendmahl/liebster JEsu! schmecken in dem Himmels-Saal/ schönster JEsu! Seyn befrey't von Leid und Qual/theurer JEsu! JEsu/theurer JEsu?

2. Du/ mein Seelen-Bräutigam / süsser JEsu! Meine Sünd am Creutzes-Stamm / theurer JEsu! hast gebüst / als GOttes Lamm / werther JEsu! JEsu/ werther JEsu!

3. Schencke mir das weisse Kleid/mein Erlöser! der Unschuld und Heiligkeit / mein Erretter! und den Rock der G'rechtigkeit/ mein Erlöser / JEsu / mein Erlöser!

4. Deine süsse Himmels-Kost/ süsser JEsu! und der süsse Freuden-Most/ süsser JEsu! bringt der Seelen Heil und Trost/ süsser JEsu! JEsu/ süsser JEsu!

Im eigenen Ton.

WAs ist doch nur der Mensch/ daß sein HErr JEsu Du gedenckest/ und für verdiente Höllen-Pein/ Ihm so viel Gutes schenckest? Du dachtest in derselben Nacht/ da Judas Dich verriethe/ dennoch an uns und hattest acht auf unser Heil und Friede.

2. Du setzest ein dein Abendmahl/ O Liebe/ die Dich treibet/ auf daß wir dardurch allzumal/ Dir würden einverleibet/ daß unser Glaube würde hier gestärcket und gemehret/ daß dadurch ewig würden wir zum Leben auch ernähret.

3. Du hast zum Abendmahl/ O GOtt/ selbst Brod und Wein genommen; den Leib erhalten Wein und Brod: ach! laß zur Seelen Frommen/ dein Nacht-

mahl seyn ihr Speiß und Tranck/ und wie du Danck zu sagen/ vergassest nicht/ so laß uns Danck für alles Dir abtragen.

4. Du hast gebrochen auch das Brod/ O hilff/ daß wir hingegen durch Buß und Reue/ liebster GOtt! die Hertzen brechen mögen/ Du hast es auch getheilet aus; Ey laß uns von dem Segen/ den Du uns schickest stets zu Haus/ gutwillig was erlegen.

5. Du hast gesaget: Nehmet hin/ und esset; diß zu essen/ laß mein begierig Hertz und Sinn/ zu keiner Zeit vergessen! gesaget hast Du/ JEsu Christ/ das ist/ nicht/ das bedeutet; Nun glaub ich/ weil es billig ist/ wohin dein Wort mich leitet.

6. Du hast gesagt: Das ist mein Leib! nicht meines Leibes-Zeichen; bey diesem Wort ich feste bleib/ darvon will ich nicht weichen. Du hast gesaget auch darbey: Der für euch wird gegeben; Ich weiß nun/ daß der Leib es sey/ der allen gibt das Leben.

7. Du

7. Du hast gesagt/als Du das Blut / gegeben uns zu rathen. Mir zum Gedächtnis solches thut; So hilff nun deine Thaten/ fürnemlich deine Angst und Noth/Band/Wunden/Schläge/Striemen/ und deinen herben bittern Tod mit stätem Danck uns rühmen.

8. Du hast erzeigt Dich williglich/ nicht nur zum Tod und Leiden/ besonders gar uns selbsten Dich/mit Leib und Blut bescheiden/ und unter Brod und Weine auch verordnet das zu nehmen/ mit unserm Mund; laß zu dem Brauch/uns Andachts-voll bequemen.

9. Ach! mehre/ JEsu immerfort/ in uns den wahren Glauben/ laß keinen Zweiffel uns dein Wort aus unsern Hertzen rauben; Du bist allweise weissest/was für Worte fürzubringen: Du bist allmächtig/ kanst auch das/was Du gesagt/ vollbringen.

10. Warhafftig bist Du/ weissest wol zu leisten dein Verspre-

chen / Du wirst / der Du so Gnades-voll / den Bund mit uns nicht brechen. Ich sage Dir von Hertzen Preiß / daß Du uns lässest werden zu einem Tranck und einer Speiß / dein Leib und Blut auf Erden.

11. So offt dein Leib und Blut nun mich / hier speisen wird und träncken / so laß mich solches würdiglich empfangen und bedencken: wie ich nicht werth / daß Du mein HErr / in meinem Mund eingehest / wie Du mich / (daß ich nimmermehr verdancken kan /) erhöhest.

12. Gib / daß ich sey ein solcher Gast / der dieses Nachtmahl brauchet / die Du es selbst verordnet hast: auch was an mir nicht tauget / das nimm hinweg / durch deine Gnad / laß JEsu mich geniessen den Nutzen / den es in sich hat / und sey dafür gepriesen.

Im eigenen Ton.

WEn sehe ich hier? Dich JEsu / mein Zier! Du kommest

zu

zu mir : O JEsu / mein JEsu/ Danck habe dafür! Du kommest zu mir : O JEsu / mein JEsu/ Danck habe dafür!

2. Ich Asche / ich Erd / bin dieses nicht werth/ doch kommst Du zu mir : O JEsu / mein JEsu/ Danck habe dafür! doch kommst Du zu mir : O JEsu / mein JEsu/ Danck habe dafür!

3. Die Sünde in mir mich scheidet von Dir ; die nimmst Du von mir : O JEsu / mein JEsu / Danck habe dafür ! die nimmst Du von mir : O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür!

4. Erlassung der Schuld/ und göttliche Huld/ ertheilest Du mir/ O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! ertheilest Du mir : O JEsu / mein JEsu/ Danck habe dafür!

5. Mein Hertz ist dein Saal/ da machst Du ein Mahl ; das machest Du mir: O JEsu! mein JEsu! Danck habe dafür/ das machest Du mir : O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür!

6. Dein Leib in dem Brod/ erquickt mich in Noth; den giebest Du mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! den giebest Du mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür!

7. Dein Blut in dem Wein/ mein Lab-Trunck soll seyn; das giebest Du mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! das giebest Du mir: O JEsu/ mein JEsu! Danck habe dafür!

8. Dein Leib und dein Blut mir komme zu gut; das würckst Du in mir: O JEsu/mein JEsu/ Danck habe dafür! das würckst Du in mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür!

9. Du/ JEsu/ bist mein/ ich/ JEsu/ bin dein; Du wohnest in mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! Du wohnest in mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür!

10. Ich leb auch hinfür/ und sterbe nun Dir; Du lebest in mir: O JEsu/ mein JEsu/ Danck habe dafür! Du lebest

in mir: O JEsu / mein JEsu / Danck habe dafür!

Im Ton: O Du schönes Welt-Geb.

WErde munter mein Gemüte / und erfreue dich mein Geist / da sich deines JEsus Güte / überschwenglich an Dir preist. Ach mein Hertz soll hier auf Erden Ihm ein Gnaden-Himmel werden. Denn Er zieht im Brod und Wein / durch sein Nachtmahl drinnen ein.

2. Solche Lieb' ist nicht zu finden / die so treu und brünstig wär. Ist ein Abgrund zu ergründen? Diese Liebe nimmermehr. Liebe / die kein Sinn erreichet / der nichts als sie selber gleichet / da sie Staub und Asche liebt / und sich ihm zu eigen gibt.

3. Jetzt wird mir sein Leib gegeben / der am Creutze vor mich starb. Heil / Gerechtigkeit und Leben / und was Er noch mehr erwarb / hab ich nun zum Eigenthume / und in solchen Schmuck und Ruhme / erb' ich auch nach dieser Zeit / die gewisse Seeligkeit.

4. Jetzt hab ich sein Blut getruncken / das aus seinen Wunden floß / hab ich sonst vor GOtt gestuncken / daß er mir sein Hertz verschloß: Ey so bin ich nun versöhnet / daß mich seine Gnade krönet / und sein süsser Liebes-Kuß / mich sein Kind erquicken muß.

5. Welt ich mag dich nicht mehr kennen / meinen JESUM kenn ich nur. Ja in Ihm will ich mich nennen / eine neue Creatur / wo kein Unflath alter Sünden / jetzt und künfftig nicht zu finden. Ihm soll das Gewissen rein / und das Leben heilig seyn.

6. JEsus / JEsus / nichts als JEsus / ist das mich vergnügen muß. Arm ist ausser ihm ein Crösus / reich mit Ihm ein Lazarus. Ihn will ich vor allen Schätzen / mir zum Schatz und Seegen setzen / denn so hab ich reich und satt / mehr als Erd' und Himmel hat.

7. Bleib mein JEsu bleib im Hertzen / mit Dir acht ich keine Noth /

Noth / Du besiegest Creutz und Schmertzen / und Du tödtest selbst den Tod / also kan ich nicht verderben / ich mag leben oder sterben. Jetzt und ewig bist Du mein / und ich leb und sterbe dein.

Im Ton: Nun lob mein Seel den 2c.

WIe wol hast Du gelabet / O liebster JEsu deinen Gast; ja mich so reich begabet / daß ich jetzt fühle Freud und Rast! O wundersame Speise! O süsser Lebens-Tranck! O Liebmahl! das ich preise / mit meinem Lob-Gesang / indem es hat erquicket mein Leben / Hertz und Muth: Mein Geist der hat erblicket das allerhöchste Gut.

2. Du hast mich jetzt geführet / O HErr / in deinen Gnaden-Saal: Daselbst hab ich berühret / dein edle Güter allzumal: Da hast Du mir benebens geschencket mildiglich das edle Brod des Lebens / das sehr ergötzet mich: Du hast mir zugelassen / daß ich den Seelen-Wein

im Glauben mögte fassen / und Dir vermählet seyn.

3. Bey Dir hab ich gegessen die Speise der Unsterblichkeit: Du hast mir wol gemessen den edlen Kelch / der mich erfreut. Ach GOTT! Du hast erzeiget mir Armen solche Gunst / daß billig jetzt sich neiget / mein Hertz für Liebes-Brunst: Du hast mich lassen schmecken das köstlich Engel-Brod / hinfort kan mich nicht schröcken / Welt / Teuffel/Sünd und Tod.

4. So lang ich leb auf Erden/ preiß ich Dich/liebster JEsu/wol/ daß Du mich lässest werden/ von Dir / und durch Dich / satt und voll. Du hast mich selbst getråncket / mit deinem theuren Blut / und Dich zu mir gelencket / O unvergleichlichs Gut! Nun werd ich ja nicht sterben: weil mich gespeiset hat / der nimmer kan verderben / mein Trost/ Schutz / Hülff und Rath.

5. Wie kan ichs aber fassen/ HErr JEsu / daß Du/ mit Begier/

gier / Dich hast so tieff gelassen / vom Himmels-Saal / herab zu mir? Du Schöpffer aller Dinge besuchest deinen Knecht: Ach hilff / daß ich Dir bringe / ein Hertz / das fromm und schlecht / das glaubig Dir vertraue / damit / nach dieser Zeit / ich ja dein Antlitz schaue / dort in der Ewigkeit.

6. Du bists der ewig bleibet: ich aber bin dem Schatten gleich / den bald ein Wind vertreibet. HErr / ich bin arm und Du bist reich: Du bist sehr groß von Güte / kein Unrecht gilt bey Dir: ich / boßhafft von Gemüthe / kan fehlen für und für: Noch kommest Du hernieder / zu mir / dem Sünden-Mann: Was geb ich Dir doch wieder / das Dir gefallen kan.

7. Ein Hertz durch Reu zerschlagen / ein Hertz das gantz zerknirschet ist! das / weiß ich / wird behagen / mein Heiland / Dir / zu jeder Frist: Du wirst es nicht verachten: Demnach ich

emsig

emsig bin / nach deiner Gunst zu trachten; nimm doch in Gnaden hin / das Opffer meiner Zungen: dann billig wird jetzund / dein treuer Ruhm gesungen / HErr GOTT / durch meinen Mund.

8. Hilff ja / daß diß Geniessen des edlen Schatzes schaff / in mir / ein unaufhörlichs Büssen / daß ich mich wende stets zu dir. Laß mich hinführo spühren kein andre Lieblichkeit / als welche pflegt zu rühren / von Dir / zu dieser Zeit: Laß mich ja nichts begehren / als deine Lieb und Gunst: dann niemand kan entbehren / hie deiner Liebe Brunst.

9. Wol mir! ich bin versehen / mit Himmel-Speiß und Engel-Tranck: Nun will ich rüstig stehen / zu singen dir Lob / Ehr und Danck. Ade / du Welt-Getümmel! du bist ein eitler Tand: ich seufftze nach dem Himmel / dem rechten Vatterland. Ade! dort werd ich leben / ohn Unglück und Verdruß: Mein GOtt / Du

wirst

wirst mir geben / der Wollust Uberfluß.

Im eigenen Ton.

WOl mir! JEsus / meine Freude / ladet mich zu seinem Mahl. Auf / mein Hertz / und Dich bereite / eile zu den Kirchen-Saal: Laß den Eiffer nicht erkalten / JEsus will das Nachtmahl halten.

2. Auf / mein Hertz! in vollem Springen / eile deinem JEsu zu: Auf! dir soll es jetzt gelingen / hier ist wahre Seelen-Ruh / Ruhe soll sie frey von Sünden / bey des HERREN Nachtmahl finden.

3. Ach! indem sein Hertz bestreitet / Noth und Tod mit gleicher Macht / hat Er dir den Tisch bereitet / und aus reiner Lieb bedacht / wie Er sich mit dir mög letzen / und zu seinem Erben setzen.

4. Hier hast du das Brod das Leben / hier hast du den Frohnen-Leib / den Er in den Tod gegeben / dir zu Gutem / daß Er bleib deine Kost / und meine Seele /

le / Seelen-Hunger dich nicht quäle.

5. Sieh'st du / was da kommt gerunnen / wie mit rothem Lebens-Safft fliessen fünff frey offne Brunnen? JEsu! deiner Liebe Krafft allen Armen hieher wincket / spricht: Ihr Lieben alle trincket.

6. Hungrig komm ich auch nach Gnaden / durstig nach Barmhertzigkeit / der ich gleichfalls bin geladen zu des Lammes Hochzeit-Freud; Himmlisch Manna mich ergötzet / JEsus Blut die Seel benetzet.

7. GOtt geb! daß ich dieses Schencken / Christi Leibs und Bluts allhier / nehm zu seinem Angedencken / und betrachte für und für / wie sein Leib am Creutz entblösset / und sein Blut mich hab erlöset.

8. Nun will ich mit Danck und Ehren / meines JEsu / weil ich bin / Lieb und Lob mit Lob vermehren / mein durch Ihn erneu'rter Sinn soll in JEsu sich

er-

erfreuen: GOTT wird darzu Gnad verleihen.

Im Ton: HErr JEsu Christ meins.

ZU deinem Tisch trett ich hiermit / HErr JEsu! und demütig bitt': es komme mir dein Leib und Blut im Brod und Wein jetzt recht zu gut!

2. Du bist der HErr / der dieses Mahl geordnet hat / und überall befohlen / daß man deiner wol bey selbigen gedencken soll.

3. Du hast genommen Wein Brod / und uns geweis't auf deinen Tod / der deinen Leib mit Marter brach / daß dein Blut reichlich floß hernach.

4. Du hast gesagt: Nehmt / ess't und trinckt / hört aber auch / wie diß Wort klingt: Diß ist mein Leib / diß ist mein Blut / das gnug für eure Sünde thut.

5. Ich halte mich bloß an dein Wort / und jage allen Zweifel fort / ich glaube / daß / nach deiner Treu / dein Leib und Blut zugegen sey.

6. Ver-

6. Vernunfft begreiffet nicht die Art/und hält es wol für gar zu hart / doch bringt die Einfalt Sicherheit / mehr als das Grübeln und der Streit.

7. Es habens von Dir selbst gehört vier Zeugen / die es uns gelehrt / sie stimmen alle überein/ drum mögen sie wol gültig seyn.

8. Du hast ja alles wol bedacht / und uns ein Testament gemacht / das freylich niemand andern darff und lautete es noch so scharff.

9. So bist du auch nunmehr im Stand der Herrlichkeit / zur rechten Hand des Vatters/und hast alle Macht / zu thun mehr als man hat gedacht.

10. Groß ist es / daß wenn mans bedenckt / dein Leib und Blut uns speist und tränckt; auch grosse Dinge sind die Krafft / so diese Mahlzeit in uns schafft.

11. Empfänget man das theure Pfand / das zur Erlösung angewandt / so bringts auch die

Versich'rung mit / man sey von Sünden loß und quitt.

12. Und wo Vergebung ist und bleibt / da folgt auch Leben nach und treibt zur wahren Bruder-Liebe an / zu thun wie du an uns gethan.

13. Das Leben ist des Glaubens Licht / brennt dieses recht / so ist auch nicht das Liebes-Feuer weit entfernt / O wenn man nur recht glauben lernt.

14. Drum / O HErr JESU! wilt Du Dich im Abendmahl so inniglich mit uns vereingen / denn die Stärck des Glaubens ist allein dein Werck.

15. Bleibst Du in uns und wir in Dir / so haben wir auch für und für das Leben / ja wir sind zugleich an Lieb und guten Wercken reich.

16. Ein Brod ist's / das uns alle stärckt / so wird auch nur ein Geist gemerckt / mit dem wir alle sind geträncket / und der uns nur zur Liebe lenckt.

17. So sind wir seelig hier und

und dort; weil unser Leib nach deinem Wort / die Seelen-Speise mit geschmeckt / wird er von Dir auch auferweckt.

18. HErr JEsu! dieses ist der Nutz / und der so mächt'ge Gnaden-Schutz des Tisches / den Du uns gedeckt / und der selbst unsre Feinde schröckt.

19. O! wie sehr hertzlich hat auch mich verlanget / daß ich würdiglich geniessen mög diß Sacrament / an diesem Tag und biß ans End.

20. HErr JEsu! mache mich bereit / denn leider! meine Würdigkeit ist schlecht; Ach HErr! ich bin nicht werth / daß deine Gegenwart mich ehrt.

21. Ich prüfe mich / und sehe wol / daß ich nicht sey / wie ich seyn soll; mein Glaub ist schwach / die Lieb ist kalt / ach! stärcke mich und hilff mir bald.

22. Ich richte mich in wahrer Reu / bekenn' auch meine Sünde frey / und sage Dir Gehorsam zu / hilff! daß ich nicht mehr Böses thu!

23. Ich

23. Ich weiß wol / was für Schuld es bringt / wenn man zu diesem Mahl sich drüngt / und unterscheidet es doch nicht / man isst und trinckt sich das Gericht.

24. Ich kans nicht loben / daß man låst hingehen so viel schlimme Gäst' / doch will ich nicht deßhalben schlecht verachten selbst dein Ordnungs-Recht.

25. Ich eß' / und trincke geistlich auch dein Fleisch und Blut / HErr! ausser Brauch des Sacraments; doch sey es fern / daß ichs nicht leiblich hätte gern.

26. Indessen steh' mir allzeit bey / daß Mund und Hertz beysammen sey / und so ich leib- als geistlich eß' / und ja das Beste nicht vergeß'.

27. Das Beste / das man billich sucht / ist nicht die äusserliche Zucht / dein Wort / HErr! fordert ohne Schertz nichts mehr denn nur ein glaubig Hertz.

28. So komm ich nun mit Freudigkeit / und doch auch mit Bescheidenheit / ach! hilff / daß

ich

ich mich recht bequem/und mach mich Dir selbst angenehm.

29. Ich will verkünd'gen deinen Tod jetzt/ und so offt ich dieses Brod geniesse / biß Du wieder kommst / HErr JEsu! und mich zu Dir nimmst.

30. Ich will Dir geben Preiß und Danck mit Wort- und Wercken Lebenslang/und dort in deinem Reich will ich Dich lob'n und rühmen ewiglich.

Im Ton: Nun freut euch lieben Chr.

ZUr Lammes-Hochzeit komm ich / GOtt / weil du mich eingeladen / ich traue Christi Blut und Tod / und seines Vatters Gnaden. Das Hertz in meinem Leibe springt / vor meinen Ohren mir es klingt / als wenn Du mir zuruffest:

2. Ich bin dein Schild und grosser Lohn / ich hab (daß Du solt leben) dir meinen eingebohrnen Sohn zum Löse-Geld gegeben. Nimm hin / nimm hin/ dir selbst zu gut / im Brod und Wein

sein

sein Leib und Blut / wie Er es eingesetzet.

3. Ich greiffe zu mit Hertz und Mund / voll Danck für deine Treue / bereit mich / GOtt / zu dieser Stund / mit glaubig'r Buß und Reue / daß ich das rechte Oster=Lamm / wie es geschlacht't ans Creutzes=Stam̃ / zur Seeligkeit geniesse.

4. Ich hungre nach dem Lebens=Brod / biß JEsus sich mir schencke / und meine Seele durst nach GOtt / biß JEsus=Blut mich träncke. Ach! gib mir / was ich haben soll / was ewig mich macht Freuden voll / und was mich bringt in Himmel.

Register/
aller hierinnen befindlichen Lieder.

A.

Ach durch die Sünd 1
Ach Gnad über alle Gnaden 66
Ach GOtt/ Du liebster GOtt 68
Ach GOtt und HErr/wie groß 3
Ach HErr! ich bin zu gering 4
Ach HErr! mich armen Sünder 5
Ach JEsu meiner Seelen Wonne 70
Ach was soll ich Sünder machen 8
Ach/ wo nehm ich Sinnen her 72
Agnus Dei, qui tollis peccata 64
Allein zu Dir HErr JEsu Christ 9
Als JEsus Christus in der Nacht 74
Als JEsus Christus unser HErr 75
Auf/ auf/ mein Geist! erhebe 79
Auf/ auf/ mein Hertz! sing ein Gesang und 81
Auf/ auf/ mein Hertz! und du 82
Auf meinen lieben GOtt 11
Auf/ mein Hertze! rüste dich 84
Auf Seele! erwehle das 86

Aus der Tieffen HErr und GOtt 12
Aus der Tieffen ruffe ich 14
Aus tieffer Noth schrey ich 15

B.

Brich jetzt herfür du treuer 86

C.

Credo in unum Deum Patrem omnipotentem 52

D.

Da ich mich hier eingefunden 90
Der HErr ist mein getreuer Hirt 92
Des Höchsten Güt und Treu 93
Die Mahlzeit ist bereit von 94
Dir sag ich Lob und Danck 96
Dort bringt der Engel in die Wüsten 97
Du guter GOtt bist mein getreuer 100
Du Lebens-Brod / HErr JEsu 101
Du wunder-süsses Himmel-Brod 103

E.

Ehre/ Ehre/ Ehre/ sey GOtt in der Höhe / denn es 105
Ehre sey GOtt in der Höhe/ kommt 107
Ein Gedächtnus seiner Wunder 109
Erbarm dich mein / O HErre GOtt 17
Erhebe dich / erlöste Seele 111
Erheb / O meine Seele dich 114
Esaia dem Propheten das 62
Es hat mich fast der Sünden 19
Es sey zu aller Stund 116

F.

Fünff Brünnlein sind 118
Für Freuden hupfft mein 118

G.
GOtt sey gelobet und gebenedeyet 120
GOtt sey Lob/ der Tag ist kommen 122
H.
Halleluja / ich bin genesen 123
Heiliger Tisch den JEsus decket 126
Heilig / heilig / heilig / ist GOtt der 62
HErr/ Du hast für alle Sünder 127
HErr JEsu Christ/ Du hast bereit 130
HErr JEsu Christ Du höchstes 20
HErr JEsu Christ meins Lebens 132
HErr JEsu Christ mein treuer Hirt 135
HErr JEsu! Dir sey Preiß 137
HErr JEsu Trost der Armen 139
HErr stärcke mich in dieser Stunde 143
Hier ist der HErr zugegen 144
Hier ist des HErren Mahl 146
Hier wird ein Lamm / das 151
Himmel öffne deinen Saal 152
Höchster / dem die Cherubinnen 154
Höchster GOtt! nun sey gepriesen 156
Hör/ liebe Seel! dir rufft 158
J.
Ich armer Mensch / ich armer 23
Ich glaub an GOtt Vatter den 53
Ich glaube an Dich / GOtt Vatter! dann mich 55
Ich komm JEsu heute 159
Ich ruff zu Dir HErr JEsu Christ 25
Ich weiß ein Blümlein hübsch 159
Jesaia dem Propheten das geschah 62
JEsu Blut komm über mich 161

JEsu / der Du meine Seele 28
JEsu Du mein HErr und GOtt 163
JEsu Lieb und Leben 164
JEsu meines Hertzens-Freud 167
JEsu / O Du Lebens-Quelle 168
JEsu / Retter in der Noth 170
JEsus Christus unser Heiland / der von uns 172
JEsus / der süsse Lebens-Wein 174
JEsus will an mich gedencken 175
Jetzt geh ich einen Gang zum Leben 178
Jetzt komm ich / als ein armer Gast 179
Jetzt kommt / mein GOtt / ein armer 182
In Dir / ach mein HErr Christ 184

K.

Komm / Du angenehmer Gast 185
Komm / HErr JEsu! wo ich bin 188
Komm / Lebens-Labsal! labe mich 188
Kommst Du / kommst du Licht der 189
Kyrie / Eleison / Teutsch und Lateinisch 46

L.

Laß irrdische Geschäffte stehen 191
Lieber GOtt ich muß bekennen 30
Liebe Seele! nun dich schwinge 193
Liebster JEsu! meine Freude 195
Liebster JEsu! sey gegrüsset 196

M.

Meinen JEsum ich erwehle 198
Meinen JEsum laß ich nicht / den ich nun 200

Meinen JEsum laß ich nicht / meine Seel 201
Meine Seele! laß dich finden 205
Mein Hertz! denck nicht an eitle 206
Mein JEsu vor dein Angesicht 209
Mein Seel dich freu / und lustig 211
Mein Sünd mich werden kräncken 50
Mein Sünd sind schwer und über 49
Merck Seele! was du dir hast 215
Must Du dann JESU Dich selbsten 218

N.

Nun GOtt Lob! ich bin gespeist 221
Nun last uns GOtt dem HErren 223
Nun lob / mein Seel! den HErren 224

O.

O Angst und Leid! O Traurigkeit 31
O Du Lamm GOttes 64
O Freude / Freude / Freude 226
O Freude! O Wonne! O strahlende Sonn 230
O Himels-Mahl! O Lebens-Kost 231
O Honig-süsse Speiß 232
O JEsu! Dir sey ewig Danck 234
O JEsu! Du mein Bräutigam. 235
O JEsu! mein Verlangen 237
O JEsu! meine Wonne 240
O JEsu süß / wer dein gedenckt 242
O JEsu! wilt Du noch so gnädig 245
O meine Seel / mit was vor Himmels-Gaben 248
O theures Blut! Du dienst zum 249

O theures Blut! O rothe Fluth 250
O unaussprechlichs Wesen 251
O Wunder-Brod! O wahrer 254
O wunder-grosse Treu 255
R.
Reiß dich/ Seele! von der Erden 257
S.
Sanctus Dominus Deus 61
Schaffe in mir GOtt! ein reines 51
Schatz des Himmels! Seel-Verlangen 260
Schmücke dich/ o liebe Seele! 262
Schmück dich/ mein Hertz! bereit dich fein 265
Seele denck an diese Nacht 268
Seele! laß die Speise stehen 270
Seelen-Gast erscheine 273
Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß/ um 275
Sieh nicht an unser Sünde groß 50
Sion dancke deinem Wirthe 27[illegible]
So komm ich nun/ JEsu! mit voller Begier 278
Süsser Christ/ du/ du bist 33
Süsse Speise meiner Seelen 280
T.
Trautster JEsu/ ich danck Dir 283
Trettet her zum Tisch des HErrn/ ihr Communicanten 284
V.
Verleih/ daß ich aus Hertzens-Grund/ mein 50

Vor Freuden hupfft mein Hertz 118

U.

Unser JEsus in der Nacht 285

W.

Wach auf/wach auf die Pforten 286
Wach auf mein Geist ich muß es 288
Wann werd ich dein Abendmahl 292
Wann wir in höchsten Nöthen 34
Was ist doch nur der Mensch 293
Weg mein Hertz mit den 36
Weh/ach weh! ach was für 39
Wen sehe ich hier! Dich JEsu 296
Werde munter mein Gemüthe! und erfreue 299
Wiewohl hast Du gelabet 301
Wir glauben all an einen GOtt 54
Wohl mir JEsus meine Freude 305
Wo soll ich fliehen hin 42

Z.

Zu deinem Tisch trett ich hiermit 307
Zur Lammes Hochzeit komm ich 312

ENDE.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wülfer, Johann

Gottgeheiligter Christen Tafel-Music bestehend in einem Kern der auserlesensten, so alt, als neuer Buß- und Communion-Lieder, welche in der Stadt und auf dem Land wechsels-weise gesungen werden können

Nürnberg 1718

Liturg. 1332 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591936-2
VD18 14777118-001